

**Research-based  
analysis of European  
youth programmes**

# **WAS BEWIRKEN INTERNATIONALE JUGENDPROJEKTE IN ÖSTERREICH UND DARÜBER HINAUS?**

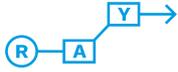
**Eine Studie im Rahmen  
der Wissenschaftlichen Begleitung von  
Erasmus+ Jugend in Aktion in Österreich**

**Zentrale Ergebnisse  
der Onlinebefragungen von ProjektteilnehmerInnen  
und ProjektleiterInnen 2017/2018**

SUSANNE GADINGER  
MARTIN MAYERL  
HELMUT FENNES

IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
JOHANNA BÖHLER

WIEN, 2020



Erasmus+ Jugend in Aktion (E+/JiA) ist Teil des Erasmus+ Programms der Europäischen Union, das internationale Projekte im Jugendbereich fördert. Die wissenschaftliche Begleitung von Erasmus+ Jugend in Aktion und Europäischem Solidaritätskorps (ESK) (Research-based analysis of European youth programmes – RAY) ist ein Forschungsprogramm des RAY-Netzwerkes, zu dem die E+/JiA- und ESK-Nationalagenturen und deren ForschungspartnerInnen in derzeit 34 Ländern zählen\*.

Dieser Bericht zur Wissenschaftlichen Begleitung von E+/JiA (RAY Monitoring, RAY-MON) präsentiert die Ergebnisse der Standardbefragungen von österreichischen ProjektteilnehmerInnen (TN) und ProjektleiterInnen (PL), die 2017 entweder an einem über die österreichische Nationalagentur geförderten E+/JiA-Projekt teilgenommen hatten oder während des Projektzeitraums ihren Wohnsitz in Österreich hatten. Die Studie wurde vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck und dem Institut für Generationen- und Bildungsforschung (Genesis) Wien unter der Projektleitung von Helmut Fennes umgesetzt. Sie wurde im Rahmen der Transnationalen Kooperationsaktivitäten (TCA) von E+/JiA kofinanziert.

Dieser Bericht spiegelt nur die Sichtweisen seiner AutorInnen wider und die Europäische Kommission kann nicht für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Der RAY-MON Bericht Österreich ist auf <https://www.researchyouth.net/network/austria-info/> abrufbar.

Weitere nationale Abschlussberichte können bei den Projektpartnern und ihren Forschungspartnern angefordert werden (siehe <https://www.researchyouth.net/network/>).

\* Stand 2020: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Schweden, Serbien, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.



Erasmus+



Österreichische  
Nationalagentur  
Erasmus+ Jugend in Aktion &  
Europäisches Solidaritätskorps

Herausgeber: Institut für Generationen- und Bildungsforschung (genesis), Wien

CC BY-NC-SA 3.0 by Susanne Gadinger, Martin Mayerl, Helmut Fennes

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – nicht-kommerzielle Weitergabe unter gleichen Bedingungen wie 3.0 US-Lizenz. Um eine Kopie der Lizenz zu sichten, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/us> oder senden Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain view, California, 94041, USA.

Dieses Dokument ist auf <https://www.researchyouth.net/network/austria-info/> oder <http://www.jugendinaktion.at/europaeisches-forschungsnetzwerk-ray> abrufbar.

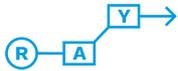
ISBN 978-3-9504853-6-3

Version 20201204



# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS .....	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	5
TABELLENVERZEICHNIS .....	5
ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFSERKLÄRUNGEN .....	8
<b>1. EXECUTIVE SUMMARY .....</b>	<b>10</b>
<b>2. EINLEITUNG.....</b>	<b>14</b>
2.1. KONTEXT DER STUDIE .....	14
2.2. FRAGESTELLUNGEN.....	15
2.3. DESIGN UND METHODE.....	15
2.4. STICHPROBE .....	16
2.5. VERTEILUNG DER PROJEKTTEILNEHMERINNEN UND PROJEKTLEITERINNEN NACH AKTIVITÄTSTYPEN.....	18
2.5.1. PROJEKTTEILNEHMERINNEN .....	18
2.5.2. PROJEKTLEITERINNEN.....	18
<b>3. PROFIL DER RESPONDENTINNEN, BISHERIGE ERFAHRUNGEN UND MOTIVATION, AM PROJEKT TEILZUNEHMEN .....</b>	<b>19</b>
<b>3.1. PROJEKTTEILNEHMERINNEN .....</b>	<b>19</b>
3.1.1. GESCHLECHT UND ALTER .....	19
3.1.2. BILDUNGSNIVEAU.....	19
3.1.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN.....	20
3.1.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT .....	20
3.1.5. BISHERIGE MOBILITÄTSERFAHRUNGEN.....	20
3.1.6. BISHERIGE PROJEKTERFAHRUNGEN .....	20
3.1.7. MOTIVATION, AN ERASMUS+ JUGEND IN AKTION TEILZUNEHMEN .....	21
<b>3.2. PROJEKTLEITERINNEN .....</b>	<b>22</b>
3.2.1. GESCHLECHT UND ALTER .....	22
3.2.2. BILDUNGSNIVEAU.....	22
3.2.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN.....	23
3.2.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT .....	23
3.2.5. BERUFLICHER STATUS UND ROLLE IM PROJEKT .....	24
3.2.6. BISHERIGE PROJEKTERFAHRUNGEN .....	24
<b>3.3. FAZIT.....</b>	<b>25</b>
<b>4. KOMPETENZENTWICKLUNG .....</b>	<b>28</b>
4.1. WISSENSERWERB.....	28
4.2. ENTWICKLUNG VON FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN.....	30
4.3. KOMPETENZEN FÜR DIE JUGENDARBEIT .....	32



4.4.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG.....	35
4.5.	AUSWIRKUNGEN AUF BILDUNGSWEG UND BERUFLICHE LAUFBAHN .....	35
4.6.	FAZIT.....	36
5.	<b>PARTIZIPATION UND AKTIVE BÜRGERINNENSCHAFT .....</b>	<b>39</b>
5.1.	WISSENSERWERB.....	39
5.2.	FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN.....	39
5.3.	EINSTELLUNGEN UND PRAXIS .....	40
5.4.	WERTE.....	41
5.5.	PARTIZIPATION IN ORGANISATIONEN .....	42
5.6.	PARTIZIPATION IN LOKALEN GEMEINDEN.....	43
5.7.	FAZIT.....	43
6.	<b>LERNENDE ORGANISATIONEN UND GEMEINDEN .....</b>	<b>45</b>
6.1.	AUSWIRKUNGEN AUF ORGANISATIONEN.....	46
6.2.	AUSWIRKUNGEN AUF LOKALE GEMEINDEN .....	46
6.3.	FAZIT.....	46
7.	<b>INKLUSION JUNGER MENSCHEN MIT GERINGEREN CHANCEN.....</b>	<b>48</b>
7.1.	ASPEKTE VON (POTENZIELLER) EXKLUSION.....	48
7.1.1.	HINDERNISSE FÜR PROJEKTTEILNEHMERINNEN – SELBSTEINSCHÄTZUNG .....	48
7.1.2.	HINDERNISSE FÜR PROJEKTTEILNEHMERINNEN – FREMDEINSCHÄTZUNG DURCH PROJEKTLEITERINNEN.....	48
7.2.	INKLUSION.....	50
7.3.	FAZIT.....	51
8.	<b>UMSETZUNG VON ERASMUS+ JUGEND IN AKTION.....</b>	<b>53</b>
8.1.	ZUGANG ZU ERASMUS+ JUGEND IN AKTION.....	53
8.1.1.	PROJEKTTEILNEHMERINNEN .....	53
8.1.2.	PROJEKTLEITERINNEN.....	54
8.2.	ZUFRIEDENHEIT DER PROJEKTTEILNEHMERINNEN MIT IHRER TEILNAHME AN ERASMUS+ JUGEND IN AKTION .....	54
8.3.	ANTRAGSTELLUNG UND PROJEKTVERWALTUNG .....	55
8.4.	ENTWICKLUNG, VORBEREITUNG UND UMSETZUNG VON PROJEKTEN .....	56
8.4.1.	ENTWICKLUNG UND VORBEREITUNG VON PROJEKTEN.....	56
8.4.2.	UMSETZUNG VON PROJEKTEN .....	57
8.5.	YOUTHPASS.....	57
8.6.	FAZIT.....	58
9.	<b>EMPFEHLUNGEN .....</b>	<b>61</b>
10.	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>64</b>



## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Wissenserwerb der ProjektteilnehmerInnen (TN) im Vergleich mit den von den ProjektleiterInnen (PL) genannten Hauptthemen, die im Projekt behandelt wurden (WL) .....	30
Abbildung 2: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (WL).....	34
Abbildung 3: Auswirkungen auf die weitere Bildungs- und Berufslaufbahn (WL) .....	36
Abbildung 4: Werte zu Partizipation und BürgerInnenschaft (WL).....	42
Abbildung 5: Auswirkungen auf Organisationen, Gruppen und Verbände der TeilnehmerInnen (TN; nur FKM, TCA) und ProjektleiterInnen (PL) (FL).....	45
Abbildung 6: Hindernisse für TeilnehmerInnen (TN) (FL) .....	50
Abbildung 7: Beurteilung Antragstellung und administrative Abwicklung durch ProjektleiterInnen (PL) (FL).....	56

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: RAY-MON AT Stichproben für die Befragungen 2015/2016 und 2017/2018.....	15
Tabelle 2: RAY-MON AT 2017/2018 Anzahl der Antworten.....	16
Tabelle 3: RAY-MON AT: Stichproben 2017/2018 .....	17
Tabelle 4: Verteilung nach Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY) .....	69
Tabelle 5: Verteilung nach Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY).....	69
Tabelle 6: Länder, die die Projekte der TN aus Österreich gefördert haben (WL) .....	70
Tabelle 7: Länder, in denen die Projekte der TN aus Österreich stattfanden (WL).....	71
Tabelle 8: Geschlecht (TN) (WL; WL RAY) .....	71
Tabelle 9: Alter (TN) (WL; WL RAY) .....	72
Tabelle 10: Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Aktivitätstypen (TN) (WL) .....	72
Tabelle 11: Verteilung höchster Bildungsabschluss in Aktivitätstypen, Altersgruppen, Geschlechtskategorien und Anzahl der Ausbildungsjahre (TN) (WL; WL RAY) .....	73
Tabelle 12: Höchster Bildungsabschluss der Eltern (TN) (WL; WL RAY) .....	74
Tabelle 13: Zugehörigkeit zu Minderheit (TN) (WL; WL RAY) .....	74
Tabelle 14: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (TN) (WL; WL RAY).....	74
Tabelle 15: Beschäftigung vor Projekt; Geschlechterverteilung (TN) (WL; WL RAY).....	75
Tabelle 16: Aus- oder Weiterbildung (TN) (WL; WL RAY).....	75
Tabelle 17: Auslandserfahrung; Geschlechterverteilung (TN) (WL; WL RAY).....	76
Tabelle 18: Projekterfahrung; Geschlechterverteilung (TN) (WL; WL RAY).....	77
Tabelle 19: Projekterfahrung; Altersverteilung (TN) (WL; WL RAY) .....	77
Tabelle 20: Motivation für Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY).....	78
Tabelle 21: Motivation für Projektteilnahme; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY).....	79
Tabelle 22: Motivation für Projektteilnahme; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY).....	80
Tabelle 23: Länder, durch die die Projekte der PL aus Österreich gefördert wurden (WL).....	81
Tabelle 24: Länder, in denen die Projekte der PL aus Österreich stattfanden (WL) .....	81
Tabelle 25: Geschlecht (PL) (WL; WL RAY).....	82
Tabelle 26: Alter (PL) (WL; WL RAY) .....	82
Tabelle 27: Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Aktivitätstypen (PL) (WL).....	82
Tabelle 28: Höchster Bildungsabschluss; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY).....	83
Tabelle 29: Höchster Bildungsabschluss; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY) .....	84
Tabelle 30: Anzahl Bildungsjahre (PL) (WL; WL RAY).....	84
Tabelle 31: Zugehörigkeit zu Minderheiten (PL) (WL; WL RAY) .....	84

Tabelle 32: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (PL) (WL; WL RAY) .....85

Tabelle 33: Berufliche Situation außerhalb Organisation; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY) .....85

Tabelle 34: Berufliche Situation außerhalb Organisation; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY) ..86

Tabelle 35: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY) .....87

Tabelle 36: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY) .....88

Tabelle 37: Bisherige Projekterfahrungen; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY).....89

Tabelle 38: Bisherige Projekterfahrungen; Altersgruppen (PL) (WL') .....89

Tabelle 39: Anzahl bisheriger Jugendprojekte; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY) .....90

Tabelle 40: Wissenserwerb (TN); Hauptthemen (PL) (WL; WL RAY).....91

Tabelle 41: Wissenserwerb; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY) .....92

Tabelle 42: Wissenserwerb; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY).....94

Tabelle 43: Wissenserwerb; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY) .....96

Tabelle 44: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (TN) (WL; WL RAY) .....98

Tabelle 45: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL) .....99

Tabelle 46: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL RAY) ..... 101

Tabelle 47: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL) ..... 103

Tabelle 48: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL RAY)104

Tabelle 49: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL) ..... 105

Tabelle 50: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL RAY) ..... 107

Tabelle 51: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; hosting/sending (TN) (WL) ..... 108

Tabelle 52: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; sending/hosting (TN) (WL RAY) ..... 109

Tabelle 53: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (PL) (WL') ..... 110

Tabelle 54: Fremdeinschätzung Fähigkeiten der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY) ..... 111

Tabelle 55: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (TN: FKM; TCA) (WL; WL RAY) ..... 112

Tabelle 56: Kompetenzen Jugendarbeit (PL) (WL; WL RAY) ..... 114

Tabelle 57: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL) ..... 116

Tabelle 58: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL RAY) ..... 119

Tabelle 59: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL) ..... 121

Tabelle 60: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL RAY) ..... 124

Tabelle 61: Persönliche Entwicklung (TN) (WL; WL RAY) ..... 127

Tabelle 62: Auswirkungen auf Bildung und Beruf (TN) (WL; WL RAY) ..... 128

Tabelle 63: Weitere schulische und berufliche Laufbahn (PL) (WL; WL RAY) ..... 129

Tabelle 64: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis (TN) (WL; WL RAY) ..... 130

Tabelle 65: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Aktivitätstypen (TN) (WL) ..... 131

Tabelle 66: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Altersgruppen (TN) (WL) ..... 134

Tabelle 67: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Geschlechtskategorien (TN) (WL) .. 137

Tabelle 68: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; hosting/sending (TN) (WL) ..... 138

Tabelle 69: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Einschätzung der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY) ..... 139

Tabelle 70: Auswirkung auf Werte (TN) (WL; WL RAY) ..... 140

Tabelle 71: Auswirkung auf Werte; Aktivitätstypen (TN) (WL) ..... 141

Tabelle 72: Auswirkung auf Werte; hosting/sending (TN) (WL) ..... 143

Tabelle 73: Auswirkung auf Werte; Altersgruppen (TN) (WL) ..... 144

Tabelle 74: Auswirkung auf Werte; Geschlechtskategorien (TN) (WL) ..... 145

Tabelle 75: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (TN, FKM & TCA) (FL; FL RAY) 145



Tabelle 76: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL) (FL; FL RAY) .....	146
Tabelle 77: Auswirkungen auf die lokale Gemeinde (PL) (PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich beteiligt waren) .....	147
Tabelle 78: Teilnahme junger benachteiligter Menschen; Einschätzung durch PL (PL) (FL; FL RAY): .....	148
Tabelle 79: TN, die mit jungen benachteiligten Menschen arbeiten; Fremdeinschätzung durch PL von FKM (PL) (FL, FL RAY) .....	148
Tabelle 80: TN, die mit jungen benachteiligten Menschen arbeiten (TN) (FL, FL RAY) .....	148
Tabelle 81: Hindernisse für TN (FL; FL RAY) .....	148
Tabelle 82: Hindernisse für TN; Spezifizierung (TN) (FL; FL RAY) .....	149
Tabelle 83: Einschätzung ihrer Chancen (TN) (FL; FL RAY) .....	150
Tabelle 84: Hauptthemen des Projekts (PL) (FL; FL RAY) .....	150
Tabelle 85: Wissenserwerb (TN) (FL; FL RAY) .....	151
Tabelle 86: Teilnahme junger benachteiligter Menschen (PL) (FL) .....	152
Tabelle 87: Hindernisse für TeilnehmerInnen; Einschätzung durch PL (PL) (FL; FL RAY) .....	152
Tabelle 88: Einschätzung des Projektbeitrags (PL) (FL; FL RAY) .....	153
Tabelle 89: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (TN) (FL; FL RAY) .....	155
Tabelle 90: Auswirkung auf Organisation, Gruppe, Verband; Aktivitätstypen (PL) (FL) .....	157
Tabelle 91: Auswirkung auf Organisation, Gruppe, Verband; Aktivitätstypen (PL) (FL RAY) ...	158
Tabelle 92: Auswirkung auf Organisation, Gruppe, Verband (PL); Aktivitätstypen (FL RAY) ...	159
Tabelle 93: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY) .....	160
Tabelle 94: Eigenanteil der Kosten für Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY) .....	161
Tabelle 95: Bewusstsein für Förderung der Projektteilnahmekosten durch EU (TN) (WL; WL RAY) .....	161
Tabelle 96: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY) .....	162
Tabelle 97: Infokanäle der Nationalagentur oder regionaler Zweigstellen zur Information über E+/JiA (PL) (WL; WL RAY) .....	163
Tabelle 98: Zufriedenheit Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY) .....	163
Tabelle 99: Zufriedenheit Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY) .....	164
Tabelle 100: Antragstellung und administrative Abwicklung des Projekts (PL) (FL; FL RAY) ..	165
Tabelle 101: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts (PL) (FL) .....	166
Tabelle 102: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts (PL) (FL RAY) .....	167
Tabelle 103: Projektplanung und -umsetzung (PL) (FL) .....	168
Tabelle 104: Projektplanung und -umsetzung (PL) (FL RAY) .....	170
Tabelle 105: Youthpass - Verwendung; Aktivitätstypen (PL) (FL) .....	171
Tabelle 106: Youthpass - Information und Verwendung (PL) (FL) .....	171
Tabelle 107: Youthpass - Erhalt; Aktivitätstypen (TN) (FL) .....	171
Tabelle 108: Youthpass - Reflexion; Aktivitätstypen (TN) (FL) .....	171
Tabelle 109: Youthpass - Bewusstwerdung von Lernprozessen (TN) (FL; FL RAY) .....	172
Tabelle 110: Youthpass - Nutzung (TN) (FL; FL RAY) .....	172
Tabelle 111: Youthpass - Nützlichkeit für Job oder Studium (TN) (WL; WL RAY) .....	172

# ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

## Abkürzungen

AT	Österreich
E+	Erasmus+, Förderprogramm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union (2014-2020)
E+/JiA	Erasmus+ Jugend in Aktion (2014-2020); im Rahmen von E+ der Programmbereich für junge Menschen und Fachkräfte im Bereich der nicht-formalen und informellen Bildung (außerschulischer Jugendbereich)
EU	Europäische Union
JiA	EU-Programm Jugend in Aktion (2007-2013), Vorgängerprogramm von Erasmus+
NA	Nationalagentur für die Umsetzung des Programms und die Vergabe der EU Fördermittel
RAY	Research-based Analysis of European Youth Programmes – Programm zur Erforschung europäischer Jugendprogramme. Das RAY-Netzwerk setzt sich aus den Nationalagenturen von Erasmus+ Jugend in Aktion und deren nationalen ForschungspartnerInnen zusammen.
RAY-MON	Wissenschaftliche Begleitung von Erasmus+ Jugend in Aktion (Research-based Analysis and Monitoring of Erasmus+ Youth in Action)
PL	ProjektleiterIn(nen)/Mitglied(er) des Projektteams: JugendarbeiterInnen, JugendleiterInnen, TrainerInnen oder andere AkteurInnen, die eine unterstützende/leitende Rolle bei der Vorbereitung und Umsetzung von JiA-Projekten haben – zusammen mit/für ProjektteilnehmerInnen. Im Allgemeinen beziehungsweise abhängig vom Projekttyp ist jede/r ProjektpartnerIn im Projektteam durch zumindest ein Mitglied vertreten.
TN	ProjektteilnehmerIn(nen)

## Aktivitätstypen

EFD	Europäischer Freiwilligendienst (Leitaktion 1). Seit 2018 wird dieses Format von einem neuen Europäischen Jugendprogramm abgedeckt, dem Europäischen Solidaritätskorps.
FKM	Fachkräftemobilität – Mobilität von Fachkräften der Jugendarbeit (Leitaktion 1)
JB	Jugendbegegnung (Leitaktion 1)
SD	Strukturierter Dialog – Treffen junger Menschen und EntscheidungsträgerInnen im Bereich Jugend (Leitaktion 3). Seit 2019 wird dieses Format Jugenddialog genannt.
TCA	Transnationale Kooperationsaktivität

## Begriffserklärungen

Projekt	Dieser Begriff steht für die gesamte finanziell geförderte Projektlaufzeit und bezieht alle Phasen und Aktivitäten währenddessen ein, insbesondere auch Vorbereitungsaktivitäten und, falls vorhanden, Folgeaktivitäten sowie Berichterlegung.
Projektbeginn/-ende	Der formelle Projektbeginn ist in der Regel schon mehrere Wochen vor dem Beginn der ersten Aktivität und das Projektende ist in der Regel erst mehrere Wochen nach dem Ende der letzten Aktivität.
Aktivität	Dieser Begriff – falls zutreffend auch ‚Kernaktivität‘ oder ‚intensive Phase‘ des Projekts genannt – wird im Text in Bezug auf die nicht-formale Lernaktivität innerhalb der zuvor erwähnten Projekte verwendet. Es sind insbesondere die Aktivitäten gemeint, in denen junge Menschen, JugendarbeiterInnen, JugendleiterInnen und andere Beteiligte zusammenkommen und am Projektthema arbeiten.
Aktivitätsbeginn/-ende	Beginn und Ende der zuvor erwähnten ‚Aktivität‘.
Wohnortland	Wohnortland zu Beginn des Projekts; auch ‚Entsendeland‘ genannt.
Förderland	Land, in dem das Projekt durch die entsprechende Nationalagentur von Erasmus+ Jugend in Aktion gefördert wurde.



Gastland	Auch ‚Aufnahmeland‘ oder ‚Zielland‘ genannt: Land, in dem eine oder mehrere Kernaktivitäten innerhalb eines Projekts – insbesondere Treffen von jungen Menschen oder JugendarbeiterInnen (überwiegend aus unterschiedlichen Herkunftsländern) – stattgefunden haben.
‚sending‘	Dies bezieht sich auf TN und PL, die von einem nicht gastgebenden Projektpartner zum Projekt entsendet wurden und demzufolge zu ihrem Projekt in ein anderes Land gereist sind.
‚hosting‘	Dies bezieht sich auf TN und PL, die vom gastgebenden Projektpartner zum Projekt vermittelt wurden und demzufolge an einem Projekt in ihrem Wohnortland teilgenommen haben.

#### Abkürzungen in Tabellen

++/+	Der Wert in den so gekennzeichneten Spalten entspricht der Summe der Antworten ‚stimme vollkommen zu‘ und ‚stimme eher zu‘.
--/-	Der Wert in den so gekennzeichneten Spalten entspricht der Summe der Antworten ‚stimme überhaupt nicht zu‘ und ‚stimme eher nicht zu‘.

#### Stichproben

WL/‚Wohnortland AT‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren und ihren Wohnort vor Beginn ihres E+/JiA Projekts in Österreich hatten; oder: TN beziehungsweise PL aus Österreich
FL/‚Förderland AT‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, das durch die NA in Österreich finanziert wurde
GL/‚Gastland AT‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, das in Österreich stattgefunden hat
WL RAY/‚Wohnortland RAY‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, und ihren Wohnort vor Beginn ihres E+/JiA Projekts in einem RAY Land hatten
FL RAY/‚Förderland RAY‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, das durch ein RAY Land (siehe Seite 2) finanziert wurde

#### Schlüsselkompetenzen („key competences“ – KC) für Lebenslanges Lernen<sup>1</sup>

KC1	Muttersprachliche Kompetenz
KC2	Fremdsprachliche Kompetenz
KC3	Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftliche Kompetenz
KC4	Computerkompetenz
KC5	Lernkompetenz
KC6	Soziale Kompetenz und bürgerInnenschaftliche Kompetenz
KC6a	Interpersonelle und soziale Kompetenz
KC6b	Interkulturelle Kompetenz
KC6c	BürgerInnenschaftliche Kompetenz
KC7	Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz
KC7a	Eigeninitiative
KC7b	Unternehmerische Kompetenz
KC8	Kulturelles Bewusstsein und kultureller Ausdruck
ML	Medienkompetenz („media literacy“)

<sup>1</sup> Europäische Union: Amtsblatt L 394, 2006.

Die zusätzliche Differenzierung bei den Schlüsselkompetenzen KC6 und KC7 wurde von den Durchführenden dieser Studie vorgenommen. Die Schlüsselkompetenzen wurden 2018 überarbeitet (Amtsblatt der Europäischen Union C 189, 2018). Bei der Auflistung handelt es sich um die Schlüsselkompetenzen von 2006, die für den Untersuchungszeitraum gültig waren.

# 1. EXECUTIVE SUMMARY

In vorliegendem Bericht werden zentrale Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des EU-Jugendprogramms ‚Erasmus+ Jugend in Aktion‘ (E+/JiA; 2014-2020) in Österreich vorgestellt. Die zugrundeliegenden Daten stammen aus standardisierten Onlinebefragungen in den Jahren 2017 und 2018 mit ProjektteilnehmerInnen (TN) und ProjektleiterInnen (PL) zu den Auswirkungen von E+/JiA Projekten<sup>2</sup>. Punktuell werden Vergleiche mit den Ergebnissen aus den Onlinebefragungen 2015/2016 sowie dem Antwortdatensatz der RAY<sup>3</sup> Länder angestellt.

In den Untersuchungsergebnissen zeigt sich, dass die TN aus Österreich<sup>4</sup> in vielfacher Hinsicht und zum Teil sehr stark von ihrer E+/JiA Teilnahme profitieren. Zahlreiche, zum Teil noch größere Auswirkungen, sind auch bei den PL aus Österreich infolge ihrer Beteiligung an E+/JiA Projekten festzustellen. Die Projekte stießen des weiteren Lernprozesse in den österreichischen Gemeinden, in denen die Projekte stattfanden, an<sup>5</sup>. Die TN und PL, die an durch die österreichische Nationalagentur finanzierten Projekten beteiligt waren<sup>6</sup>, trugen die Projektauswirkungen darüber hinaus in ihre Organisationen, Verbände und Gruppen hinein, so dass verschiedenste positive Entwicklungen initiiert wurden.

Zentrale Ziele von E+/JiA sind die Förderung aktiver BürgerInnenschaft junger Menschen und ihrer Teilhabe am demokratischen Leben auf lokaler, regionaler, nationaler, europäischer und globaler Ebene sowie die Förderung von Chancengleichheit und Inklusion, „indem Teilnehmern (sic!) aus benachteiligten Verhältnissen der Zugang zu den bestehenden Angeboten erleichtert wird“<sup>7</sup>. Im Hinblick auf Wissen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen, die für Partizipation und aktive BürgerInnenschaft wichtig sind, und diesbezügliches Handeln, zeigen sich für TN, PL, Organisationen und Gemeinden positive Auswirkungen. Gegenüber 2015/2016 hat sich der Anteil der PL, die angeben, dass benachteiligte junge Menschen an ihren Projekten teilgenommen haben, um 14 Prozentpunkte erhöht. Je ungefähr ein Drittel der TN und PL aus Österreich gibt an, mehr als vor der Projektteilnahme aktiv die Einbeziehung von Menschen mit weniger Chancen in ihrem konkreten Handeln zu berücksichtigen. Bezüglich der Hindernisse, mit denen TN konfrontiert sind, bestehen zwischen der Einschätzung der TN und der PL starke Unterschiede. Im Hinblick auf das Profil der TN sticht hervor, dass ihr Bildungsniveau zwar hoch ist, aber dennoch unter dem RAY Durchschnitt liegt.

## Auswirkungen auf ProjektteilnehmerInnen

- Sie erwarben durch die Projektteilnahme in großem Umfang Wissen, am häufigsten zu ‚Kultureller Vielfalt, ‚Jugend, Jugendarbeit‘ und ‚Persönlicher Entwicklung‘ (jeweils mehr als die Hälfte der TN). Die Felder, in denen die TN aus Österreich dazulernten, und das Ausmaß des Lernens, entsprechen im Großen und Ganzen den RAY Ergebnissen.
- Noch stärker entwickelten TN durch E+/JiA ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten. Bei mehr als der Hälfte der abgefragten Fähigkeiten gaben dies jeweils über 80% der TN an und die PL

---

<sup>2</sup> TN Stichprobe ‚Wohnortland AT‘: 379; TN Stichprobe ‚Förderland AT‘: 928. PL Stichprobe ‚Wohnortland AT‘: 113; PL Stichprobe ‚Förderland AT‘: 207.

<sup>3</sup> Forschungsnetzwerk, zu dem sich die Nationalagenturen, die E+/JiA in den verschiedenen Ländern umsetzen, zusammengeschlossen haben; siehe auch S. 2 bzw. Abkürzungen und Begriffserklärung auf Seite 8.

<sup>4</sup> D.h. TN, die ihren Wohnort vor Beginn ihres E+/JiA Projekts in Österreich hatten (Stichprobe ‚Wohnortland AT‘).

<sup>5</sup> Hierzu wurden die Antworten der PL ausgewertet, die an einem Projekt in Österreich beteiligt waren (Stichprobe ‚Gastland AT‘); alle PL dieser Stichprobe waren an Projekten beteiligt, die durch die österreichische Nationalagentur finanziert wurden.

<sup>6</sup> D.h. Stichproben (TN und PL) ‚Förderland AT‘.

<sup>7</sup> European Commission (2017), S. 12.



lagen bei ihrer Einschätzung der TN bei fünf von insgesamt sieben Items über dem Wert der TN. Am meisten entwickelten die TN ihre Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

- TN an FKM und TCA<sup>8</sup> steigerten ihre Kompetenzen für die Jugendarbeit in hohem Ausmaß; die Zustimmungswerte lagen zwischen 62% und 81% bei fast allen abgefragten Kategorien.
- Die Auswirkungen der Teilnahme an E+/JiA Projekten auf die persönliche Entwicklung sowie auf die weitere schulische und berufliche Laufbahn der TN, die bereits 2015/2016 hoch waren, konnten 2017/2018 um einige Prozentpunkte gesteigert werden - zum Beispiel beim Erkennen der Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung (+4%) oder in Bezug auf die verbesserte Aussichten der TN, einen Job zu bekommen (+13%).

### Auswirkungen auf ProjektleiterInnen

- Die Entwicklung ihrer Fähigkeiten schätzten die PL mit Zustimmungswerten von über 90% bei fünf von elf Items noch höher als die TN ein, unter anderem bei ‚Etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft erreichen‘, ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auskommen‘ und ‚Aushandeln gemeinsamer Lösungen‘.
- Im Vergleich mit den TN an FKM und TCA gaben die PL ebenfalls stärkere Auswirkungen auf die Entwicklung ihrer Kompetenzen für die Jugendarbeit an; die Zustimmungswerte liegen bei den 22 Items zwischen 64% und 94% und betragen bei acht Items über 90%.
- Wie bei den TN hat sich die Beteiligung der PL an E+/JiA in stärkerem Ausmaß als 2015/2016 auf ihre persönliche sowie ihre weitere schulische und berufliche Entwicklung ausgewirkt. Beispielsweise liegt bei ‚Ich weiß besser Bescheid über meine beruflichen Möglichkeiten‘ ein Anstieg um 20% vor.

### Auswirkungen auf Organisationen, Gemeinden

E+/JiA Projekte, die durch die österreichische NA finanziert wurden, stoßen in den Organisationen, Gruppen und Verbänden der in die Projekte involvierten PL sowie der TN an FKM und TCA starke Lernprozesse im Sinne eines organisationalen Lernens an. Unter anderem wurden in den Organisationen die Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung nicht-formaler Bildung ausgebaut (PL: 85%; TN: 67%). Die Zustimmungswerte, die die PL für die abgefragten Auswirkungen auf die lokalen Gemeinden gaben, können nicht mit denen der Organisationen verglichen werden, da für die Auswertung der Auswirkungen auf die Gemeinden nur die PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich beteiligt waren, einbezogen wurden. Mit der Ausnahme eines Items bestätigen jeweils mehr als die Hälfte dieser PL die verschiedenen Auswirkungen auf die Gemeinden. Im Rahmen des Schwerpunktes der Nationalagentur, Internationalisierung der Jugendarbeit, setzen das Strategiepapier Qualität und Internationalisierung der Jugendarbeit sowie die Initiative ‚Europe goes local‘ an diesem Punkt an, um auf lokaler Ebene das Bewusstsein für internationale Jugendarbeit zu schärfen.

Positive Auswirkungen zeigen sich bei TN, PL, Organisationen und Gemeinden auch im Hinblick auf Wissen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen, die für Partizipation und aktive BürgerInnen-schaft wichtig sind; auch diesbezügliches konkretes Handeln wurde verstärkt. Aus der Vielzahl der Belege soll an dieser Stelle herausgegriffen werden, dass 86% der TN aus Österreich in ihrer Fähigkeit, ‚etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen‘ gestärkt wurden. 82% der PL aus Österreich sehen eine größere Partizipation von Jugendlichen in den Organisationen.

---

<sup>8</sup> FKM: Mobilitätsprojekte für Fachkräfte der Jugendarbeit; TCA: Transnationale Kooperationsaktivitäten.

Gegenüber 2015/2016 hat sich der Anteil der PL, die angeben, dass benachteiligte junge Menschen an ihren Projekten teilgenommen haben, um 14 Prozentpunkte erhöht. Es ist stark zu vermuten, dass diese erfreuliche Steigerung auch auf die Strategie der Nationalagentur zur Förderung von Inklusion zurückzuführen ist. Übereinstimmende Resultate finden sich in Bezug auf Inklusion in den E+/JiA Projekten: 43% der PL bezeichnen Inklusion als ein Hauptthema des Projekts und 41% der TN haben eigenen Angaben zufolge in den Projekten etwas über Inklusion gelernt. 29% der TN und 33% der PL aus Österreich unterstützen mehr als vor dem Projekt aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen. Das zentrale Hindernis, mit dem sich TN konfrontiert sehen, ist wie 2015/2016 und wie im RAY Sample der Zugang zu Arbeit und Beschäftigung (31%; 2015/2016: 38%; RAY: 35%). Zwischen der Selbsteinschätzung der TN und der Fremdeinschätzung durch die PL bezüglich der Hindernisse bestehen allerdings starke Unterschiede. So wird der soziale Hintergrund von 49% aller antwortenden PL als ein Hindernis angesehen, während nur 13% aller antwortenden TN dies als ein Hindernis, mit dem sie konfrontiert sind, einschätzen. Der sich daraus ableitenden Vermutung, dass TN in Bezug auf die Frage weniger erfahren sind und eventuell auch über eine andere Wahrnehmung verfügen, sollte nachgegangen werden.

Das Bildungsniveau der TN kann zwar insgesamt als hoch bezeichnet werden – unter anderem ausgehend von der Zahl der TN mit Hochschulabschluss –, allerdings liegt es klar unter dem RAY Schnitt. Die Anzahl der Personen, die sich in ihrem Wohnortland einer Minderheit zugehörig fühlen, weicht bei den TN aus Österreich nur gering vom RAY Schnitt ab. Eine weitere Differenzierung ergibt aber unter anderem, dass der Anteil der MigrantInnen, die selbst zugewandert sind (erste Generation), unter den TN aus Österreich deutlich höher ist als der RAY Schnitt. Bei den TN aus Österreich ist auch die Zahl der Jugendlichen, die noch nie an einem E+/JiA Projekt oder einem ähnlichen Projekt teilgenommen haben, etwas größer. – Alle genannten Resultate treffen auch auf die PL aus Österreich zu<sup>9</sup>; d.h., dass auch bei ihnen gegenüber dem RAY Schnitt anteilmäßig mehr Personen involviert sind, die nicht über einen tertiären Bildungsabschluss verfügen, die selbst nach Österreich zugewandert sind und die zum ersten Mal bei einem E+/JiA Projekt dabei waren.

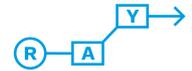
In Bezug auf Antragstellung und Projektverwaltung konnte die bereits hohe allgemeine Zufriedenheit der PL gegenüber 2015/2016 noch leicht gesteigert werden, unter anderem bei der einfachen Antragstellung für das Projekt (2017/2018: 58%; 2015/2016: 53%) oder der einfachen Bedienung des Online-Tools für den Youthpass (66%; 47%). Deutlich angestiegen ist in Projekten, die durch die österreichische NA finanziert wurden, die Verwendung des Youthpass (PL: 91%; 70%), wobei eine gewisse Diskrepanz gegenüber der Auskunft von (nur) 74% der TN besteht, zum Zeitpunkt der Befragung schon einen Youthpass zu ihrem Projekt erhalten zu haben<sup>10</sup>. Im Vergleich zu den Daten von 2015/2016 hat sich die von den TN eingeschätzte Nutzung des Youthpass deutlich erhöht (31%; 20%) und auch seine Nützlichkeit wird höher eingestuft (68%; 54%).

Als Informationsquelle über E+/JiA ist die Bedeutung von Jugendorganisationen für die TN und die der NA für die PL im Vergleich zu 2015/2016 um jeweils acht Prozentpunkte angestiegen. Auch hier scheint die Strategie der österreichischen Nationalagentur zu Zugang und Ser-

---

<sup>9</sup> Der Hochschulabschluss der Eltern wurde bei den PL nicht erhoben.

<sup>10</sup> Die Befragungen fanden zwischen 2 und 11 Monate nach dem Ende der Hauptaktivität des Projektes statt – es ist also möglich, dass der Youthpass teilweise erst nach der Befragung ausgestellt wurde.



vicequalität zu greifen; als wichtigste Ziele sind darin festgeschrieben, „den Service für die Antragsteller\*innen weiterhin auszubauen“ und „den Zugang zum Programm für potenzielle Projektträger\*innen zu vereinfachen“<sup>11</sup>.

---

<sup>11</sup> IZ (2019a): 1.

## 2. EINLEITUNG

### 2.1. KONTEXT DER STUDIE

Das Forschungsprogramm ‚RAY‘ zur Erforschung Europäischer Jugendprogramme (Research-based analysis of European youth programmes) zielt darauf ab, das EU-Programm ‚Erasmus+ Jugend in Aktion‘ (E+/JiA, 2014–2020)<sup>12</sup> umfassend zu untersuchen, um zur Praxisentwicklung, zur Verbesserung der Umsetzung von E+/JiA sowie zur Entwicklung der nächsten Programmgeneration beizutragen. Im Rahmen der ‚Wissenschaftlichen Begleitung‘ (Research-based Analysis and Monitoring of Erasmus+ Youth in Action, RAY-MON) werden in regelmäßigen Abständen standardisierte Onlinebefragungen durchgeführt.<sup>13</sup>

E+/JiA ist im Programm ‚Erasmus+‘ (E+) der Bereich der nicht-formalen und informellen Bildung im Jugendalter. Wesentliche Ziele des Programms sind die Förderung von Schlüsselkompetenzen, die Vermittlung europäischer Werte und die Befähigung zu aktiver Teilhabe in der Gesellschaft; es sollen insbesondere benachteiligte junge Menschen gefördert werden.<sup>14</sup>

Für die Umsetzung von E+/JiA in Österreich zeichnet das ‚IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung‘ (IZ) Wien als Nationalagentur (NA) verantwortlich. Auf Initiative des IZ und des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck wurde RAY 2008 mit Partnern in vier Ländern gegründet. Mittlerweile gehören Partner (die jeweilige E+/JiA NA und die nationalen ForschungspartnerInnen) aus 34 Ländern zum Netzwerk.<sup>15</sup>

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung von E+/JiA 2017/2018 in Österreich dargestellt und punktuell mit den Resultaten der Befragung in Österreich 2015/2016 sowie dem Antwortdatensatz der RAY Länder 2017/2018<sup>16</sup> verglichen. Auf österreichischer Ebene ist des weiteren ein Bericht geplant, der die Ergebnisse der drei Erhebungen im E+/JiA Programmzeitraum 2014–2020, also 2015/2016, 2017/2018 sowie 2019/2020, zusammenfasst; die Antwortdaten der letzten Befragung 2019/2020 liegen im Juli 2020 vor.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Stichproben für die Befragungen 2015/2016 und 2017/2018. Die beträchtliche Zunahme der Stichproben von 2015/2016 auf 2017/2018 ist damit zu erklären, dass für jene Projekte, die 2015 geendet haben und somit zu einem guten Teil schon 2014 – also im ersten Programmjahr – beantragt wurden, die IT Instrumente für die Erfassung der TN und PL Daten noch nicht voll entwickelt und daher die Daten zum Zeitpunkt der Erhebung nur begrenzt verfügbar waren. Darüber hinaus stiegen die TN- und PL-Zahlen im Laufe des Programms an.

---

<sup>12</sup> Die Forschung bezieht sich auch auf das EU-Jugendprogramm ‚Europäisches Solidaritätskorps‘.

<sup>13</sup> Ähnliche Befragungen wurden schon regelmäßig zum Vorgängerprogramm ‚Jugend in Aktion‘ (JiA, 2007–2013) durchgeführt.

<sup>14</sup> Vgl. European Commission (2017).

<sup>15</sup> Weitere Informationen zum RAY Netzwerk auf [www.researchyouth.eu](http://www.researchyouth.eu)

<sup>16</sup> Vgl. Böhler et al. (2019b), Seite 14f.

**Tabelle 1: RAY-MON AT Stichproben für die Befragungen 2015/2016 und 2017/2018**

<b>RAY-MON AT: Anzahl der Antworten von ProjektteilnehmerInnen (TN) und ProjektleiterInnen (PL)</b>				
<b>Befragungen</b>	10/2015-06/2016		10/2017 - 06/2018	
<b>Projektzeitraum<sup>17</sup></b>	01-12/2015		01-12/2017	
<b>Stichprobe</b>	Wohnortland AT	Förderland AT	Wohnortland AT	Förderland AT
<b>TN, N=</b>	276	479	379	928
<b>PL, N=</b>	51	84	113	207

## 2.2. FRAGESTELLUNGEN

- Welche Auswirkungen haben E+/JiA Projekte auf TN, PL und deren Organisationen/Gruppen sowie auf die lokalen Gemeinden, in denen die Projekte durchgeführt wurden?
- Wie gestaltet sich der Kontext von E+/JiA Projekten insbesondere im Hinblick auf den Zugang zu E+/JiA, die Entwicklung von Projekten, das Profil der AkteurInnen und Organisationen, das Projektmanagement und die Unterstützung durch Förderstrukturen?
- Wie können die Ergebnisse dieser Studie zur Praxisentwicklung beitragen, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung von E+/JiA und zukünftigen Jugendprogrammen der Europäischen Union?

## 2.3. DESIGN UND METHODE

Die diesem Bericht zugrundeliegende Daten stammen aus standardisierten Onlinebefragungen im Herbst 2017/Frühjahr 2018 sowie Herbst 2015/Frühjahr 2016. Da die österreichische NA die Erhebung mit RAY Partnern in 34 (2017/2018) beziehungsweise 31 (2015/2016) Ländern gemeinsam durchführte, die die Fragebögen in 27 beziehungsweise 25 Sprachen zur Verfügung stellten, war die Wahrscheinlichkeit hoch, dass TN und PL die für sie am besten geeignete Sprache zur Beantwortung auswählen konnten. Ein weiterer Synergieeffekt bestand bezüglich der RespondentInnenzahl; mehr Partner steuern insgesamt mehr Kontaktdaten von österreichischen TN und PL bei, die an durch diese Partner geförderten Projekten teilgenommen haben beziehungsweise an den Projekten beteiligt waren.

Die für die Befragung verwendete Applikation für Onlineumfragen, Limesurvey, ermöglichte neben der Mehrsprachigkeit der Umfrage weitere erforderliche Implikationen wie Pflicht- und Abhängigkeitsfragen. Auch die Bearbeitung des Fragebogens auf mobilen Endgeräten war durch das responsive Webdesign dieses Anbieters gewährleistet. Der individuelle Link zur Umfrage wurde per Email Einladung zwischen zwei und zehn Monate nach dem Aktivitätensende (Projektende, falls kein Aktivitätensende verfügbar) verschickt, so dass die Beantwortung der Fragen mit einer gewissen, weitestgehend einheitlichen zeitlichen Distanz erfolgte.

<sup>17</sup> Kriterium war, dass das Aktivitäts- bzw. Projektende in diesem Zeitraum lag.

In den kohärenten Fragebögen wurden TN und PL unter anderem nach der Einschätzung der Projekteffekte auf die eigene Person befragt (Selbsteinschätzung). Die PL sollten zusätzlich beantworten, welche Auswirkungen die Projekte ihrer Meinung zufolge auf die TN hatte (Fremdeinschätzung), um eine Triangulation der Antworten zu ermöglichen.

Zur Umfrage wurden möglichst alle TN und PL (das heißt soweit die Kontaktdaten vorlagen) von möglichst allen von der NA AT geförderten E+/JiA Projekten eingeladen, die in den Jahren 2017 beziehungsweise 2015 endeten.

Die eingegangenen Daten wurden auf ein definiertes Mindestmaß an Vollständigkeit der Antworten geprüft. Im Rahmen der Datenbereinigung wurden des Weiteren Plausibilitätsprüfungen durchgeführt, zum Beispiel die Einhaltung des definierten Zeitraums zwischen Projektende und Beantwortung des Fragebogens oder die Übereinstimmung der Angaben der RespondentInnen mit den entsprechenden Informationen in den NA-Projektdateien in Bezug auf den Aktivitätstyp.

## 2.4. STICHPROBE

**Tabelle 2: RAY-MON AT 2017/2018 Anzahl der Antworten**

<b>RAY-MON AT 2017/2018: Anzahl der Antworten von ProjektteilnehmerInnen (TN) und ProjektleiterInnen (PL), die an durch die NA in Österreich finanzierten Projekten beteiligt waren</b>		
	TN	PL
<b>Versendete Einladungen</b>	3.305	728
<b>Erreichte Personen (Email nicht als unzustellbar zurückgekommen)</b>	3.097	694
<b>Erreichte Personen in %</b>	93,7%	95,3%
<b>Antworten gesamt</b>	1.342	261
<b>Antworten gesamt in %</b>	43,3%	37,6%
<b>Antworten nach Datenbereinigung</b>	928	207
<b>Antworten nach Datenbereinigung in %</b>	30,0%	29,8%

Nach Datenbereinigung lagen für 2017/2018 Antworten von 379 E+/JiA TN, die ihren Wohnort vor Projektbeginn in Österreich hatten, und von 112 PL aus Österreich, die in E+/JiA Projekte involviert waren, vor (2015/2016: 276 TN und 51 PL aus Österreich). Diese Stichprobe bildet die Grundlage zur Beschreibung des Profils der TN und PL sowie der Auswirkungen, die das Projekt auf sie hatte.<sup>18</sup>

928 TN an durch Österreich geförderten Projekten sowie 207 PL, die in durch Österreich geförderten Projekten involviert waren, haben den Fragebogen beantwortet (2015/2016: 479 TN, 84 PL). Fragen zur Implementierung der durch die NA in Österreich finanzierten Projekte sowie zu den Projekteffekten auf Organisationen und Gesellschaft werden auf Basis dieses Samples beantwortet. Das gilt auch für die Analyse der Antragstellung und Berichtlegung.

Zur Beantwortung der Frage nach den Auswirkungen von E+/JiA Projekten auf die Gemeinden, in denen die Projekte stattfanden, wird das Sample der PL RespondentInnen herangezogen,

<sup>18</sup> Diese Stichprobe beinhaltet auch TN und PL aus Österreich, die an in anderen Ländern geförderten Projekten beteiligt waren.



die an einem Projekt teilgenommen haben, das durch die österreichische NA finanziert wurde und in Österreich stattfand; dies sind 180 PL.

**Tabelle 3: RAY-MON AT: Stichproben 2017/2018**

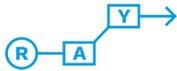
<b>RAY-MON AT: Stichproben der Befragungen von 2017/2018</b>			
		2017/2018	2015/2016
<b>TN</b>	Wohnortland Österreich	379	276
	Förderland Österreich	928	479
	Gastland Österreich	849	300
<b>PL</b>	Wohnortland Österreich	112	51
	Förderland Österreich	207	84
	Gastland Österreich	180	56

Die Stichprobe, die der Transnationalen Analyse zugrunde lag, umfasst die Antworten von 27.008 TN und 5.756 PL, die an einem Projekt beteiligt waren, das von einem RAY Land finanziert wurde.<sup>19</sup> Das heißt, dass zu dieser Stichprobe nicht nur TN und PL aus E+ Programmländern gehören, sondern auch TN und PL aus E+/JIA Partnerländern. Diese Stichprobe wird im vorliegenden Bericht als ‚Förderland RAY‘ bezeichnet (weitere Erläuterungen zu den Stichproben auf Seite 9).

Die Antworten von 20.083 TN sowie 4.964 PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren und ihren Wohnort vor Beginn ihres Projekts in einem RAY Land hatten, werden als ‚Wohnortland RAY‘ bezeichnet<sup>20</sup>.

<sup>19</sup> Vgl. Böhler et al. (2019a; 2019b).

<sup>20</sup> Wie zu Beginn dieses Unterkapitels auf Seite 15 beschrieben, basieren einige der in diesem Bericht präsentierten Auswertungen auf der Stichprobe ‚Wohnortland AT‘. Dabei werden auch Vergleiche mit der Stichprobe ‚Wohnortland RAY‘ gezogen. Bei diesen RAY Vergleichswerten kommt es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber der Transnationalen Analyse, da für den vorliegenden Bericht nur die Antworten von TN beziehungsweise PL verwendet wurden, die ihren Wohnort in einem RAY Land haben; TN beziehungsweise PL, die ihren Wohnort in einem anderen Land haben, wurden nicht berücksichtigt. Demgegenüber wurden in der Transnationalen Analyse alle Antworten von TN und PL berücksichtigt. Aus diesem Grund liegen bei Auswertungen, die sich auf die Stichproben ‚Förderland‘ beziehen, keine Abweichungen vor. (Alle E+ Programmländer sind bis auf eine Ausnahme auch RAY Länder und können somit Projekte fördern. Siehe auch European Commission (2007), Seite 24.)



Zur differenzierten Beantwortung der Forschungsfragen werden folgende Unterscheidungskriterien herangezogen: Aktivitätstypen, Altersgruppen<sup>21</sup>, Geschlechtszugehörigkeit<sup>22</sup> sowie Teilnahme an einem Projekt im eigenen Wohnortland („hosting“) oder in einem anderen Land („sending“).

## 2.5. VERTEILUNG DER PROJEKTTEILNEHMERINNEN UND PROJEKTLEITERINNEN NACH AKTIVITÄTSTYPEN

Den folgenden Auswertungen für TN und PL liegen die jeweiligen Stichproben „Wohnortland AT“ zugrunde.

### 2.5.1. PROJEKTTEILNEHMERINNEN

Deutlich mehr als ein Drittel der ProjektteilnehmerInnen (37%) nahm an Jugendbegegnungen (JB) teil, 20% an Fachkräftemobilitäten (FKM), jeweils 16% am Europäischen Freiwilligendienst (EFD) beziehungsweise am Strukturierten Dialog (SD) sowie 12% an Transnationalen Kooperationsaktivitäten (TCA). Der Anteil der TN an JB beträgt im RAY Sample knapp mehr als die Hälfte (Tabelle 4).

### 2.5.2. PROJEKTLEITERINNEN

Von den PL, die sich an der Umfrage beteiligt haben, waren jeweils knapp 40% in JB und EFD involviert, 15% in FKM sowie 8% in SD. Im RAY Sample stellt sich die Verteilung folgendermaßen dar: JB 64%; EFD 19%; FKM 12%; SD 4% (Tabelle 5).

---

<sup>21</sup> Da nur zwei Antwortdatensätze von TN, die jünger als 15 Jahre sind, vorliegen, können zu dieser Altersgruppe keine aussagekräftigen Ergebnisse präsentiert werden.

<sup>22</sup> Da nur ein Antwortdatensatz von TN, die sich bei der Frage nach dem Geschlecht der Kategorie „Sonstiges“ zugeordnet haben, vorliegt, können zu dieser Geschlechtskategorie keine aussagekräftigen Ergebnisse präsentiert werden.



### 3. PROFIL DER RESPONDENTINNEN, BISHERIGE ERFahrungen UND MOTIVATION, AM PROJEKT TEILZUNEHMEN

Die Auswertungen dieses Kapitels beziehen sich auf die RespondentInnen aus Österreich („Wohnortland Österreich“); Vergleiche mit dem RAY Sample basieren auf der Stichprobe „Wohnortland RAY“.

#### 3.1. PROJEKTEILNEHMERINNEN

Von 379 TN an E+/JiA Projekten, deren Wohnortland Österreich ist, liegen verwertbare Antworten aus der Befragung 2017/2018 vor. Die Hälfte davon nahm an E+/JiA Projekten teil, die durch die NA Österreich gefördert wurden (49%) (Tabelle 6); fast die Hälfte nahm an Projekten teil, die in Österreich stattfanden (44%) (Tabelle 7).

##### 3.1.1. GESCHLECHT UND ALTER

Mit 70% ist das Übergewicht weiblicher Jugendlicher unter den E+/JiA TN aus Österreich noch größer als im RAY Sample mit 65% weiblichen TN. Die Geschlechtskategorie „Sonstiges“ wurde einmal gewählt (Tabelle 8). Mit 30% beziehungsweise 25% sind die Altersgruppen „18-20 Jahre“ beziehungsweise „21-25 Jahre“ am häufigsten vertreten; die zwei jüngsten Mitglieder des Samples sind 14 Jahre alt und 17% der TN sind über 30 Jahre alt<sup>23</sup>. Während der Anteil der 15-17-Jährigen (AT: 16%; RAY: 13%) und der über 30-Jährigen (AT: 17%; RAY: 14%) in der AT Stichprobe nur etwas höher ist, fällt der Unterschied bei den 18-20-Jährigen deutlich höher aus (AT: 30%; RAY: 22%). In den Altersgruppen 21-25 (AT: 25%; RAY: 32%) sowie 26-30 (AT: 12%; RAY: 18%) überwiegt der Anteil im RAY Sample (Tabelle 9). Bei den österreichischen TN dominieren bei den JB die 15-17-Jährigen (32%), beim EFD und SD die 18-20-Jährigen (62%; 49%), bei FKM und TCA jeweils die Altersgruppe „über 30 Jahre“ (39%; 73%) (Tabelle 10).

##### 3.1.2. BILDUNGSNIVEAU

Das Bildungsniveau der TN aus Österreich ist mit 31% auf ISCED-5-Level (zum Beispiel FH, Universität, PH, Meisterschule) hoch, allerdings deutlich niedriger als im RAY Sample mit 53%. Dass über einen solchen Hochschulabschluss anteilmäßig mehr Frauen als Männer verfügen, zeigt sich in beiden Stichproben (AT: Frauen 33%; Männer 25%. RAY: Frauen 55%; Männer 49%). Demgegenüber geben deutlich mehr männliche als weibliche ÖsterreicherInnen eine abgeschlossene Lehre/BMS als höchsten Bildungsabschluss an (männliche TN: 12%; weibliche TN: 3%) – die Differenz fällt auf RAY Ebene mit 5% bei den Männern und 3% bei den Frauen etwas geringer aus. Insgesamt ist der Anteil der TN mit diesem Abschluss allerdings gering (AT: 6%; RAY: 3%). In TCA sind die meisten TN mit einem höchsten Bildungsabschluss im tertiären Bereich zu finden (77%), gefolgt von FKM (57%) sowie SD (17%), JB (15%) und EFD (14%). Jeweils drei Viertel der 26-30-Jährigen sowie der über 30-Jährigen haben höhere Bildungsabschlüsse; bei den 21-25-Jährigen sind es lediglich 30%<sup>24</sup> (Tabelle 11).

Jeweils 35% geben an, dass ihr Vater beziehungsweise ihre Mutter über einen tertiären Bildungsabschluss verfügt. Die Zahl derjenigen, die aus bildungsnahen Verhältnissen kommt, ist

<sup>23</sup> Bei den über 30-Jährigen handelt es sich um TN an FKM und TCA, für die es keine Altersbegrenzung gibt; siehe European Commission (2017), Seite 91.

<sup>24</sup> In dieser Altersgruppe ist es wahrscheinlich, dass sich ein gewisser Anteil noch im Studium befindet.

somit etwas niedriger als im RAY-Sample (36% der Väter; 40% der Mütter). Der höchste Bildungsabschluss von 7% der Väter der ÖsterreicherInnen und 12% der Mütter liegt im Primar- und unteren Sekundarbereich (RAY: je 10% der Väter und Mütter) (Tabelle 12). Bei den TN aus Österreich selbst liegt dieser Wert bei 5% der TN, die 21 Jahre oder älter sind (Tabelle 11).

### 3.1.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN

Mit 11% ist der Wert der RespondentInnen aus Österreich, die angegeben haben, dass sie in dem Land, in dem sie leben, einer Minderheit angehören, etwas kleiner als im RAY Sample (14%) (AT 2015/2016: 10%) (Tabelle 13). Von diesen 11% haben 23% einen Migrationshintergrund (zweite und dritte Generation) und 40% sind selbst zugewandert (RAY: jeweils 19%; AT 2015/2016: 22%; 59%). Einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit, die schon immer beziehungsweise historisch lange in ihrem Wohnortland (in diesem Fall Österreich) gelebt hat, fühlen sich davon 38% zugehörig (RAY: 35%; AT 2015/2016: 33%). Darauf folgen bei den österreichischen RespondentInnen ‚sprachliche Minderheit‘ (30%), ‚ethnische beziehungsweise kulturelle Minderheit‘ (28%) und ‚religiöse Minderheit‘ (15%) (Tabelle 14).

### 3.1.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT

In dem Jahr vor Projektstart befanden sich 60% der antwortenden TN für zumindest drei Monate in Aus- oder Weiterbildung (RAY: 59%). 12% waren als Freiwillige(r) tätig (RAY: 21%), 23% teilzeitbeschäftigt (RAY: 18%), 19% vollzeitbeschäftigt (RAY: 23%), 7% in einem Praktikum/in einem Betrieb (RAY: 7%), 7% selbständig (RAY: 8%), 3% arbeitslos (RAY: 7%) und 4% weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (zum Beispiel Kindererziehung, Pflege von Verwandten, Haushalt usw.; RAY: 6%). Deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede werden bei den TN bei den selbständig Tätigen (sowohl AT als auch RAY: weibliche TN: 6%; männliche TN: 10% beziehungsweise 11%) und Freiwilligen (AT: weibliche TN: 10%; männliche TN: 16%; RAY: je 21%) sichtbar (Tabelle 15). Den Großteil der TN in Aus- oder Weiterbildung machen SchülerInnen aus (52%), darauf folgen Studierende (40%) und lediglich 4% Lehrlinge; 9% der TN in Aus- oder Weiterbildung gaben das Item ‚in einer anderen Art von Aus- oder Weiterbildung‘ an. Im RAY Sample überwiegen hingegen die Studierenden mit 53% gegenüber den SchülerInnen mit 37% (RAY: Lehrlinge: 5%; andere Aus- oder Weiterbildung: 12%) (Tabelle 16).

### 3.1.5. BISHERIGE MOBILITÄTSERFahrungen

Fast alle TN haben vor ihrer E+/JiA Teilnahme schon einmal ihre Ferien im Ausland verbracht (89%; RAY: 77%) und fast drei Viertel (73%; RAY: 46%) sind mit ihrer Schulklasse in ein anderes Land gefahren. Jeweils ein Drittel hat an einem Jugendaustausch (33%; RAY: 43%) beziehungsweise an einem Sprachkurs (30%; RAY: 13%) teilgenommen. ‚Sprachkurse im Ausland‘ scheinen bei den weiblichen TN beliebter zu sein (34%; männliche TN: 20%; im RAY Sample beträgt die Differenz zwischen weiblichen TN mit 15% und männlichen TN mit 11% lediglich 4%). Weitere Gründe für Auslandserfahrungen bei den österreichischen TN sind: ‚Aufgrund grenznaher Wohnlage einfaches Überschreiten der Grenze‘ (27%; RAY: 11%); ‚Berufstätigkeit oder Praktikum‘ (23%; RAY: 12%); ‚Studium‘ (14%; RAY: 14%) sowie ‚Job‘ (11%; RAY: 13%). Alle weiteren Gründe liegen unter 10%; nur 2% der TN waren vor ihrem E+/JiA Projekt noch nie im Ausland (RAY: 7%) (Tabelle 17).

### 3.1.6. BISHERIGE PROJEKTERFahrungen

42% der TN (RAY: 45%) haben vor der Projektteilnahme schon einmal an einem Projekt, das durch E+/JiA oder ein Vorgängerprogramm gefördert wurde, teilgenommen, 19% (RAY: 22%) an einem ähnlichen Jugendprojekt, das aber durch ein anderes EU Programm finanziert wurde.



44% (RAY: 38%) haben noch nie bei einem Jugendprojekt der EU oder anderer Träger mitgemacht. Während der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei den anderen Items gering ist, zeigt sich bei der Teilnahme an einem ähnlichen Projekt, das nicht durch die EU gefördert wurde, eine Differenz von 10 Prozentpunkten zwischen männlichen (23%) und weiblichen TN (13%) (Tabelle 18). Der Anteil der ‚Newcomer‘, also derjenigen ohne Projekterfahrung, ist mit 66% bei 18-20-Jährigen am höchsten, bei den über 30-Jährigen ist er mit 21% am geringsten; in dieser Altersklasse haben 68% schon einmal an einem E+/JiA Projekt teilgenommen und 29% an einem ähnlichen EU-Projekt (Tabelle 19).<sup>25</sup>

### 3.1.7. MOTIVATION, AN ERASMUS+ JUGEND IN AKTION TEILZUNEHMEN

Die Beteiligung an E+/JiA Projekten ist bei den TN aus Österreich stark mit dem Wunsch nach Entwicklung, Innovation und Lernen verknüpft. Die Motive, ‚neue Erfahrungen zu machen‘, ‚sich selbst weiterzuentwickeln‘ oder ‚etwas Neues zu lernen‘, waren für je (knapp) drei Viertel der TN ausschlaggebend, sich bei einem E+/JiA Projekt anzumelden. Im RAY Sample geben 66% der RespondentInnen den Wunsch an, etwas Neues zu lernen. 40% der österreichischen TN möchte sich selbst herausfordern (2015/2016: 30%). Auch die interkulturelle Dimension (‚mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern in Kontakt kommen‘ 68%, ‚ein anderes Land kennenlernen‘ sowie ‚Fremdsprachenkenntnisse verbessern‘ je 40%) spielt eine wichtige Rolle. Fast die Hälfte der Antwortenden gibt des Weiteren die Projektthematik beziehungsweise ‚politische und soziale Themen‘ an (je rund 47%). Dagegen spielt die Hoffnung, die ‚Chancen auf einen Job zu verbessern‘, eine weniger wichtige Rolle (13%), allerdings verspricht sich ein gutes Viertel, sich durch das Projekt ‚beruflich weiterzuentwickeln‘ (27%). Im RAY Sample sind die Werte für beide Items höher (Jobchance 20%; berufliche Entwicklung 39%). Ebenfalls ein Viertel strebt eine Verbesserung der Kenntnisse über Europa an (RAY: 32%) (Tabelle 20).

Die Motive zur Teilnahme an den verschiedenen Aktivitätstypen scheinen deren spezifischen Zielsetzungen zu entsprechen.<sup>26</sup> So werden von den TN an einem EFD am häufigsten folgende Erwartungen genannt: ‚neue Erfahrungen zu machen‘ (93%), ‚in Kontakt mit Menschen anderer kultureller Herkunft zu kommen‘ (85%), ‚mich selbst weiterzuentwickeln‘ (84%) sowie ‚ein anderes Land kennenzulernen‘ (82%). Die Hoffnung auf einen positiven Effekt auf das Finden einer Arbeitsstelle ist bei den EFD-TN im Vergleich zu den anderen Aktivitätstypen mit 20% am größten. Die Übereinstimmung der Aktivitätszielsetzungen mit den Beweggründen der TN findet sich auch beim SD mit der ‚Auseinandersetzung mit sozialen oder politischen Themen‘ (81%) sowie bei FKM und TCA mit der ‚beruflichen Weiterentwicklung‘ (57% beziehungsweise 60%; ebenfalls mit den am häufigsten genannten Kategorien ‚mich selbst weiterzuentwickeln‘ (71% beziehungsweise 60%), ‚etwas Neues zu lernen‘ (68% beziehungsweise 62%) sowie ‚die Projektthematik interessierte mich‘ (68% beziehungsweise 62%)). Mit ihrer Teilnahme an einer JB versprechen sich 87% neue Erfahrungen und 84% interkulturelle Begegnungen. Wie bereits erwähnt erhoffen sich 60% beziehungsweise 57% der TN an TCA beziehungsweise an FKM eine berufliche Weiterentwicklung, demgegenüber lediglich je 12%-15% der TN an JB, SD und EFD. Auf RAY Ebene versprechen sich deutlich größere Anteile der TN an JB (28%), SD (33%) und EFD (42%) von ihrer Projektteilnahme eine berufliche Weiterentwicklung (Tabelle 20).

Die berufliche Weiterentwicklung als Motiv für eine Projektteilnahme gewinnt bei den TN aus Österreich mit zunehmendem Alter an Bedeutung (ebenso im RAY Sample), wobei die größten

<sup>25</sup> Die über 30-Jährigen sind in erster Linie Personen, die an FKM Projekten teilnehmen und in der Jugendarbeit tätig sind und häufig in Organisationen involviert sind, die schon E+/JiA Projekte durchgeführt haben.

<sup>26</sup> European Commission (2017) für die Zielsetzungen von JB, EFD, SD und FKM; Tempus Public Foundation (2018) für die Zielsetzungen von TCA

Zuwächse zwischen den Altersgruppen ‚18-20‘, ‚21-25‘ sowie ‚26-30‘ auftreten (9%, 22%, 51%). Die gleiche Entwicklung zeigt sich beim Interesse an der Projektthematik (und im RAY Sample), es steigt von 32% bei den 15-17-Jährigen auf 62% bei den über 30-Jährigen.<sup>27</sup> Der Wunsch, sich mit sozialen und politischen Themen zu befassen, sinkt von je knapp über 50% bei den 18-20-Jährigen, 21-25-Jährigen und 26-30-Jährigen, auf 30% (RAY: 31%) bei den über 30-Jährigen. Bei den über 30-Jährigen handelt es sich aufgrund der im Gegensatz zu den anderen Aktivitätstypen fehlenden Altersbegrenzung für FKM ausschließlich um TN an FKM. FKM werden häufig in Form von Seminaren oder Trainings zum Beispiel zu Methoden angeboten. Die beschriebenen Entwicklungen lassen sich vor diesem Hintergrund erklären (Tabelle 21).

Analysiert man die Gründe für eine Projektteilnahme nach Geschlecht, ergibt sich für die meisten Items ein relativ ausgeglichenes Bild. Der größte Unterschied tritt beim Interesse am Projektthema auf (49% weibliche TN; 40% männliche TN), wobei wiederum mehr männliche TN den Wunsch angeben, sich mit sozialen oder politischen Themen zu befassen (47% weibliche TN; 53% männliche TN). Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass sich weibliche TN für spezifischere Themen interessieren. Während bei weiblichen TN der Kontakt zu Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern eine größere Rolle als bei ihren männlichen Kollegen spielt (70% beziehungsweise 63%), sehen mehr männliche TN in einer E+/JiA Teilnahme die Chance, sich auf zukünftige Aktivitäten wie Aus- oder Weiterbildung vorzubereiten (32% weibliche TN; 38% männliche TN) (Tabelle 22).

## 3.2. PROJEKTLLEITERINNEN

Von 113 PL, die an E+/JiA Projekten beteiligt waren und deren Wohnortland Österreich ist, liegen aus der Befragung 2017/2018 verwertbare Antworten vor. Von den 113 PL waren 71% in Projekte involviert, die durch die NA Österreich gefördert wurden (Tabelle 23); die Projekte von knapp zwei Dritteln der 113 PL fanden in Österreich statt (Tabelle 24).

### 3.2.1. GESCHLECHT UND ALTER

Bei den österreichischen PL sind ebenso wie bei den österreichischen TN weibliche RespondentInnen in der Mehrzahl (63%; RAY: 59%) und auch hier wurde die Geschlechtskategorie „Sonstiges“ einmal gewählt (Tabelle 25). PL im Alter zwischen 31 und 40 Jahren sowie zwischen 41 und 50 Jahren sind in der Stichprobe am häufigsten vertreten (24%; 23%); im RAY Sample sind dies ebenfalls die 31-40-Jährigen (31%), allerdings gefolgt von den 26-30-Jährigen (20%). Mit jeweils 15% beziehungsweise 13% sind die Altersgruppen ‚21-25‘, ‚26-30‘ sowie ‚51-60‘ bei den PL aus Österreich ungefähr gleich stark. Der Anteil der über 60-Jährigen ist mit 8% in der AT Stichprobe höher als im RAY Sample (3%) (Tabelle 26). Beim EFD dominieren PL der Altersgruppe ‚31-40‘ (40%), bei SD sowie FKM 26-30-Jährige (33%; 29%) und bei JB die 41-50-Jährigen (26%) (Tabelle 27).<sup>28</sup>

### 3.2.2. BILDUNGSNIVEAU

Wie bei den TN ist bei den PL der Anteil derer, die über einen Bildungsabschluss auf ISCED-Level 5 (zum Beispiel FH, Universität, PH, Meisterschule) verfügen, mit 63% deutlich niedriger als im RAY Sample mit 80%. Während bei den PL aus Österreich auf diesem Bildungsniveau Männer überwiegen (61% weibliche PL; 70% männliche PL) sind bei den PL aus den RAY Ländern Frauen in der Mehrzahl (weibliche PL 83%; männliche PL 75%). Die höchsten Bildungsabschlüsse der österreichischen PL verteilen sich des weiteren wie folgt: 19% Sekundarstufe; 12%

<sup>27</sup> Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass nur zwei TN jünger als 15 Jahre sind.

<sup>28</sup> Vgl. Böhler et al (2019b)



Kolleg, Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Krankenpflegeschule (Anteil bei den weiblichen PL: 13%; Anteil bei den männlichen PL: 8%); 5% Lehre, berufsbildende (mittlere) Schule (RAY: 3%); 1% Sekundarstufe I (zum Beispiel Neue Mittelschule) (Tabelle 28). Auch in allen vier Aktivitätstypen ist der Anteil der PL mit Hochschulabschluss (ISCED-Level 5) jeweils am größten: JB: 71%; SD: 67%; EFD: 60% sowie FKM: 47%. Den jeweils zweitgrößten Anteil bilden PL mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II: SD: 22% (RAY: 8%); FKM: 20% (ebenfalls 20% mit Abschluss bei Kolleg, Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Krankenpflegeschule) (RAY: 5%); JB: 19% (RAY: 13%) und EFD: 18% (RAY: 8%) (Tabelle 29).

65% der PL aus Österreich haben 14-20 Jahre formale Bildung durchlaufen und bilden im Vergleich der Bildungsjahrkategorien die größte Gruppe. Auch im RAY Sample liegt die PL Gruppe mit 14-20 formalen Bildungsjahren ganz vorne und ist mit 78% anteilmäßig größer. Mit deutlichem Abstand folgen bei den österreichischen PL die Kategorien ‚mehr als 20 Jahre‘ (18%), ‚9-13 Jahre‘ (14%), ‚0-4 Jahre‘ (3%) sowie ‚5-8 Jahre‘ (1%) (Tabelle 30).

### 3.2.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN

Mit 18% ist der Wert der RespondentInnen, die angegeben haben, dass sie in dem Land, in dem sie leben, einer Minderheit angehören, in der österreichischen Stichprobe nur etwas höher als im RAY Sample (15%) (Tabelle 31). Da es sich bei diesen 18% um nur 20 PL handelt, sind die Prozentangaben bei der weiteren Differenzierung nach Art der Minderheit nur bedingt aussagekräftig: Jeweils 40% fühlen sich einer ‚kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit, die schon immer beziehungsweise historisch lange in diesem Land gelebt hat‘, zugehörig (RAY: 32%) beziehungsweise sind selbst nach Österreich zugewandert (RAY: 30%). Darauf folgen ‚sprachliche Minderheit‘ (30%; RAY: 27%), mit je 15% ‚religiöse Minderheit‘ (RAY: 15%), ‚Migrationshintergrund (zweite und dritte Generation) (RAY: 14%)‘ und ‚andere Minderheit‘ (RAY: 8%) sowie schließlich ‚ethnische beziehungsweise kulturelle Minderheit‘ (10%; RAY: 28%) (Tabelle 32).

### 3.2.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT

Die PL wurden gebeten, ihre beruflichen Tätigkeiten im Jahr vor ihrer Projektteilnahme, die sie mindestens drei Monate ausführten, anzugeben (außerhalb der Organisation, für die sie am Projekt beteiligt waren). Je rund ein Viertel der Antwortenden war bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber vollzeitbeschäftigt (RAY: 38%), bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber teilzeitbeschäftigt (RAY: 14%), in Aus- oder Weiterbildung (RAY: 22%) sowie selbständig tätig (RAY: 17%). Unter 10% liegen die Werte für folgende Tätigkeiten: Freiwilligendienst in einer anderen Organisation: 7% (RAY: 18%); weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung: 5% (RAY: 4%). Es war kein(e) PL ‚arbeitslos‘ (RAY: 7%) (Tabelle 33).

Es zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede, die in der österreichischen Stichprobe deutlicher ausfallen als im RAY Sample. Dies ist vor allem bei der Teilzeitbeschäftigung zu beobachten (AT: 34% Frauen; 8% Männern. RAY: 15% Frauen; 13% Männer). Des Weiteren waren mehr Frauen in Aus- oder Weiterbildung (AT: 29% Frauen; 17% Männer. RAY: 23% Frauen; 19% Männer), während mehr Männer einer selbständigen Tätigkeit nachgingen (AT: 14% Frauen; 33% Männer. RAY: 15% Frauen; 20% Männer). Erwartungsgemäß überwiegt der Frauenanteil auch in der Kategorie ‚weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung‘ (7% Frauen; 3% Männer. RAY: 4% Frauen; 3% Männer) (Tabelle 33).

Beim EFD ist der Anteil der PL, die außerhalb der Organisation/des Arbeitgebers, über den der EFD organisiert war, voll- oder teilzeitbeschäftigt waren, mit 33% Vollzeitbeschäftigung und

41% Teilzeitbeschäftigung besonders hoch. Im Gegensatz dazu waren nur 10% der PL, die in eine JB involviert waren, bei einer anderen Organisation teilzeitbeschäftigt. Dieser Unterschied zeigt sich im RAY Sample nicht (Teilzeitbeschäftigung außerhalb der Organisation/des Arbeitgebers, über den der EFD organisiert war 14%; bei JB 15%). Vor dem Projekt selbständig tätige PL sind demgegenüber häufiger in JB zu finden (31%; RAY: 16%) als in EFD (8%; RAY 11%) (Tabelle 34).<sup>29</sup>

### 3.2.5. BERUFLICHER STATUS UND ROLLE IM PROJEKT

Der Großteil der österreichischen PL (44%) war entsprechend dem RAY Sample ehrenamtlich und unbezahlt an einem E+/JiA Projekt beteiligt, wobei der RAY Wert mit 55% deutlich höher liegt. Ein Fünftel der ÖsterreicherInnen war unbefristet und hauptamtlich vollzeitbeschäftigt bei der Organisation, die das Projekt durchführte (RAY: 22%) und 17% unbefristet und hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (RAY: 7%). Der Anteil der als Selbständige in das Projekt involvierten ist bei den PL aus Österreich mit 10% doppelt so groß wie im RAY Sample mit 5% (Tabelle 35).

Männliche PL sind häufiger auf freiwilliger Basis involviert als Frauen, wobei hier die Differenz bei den ÖsterreicherInnen (Männer 55%; Frauen 38%) deutlicher als im RAY Sample (Männer 61%; Frauen 51%) ausfällt. Gleiches gilt für das auf Österreichebene herrschende deutliche Übergewicht bei den PL zugunsten der Frauen, die unbefristet und hauptamtlich teilzeitbeschäftigt am Projekt beteiligt waren (Frauen 23%; Männer 5%. RAY: Frauen 8%; Männer 5%). Bei den österreichischen PL, die auf selbständiger Basis für das Projekt tätig waren, überwiegt im Gegensatz zu den PL aus den RAY Ländern der Männeranteil mit 13% (PL AT Frauen 7%; im RAY Sample sind es je 5%) (Tabelle 35).

PL auf freiwilliger Basis und Selbständige sind deutlich häufiger in JB involviert als in EFD (Freiwillige: JB 62%; EFD 34%; Selbständige: JB 12%; EFD 0%). Für Freiwillige ist dies auch in den RAY Daten zu finden (JB: 66%; EFD: 33%); Selbständige sind auf RAY Ebene mit 3% in den JB und 2% in EFD vertreten. Bei den österreichischen PL sind im Gegensatz zu dem zuerst genannten Ergebnis unbefristet hauptamtlich Voll- und Teilzeitbeschäftigte häufiger beim EFD als bei JB zu finden (Vollzeitbeschäftigte: JB 14%; EFD 30%; Teilzeitbeschäftigte: JB 2%; EFD 30%) (Tabelle 36).<sup>30</sup>

### 3.2.6. BISHERIGE PROJEKTERFAHRUNGEN

65% der PL waren schon vor dem Projekt, zu dem sie den Fragebogen ausgefüllt haben, als PL in ein EU Jugendprogramm involviert (RAY: 52%) und 39% als TN (RAY: 44%); 23% verfügen über keinerlei Vorerfahrung (RAY: 24%). Da die Fallzahlen beim SD und bei FKM sehr gering sind (9 beziehungsweise 15 Antworten) werden bei der Differenzierung nach Aktivitätstyp nur JB und EFD beleuchtet. Der Anteil der ‚Newcomer‘ ist beim EFD mit 29% höher als bei JB mit 17%. Bei beiden Aktivitätstypen überwiegt die vorherige Teilnahme als PL gegenüber der Teilnahme als TN (JB: 71%; 29%; EFD: 62%; 44%) (Tabelle 37). Bei den über 30-Jährigen verfügen 74% über Erfahrung als E+/JiA PL und 30% als TN; 21% sind zum ersten Mal bei E+/JiA dabei (Tabelle 38).<sup>31</sup>

Von den 72 PL aus Österreich, die bereits zuvor als PL in E+/JiA involviert waren, hat je ein Fünftel bei 6-10 Projekten beziehungsweise bei 11-20 Projekten als PL mitgewirkt und 15% bei mehr als 30 Projekten. In der Kategorie 21-30 Projekte sind es demgegenüber lediglich 8%.

<sup>29</sup> Die Fallzahlen von SD und FKM sind für Analysen nicht ausreichend.

<sup>30</sup> Die Fallzahlen von SD und FKM sind für Analysen nicht ausreichend (9; 14).

<sup>31</sup> Fallzahlen in den anderen Alterskategorien zu klein.



Während 25% der PL, die bereits in EFD Projekte involviert gewesen waren, bei mehr als 30 Projekten dabei waren, sind dies bei JB gar keine; dies könnte mit dem ungleich größeren Aufwand bei JB zusammenhängen (Tabelle 39).

### 3.3. FAZIT

Bei der Betrachtung des Profils fällt auf, dass das Bildungsniveau der TN und PL aus Österreich zwar hoch ist, allerdings deutlich unter dem RAY-Durchschnitt liegt. Dies zeigt sich klar beim Anteil der TN und PL mit einem Hochschulabschluss (TN AT: 31%; TN RAY: 53%. PL AT: 63%; PL RAY: 80%). Etwas niedriger ist mit je 35% auch der Anteil der Mütter und Väter von TN aus Österreich, die einen tertiären Bildungsabschluss vorweisen können (TN RAY: Mütter TN: 40%; Väter: 36%). Während sich unter den HochschulabsolventInnen der TN aus Österreich und den RAY Ländern jeweils mehr Frauen befinden, trifft dies nur auf die PL aus den RAY Ländern zu; bei den PL aus Österreich ist hier der Männeranteil höher. Auch an dem Anteil der PL, die über 14-20 Jahre an formaler Bildung verfügen, zeigt sich mit 78% ein Bildungsvorsprung für die PL aus den RAY Ländern gegenüber 65% der PL aus Österreich. Der Anteil der TN und PL, die eine Lehre oder berufsbildende Schule abgeschlossen haben, ist sowohl in Österreich als auch in den RAY Ländern mit jeweils 3%-6% gering – mit jeweils leicht höheren Werten für die TN und PL aus Österreich. In allen vier Gruppen ist jeweils auch der Anteil unter den Männern höher als der unter den Frauen. Das im RAY-Vergleich niedrigere Bildungsniveau der österreichischen TN ist zunächst einmal positiv zu bewerten, da E+/JiA Jugendliche aus allen Bildungsschichten und insbesondere aus bildungsfernen Schichten erreichen möchte. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass die österreichischen TN im RAY-Vergleich auch etwas jünger sind und von daher einige unter ihnen gegebenenfalls noch nicht ihren höchsten Bildungsabschluss erreicht haben. Außerdem ist auch ein Anteil von fast einem Drittel der TN mit Hochschulabschluss in Bezug auf das E+/JiA Ziel, insbesondere bildungsferne Jugendliche für eine Teilnahme zu gewinnen, noch hoch. Andererseits sehen sich 24% der von Österreich geförderten Jugendlichen mit Hindernissen beim Zugang zu Bildung konfrontiert (Kapitel 7.1.1.); hier ist allerdings einschränkend anzumerken, dass TN aus Österreich mit TN, die durch Österreich gefördert wurden, verglichen werden. Gleichzeitig spricht das dafür, dass von der österreichischen NA Projekte gefördert werden, die diese Gruppe einbeziehen. Die Anstrengungen, die die österreichische Nationalagentur in Bezug auf die Inklusion von Jugendlichen mit Benachteiligungen unternommen hat, weisen in die richtige Richtung und sollten fortgesetzt werden. Ein besonderes Augenmerk könnte dabei auf Lehrlinge mit Projektangeboten gelegt werden, die thematisch und organisatorisch auf diese Zielgruppe abgestimmt wären, wobei hier das systemische Problem besteht, dass Lehrlinge für die Teilnahme an einem E+/JiA Projekt Urlaub nehmen müssen – im Gegensatz zu SchülerInnen (zumindest zur Ferienzeit) und Studierenden.

Die Anzahl derer, die nach eigenen Angaben in ihrem Wohnortland einer Minderheit angehören, weicht bei den TN und PL aus Österreich nur leicht von den RAY Werten ab (TN AT: 11%; TN RAY: 14%. PL AT: 18%; PL RAY: 15%). Bei den TN sticht heraus, dass der Anteil derer, die selbst zugewandert sind, bei den TN aus Österreich mit 40% doppelt so hoch ist wie bei den TN des RAY Samples mit 19%. Auch der entsprechende Anteil bei den PL aus Österreich ist mit 40% höher als bei den PL aus den RAY Ländern mit 30%. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass es in Österreich besonders gut gelingt, zugewanderte Jugendliche mit E+/JiA zu erreichen.

Anteilmäßig waren fast doppelt so viele TN des RAY Samples (21%) im Vergleich zu den TN aus Österreich (12%) im Jahr vor ihrer Projektteilnahme für mindestens drei Monate als Freiwillige tätig. Mehr als doppelt so groß ist mit 18% der Anteil der PL aus den RAY Ländern, die im Jahr vor ihrer Beteiligung am Projekt in einer anderen Organisation bzw. in einem anderen Projekt

als Freiwillige tätig waren (PL AT: 7%). Erwähnenswert sind auch die in der österreichischen Stichprobe viel deutlicheren geschlechtsspezifischen Unterschied bei den PL, die vor dem Projekt teilzeitbeschäftigt (AT: 34% Frauen; 8% Männer. RAY: 15% Frauen; 13% Männer) oder selbständig waren (AT: 14% Frauen; 33% Männer. RAY: 15% Frauen; 20% Männer). Hier scheint sich die gesamtösterreichische Situation widerzuspiegeln: Im Jahr 2019 waren gegenüber rund 10% der Männer 48% der Frauen teilzeitbeschäftigt.<sup>32</sup> 311.900 Männer und 170.700 Frauen waren im gleichen Jahr selbständig erwerbstätig.<sup>33</sup>

Sowohl bei den PL aus Österreich als auch bei den PL aus den RAY Ländern waren die meisten ehrenamtlich und unbezahlt an einem E+/JiA Projekt beteiligt, wobei der RAY Vergleichswert um elf Prozentpunkte über dem österreichischen liegt (44%). In beiden Gruppen überwiegt der Männeranteil (PL AT: Männer 55%; Frauen 38%. PL RAY: Männer 61%; Frauen 51%). Auf die freiwillig beteiligten PL folgen in der österreichischen Stichprobe die Vollzeitbeschäftigten (ein Fünftel) und Teilzeitbeschäftigten (17%; bei jeweils unbefristeter und hauptamtlicher Anstellung).

Im Vergleich mit den TN aus den RAY Ländern verfügen anteilmäßig etwas mehr TN aus Österreich über eine Auslandserfahrung vor ihrer Projektteilnahme (AT: 98%; RAY 93%); bei den verschiedenen Mobilitätsvarianten zeigt sich dies zum Teil deutlich: Ferien im Ausland (AT: 89%; RAY: 77%), Auslandsreisen mit der Schulklasse (AT: 73%; RAY: 46%), Sprachkurse im Ausland (AT: 30%; RAY: 13%), Berufstätigkeit oder Praktikum in einem anderen Land (AT: 23%; RAY: 12%) sowie Überschreiten der Grenze aufgrund grenznaher Wohnlage (AT: 27%; RAY: 11%). Dies dürfte mit dem vergleichswisen hohen Lebensstandard in Österreich zu tun haben, wie auch in der Studie zu länderspezifischen Merkmalen in Bezug auf Ferien im Ausland vermutet wird.<sup>34</sup> Andererseits kann dies auch mit der geographischen Lage und Größe Österreichs zu tun haben – die stärker besiedelten Regionen liegen meist weniger als 100 km von einer Grenze entfernt. In der Untersuchung, die sich auf RAY-Daten aus der Monitoring Erhebung 2015/2016 bezieht, liegen Österreich sowie Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland und Norwegen signifikant über dem RAY Durchschnitt, die Türkei und Bulgarien signifikant darunter. Um Jugendliche ohne vorherige Auslandserfahrung zu erreichen und zu einer Projektteilnahme zu motivieren, bedarf es eines durchdachten Konzepts sowie personeller und zeitlicher Ressourcen. Der Anteil der TN aus Österreich ohne Vorerfahrung mit einem EU-Jugendprojekt oder einem ähnlichen Projekt liegt mit 44% etwas über dem RAY Mittel (38%); der Anteil der ‚Newcomer‘ ist bei den PL aus Österreich (23%) und den PL aus RAY Ländern (24%) fast gleich groß. Auch der Anteil der TN aus Österreich, die schon einmal an einem E+/JiA Projekt oder einem Vorgängerprojekt teilgenommen haben, entspricht ungefähr dem RAY Wert (AT: 42%; RAY: 45%).

Die Beteiligung an E+/JiA Projekten ist bei den TN aus Österreich stark mit dem Wunsch nach Entwicklung, Innovation und Lernen verknüpft (je knapp drei Viertel möchten neue Erfahrungen machen, sich weiterentwickeln oder etwas Neues lernen). Auch die interkulturelle Dimension (68% möchte Kontakt zu Menschen anderer kultureller Herkunft herstellen) und die Projektthematik (47%) spielen für sie eine wichtige Rolle. Der bei weiblichen TN stärker ausgeprägte Wunsch nach Kontakt zu Menschen aus anderen Ländern als Motivation für eine Projektteilnahme kann mit verschiedenen Analysen zu geschlechtsspezifischen Interessen in Verbindung gebracht werden, die ein größeres Interesse von Frauen an anderen Menschen belegen.<sup>35</sup> Der

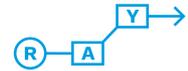
---

<sup>32</sup> Statistik Austria (2020a).

<sup>33</sup> Statistik Austria (2020b).

<sup>34</sup> Genkova, Taseva, Fennes (2019).

<sup>35</sup> Zum Beispiel Su, Rounds, Armstrong (2009).



Anteil der TN aus RAY Ländern, der aufgrund einer Verbesserung der Jobchancen (AT: 13%; RAY: 20%) oder beruflichen Weiterentwicklung (AT: 27%; RAY: 39%) zu einer Teilnahme an E+/JiA motiviert ist, ist höher als bei den TN aus Österreich. Auch hier erweist sich ein Blick in die oben bereits erwähnte Studie zu länderspezifischen Merkmalen als aufschlussreich. Bei dem Item ‚Ich habe eine klarere Vorstellung von meiner angestrebten beruflichen Laufbahn und meiner beruflichen Ziele.‘ liegt der Anteil der österreichischen TN signifikant unter dem RAY-Durchschnitt. Dieses Resultat wird mit den in den verschiedenen Ländern existierenden Einrichtungen zur Berufsinformation und -beratung in Zusammenhang gebracht; in Österreich existiert ein entsprechendes flächendeckendes Angebot. TN aus Österreich sind demzufolge nicht auf E+/JiA Projekte angewiesen, um an Informationen über Ausbildung und Beruf zu kommen.

## 4. KOMPETENZENTWICKLUNG

Die TN wurden im Fragebogen gebeten, zu der Frage ‚Im Projekt habe ich Neues gelernt über:‘ aus 25 Items zu verschiedenen Wissensgebieten alle zutreffenden anzukreuzen. Durch die Auswahl des letzten Items ‚Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.‘ wurden alle anderen Antwortmöglichkeiten inaktiv (exklusives Item).

Den folgenden Auswertungen für TN und PL liegt die jeweilige Stichprobe ‚Wohnortland AT‘ und für den Vergleich mit dem RAY Sample ‚Wohnortland RAY‘ zugrunde.

### 4.1. WISSENERWERB

Sowohl in der österreichischen Stichprobe als auch im RAY Sample geben lediglich 0,8% (AT) beziehungsweise 1,3% (RAY) der TN an, in ihrem E+/JiA Projekt nichts Neues gelernt zu haben. In beiden Samples findet der größte Wissenszugewinn in Bezug auf ‚Kulturelle Vielfalt‘ (AT: 63%; RAY: 68%), ‚Jugend, Jugendarbeit‘ (AT: 58%; RAY: 55%) und ‚Persönliche Entwicklung‘ (AT: 51%; RAY: 49%) statt (im RAY Sample liegt ‚Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen‘ (AT: 44%) gleichauf mit ‚Persönlicher Entwicklung‘). Auch bei den Feldern, in denen am wenigsten neues Wissen im E+/JiA Projekt dazugelernt wurde, sind Ähnlichkeiten festzustellen. ‚Entwicklung einer Jugendpolitik‘ kommt auf 14% (AT) beziehungsweise 16% (RAY) und ‚Nachhaltige Entwicklung‘ auf 12% (AT) beziehungsweise 16% (RAY). Allerdings zeigen sich auch größere Unterschiede: ‚Umweltaspekte‘ werden von 12% der TN aus Österreich, aber von 18% der RAY TN genannt. Die größte Differenz besteht mit 9 Prozentpunkten bei ‚Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet‘ (AT: 29%; RAY: 20%).

Beim Vergleich der von den PL genannten Hauptthemen, die im Laufe des Projekts behandelt wurden, mit den Bereichen, in denen TN Wissen erwarben, treten zum Teil große Unterschiede auf, zum Beispiel bei ‚Politik oder Strukturen der Europäischen Union‘ (TN: 29%; PL: 14%), ‚Nationale Jugendpolitik‘ (TN: 23%; PL: 8%), ‚Diskriminierung und Gleichbehandlung‘ (TN: 44%; PL: 34%), ‚Europäische Jugendpolitik‘ (TN: 24%; PL: 15%) oder ‚Projektentwicklung und Projektmanagement‘ (TN: 29%; PL: 20%) (Abbildung 1; Tabelle 40).

Gegenüber den TN Daten von 2015/2016 fällt 2017/2018 ein Anstieg von 8% auf 20% bei ‚Unternehmergeist, die Initiative ergreifen‘<sup>36</sup> sowie von 20% auf 29% in der Kategorie ‚Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet‘ auf. Deutlich weniger gelernt (von 21% beziehungsweise 22% auf jeweils 12%) wurde zu ‚Umweltaspekten‘ und ‚Nachhaltiger Entwicklung‘.

Die Bereiche, in denen die TN 2017/2018 am meisten Wissen erwarben, unterscheiden sich deutlich in den einzelnen Altersgruppen (Tabelle 41):

- Altersgruppe 15-17: Kulturelle Vielfalt (73%); Persönliche Entwicklung (61%); Europäische Themen (49%); Menschenrechte und Grundrechte (34%).
- Altersgruppe 18-20: Diskriminierung und Gleichbehandlung (49%); Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind (49%); Politik oder Strukturen der Europäischen Union (38%); Demokratie (33%); Gewaltfreiheit (23%); Umweltaspekte (18%).

---

<sup>36</sup> Das Item lautete in den Umfragen 2015/2016: ‚Unternehmertum und wie ich meine Initiative nutze‘.



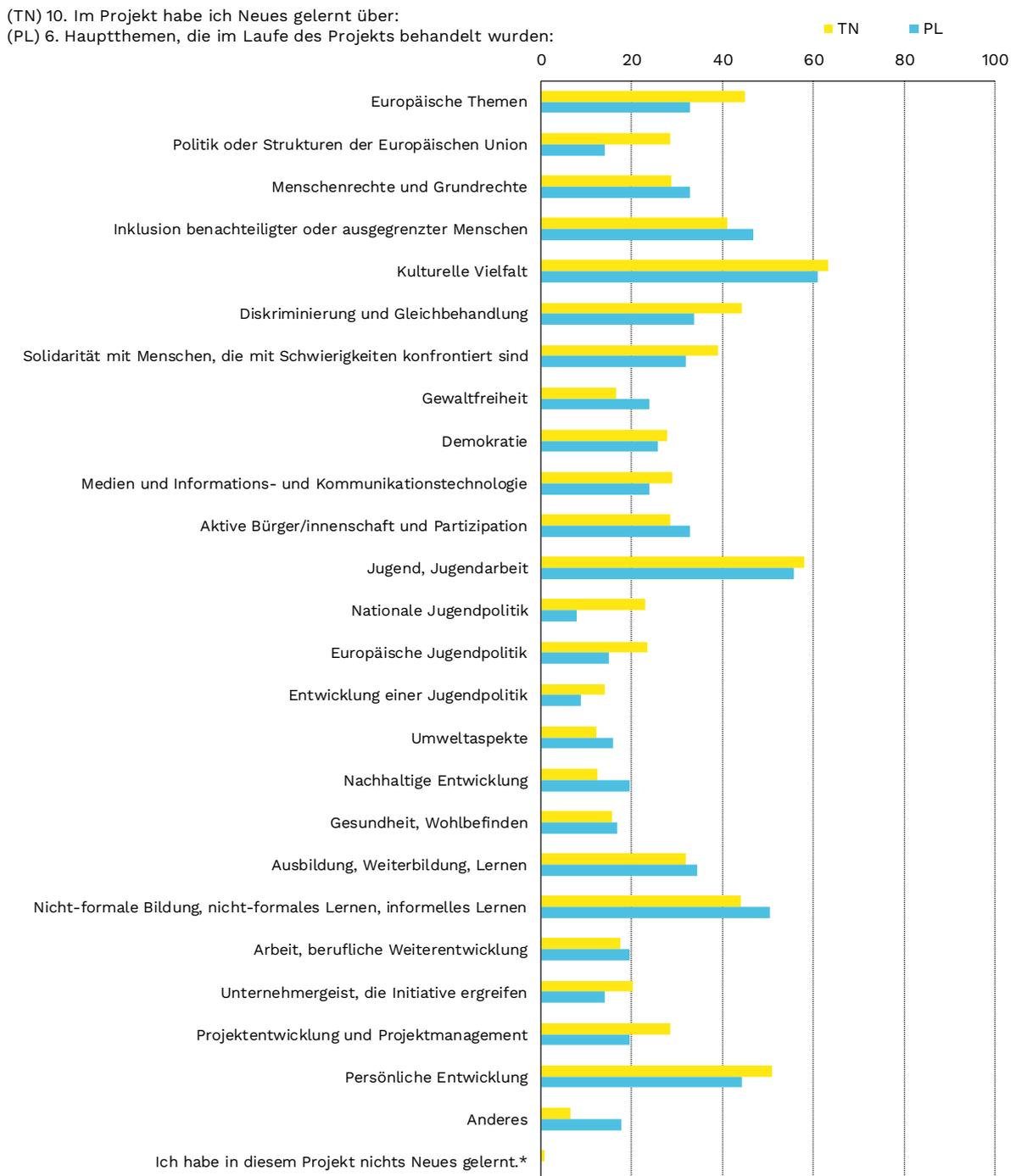
- Altersgruppe 21-25: Aktive BürgerInnenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben (33%); Nachhaltige Entwicklung (16%); Gesundheit, Wohlbefinden (28%); Unternehmergeist, die Initiative ergreifen (26%).
- Altersgruppe 26-30: Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen (53%).
- Altersgruppe >30: Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet (40%); Aktive BürgerInnenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben (33%); Jugend, Jugendarbeit (70%); Nationale Jugendpolitik (36%); Europäische Jugendpolitik (38%); Entwicklung einer Jugendpolitik (21%); Ausbildung, Weiterbildung, Lernen (36%); Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen (56%); Arbeit, berufliche Weiterbildung (24%); Projektentwicklung, Projektmanagement (35%).

Die Unterschiede beim Wissenserwerb der TN in den einzelnen Aktivitätstypen spiegeln die den Aktivitätstypen inhärenten Zielsetzungen und erbringen so den Beleg, dass die österreichische NA insbesondere solche Projekte gefördert hat, die ebendiese Zielsetzungen sehr gut umgesetzt haben. Im Folgenden sind jeweils die Themen genannt, in denen mehr als die Hälfte der TN dazugelernt hat (Tabelle 42):

- JB: Kulturelle Vielfalt (85% – mit 73% liegt dieses Lernfeld auch im RAY Sample bei TN an JB vorne); Persönliche Entwicklung (64%).
- EFD: Kulturelle Vielfalt (75% – mit 79% liegt dieses Lernfeld auch im RAY Sample bei TN am EFD vorne); Persönliche Entwicklung (72%); Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind (61%); Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen (57%); Jugend, Jugendarbeit (54%); Diskriminierung und Gleichbehandlung (zum Beispiel in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.) (51%).
- SD: Politik oder Strukturen der Europäischen Union (76%); Demokratie (63%); Europäische Themen (59%); Jugend, Jugendarbeit (54%); Aktive BürgerInnenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben (51%) – im RAY Sample geben die TN am SD den größten Wissenszugewinn bei ‚Jugend, Jugendarbeit‘ an (56%).
- FKM: Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen (55%); Kulturelle Vielfalt (52%) – im RAY Sample geben die TN an FKM den größten Wissenszugewinn bei ‚Kultureller Vielfalt‘ an (68%).
- TCA: Jugend, Jugendarbeit (76%); Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen (69%) – im RAY Sample geben die TN an TCA den größten Wissenszugewinn bei ‚Jugend, Jugendarbeit‘ an (70%).

Zu den deutlichsten geschlechtsspezifischen Unterschieden kommt es bei folgenden Themenbereichen: Europäische Themen (Weibliche TN: 41%; Männliche TN: 53%); Demokratie (Weibliche TN: 24%; Männliche TN: 36%); Nationale Jugendpolitik (Weibliche TN: 20%; Männliche TN: 30%); Diskriminierung und Gleichbehandlung (Weibliche TN: 48%; Männliche TN: 34%) (Tabelle 43).

**Abbildung 1: Wissenserwerb der ProjektteilnehmerInnen (TN) im Vergleich mit den von den ProjektleiterInnen (PL) genannten Hauptthemen, die im Projekt behandelt wurden (WL)**



## 4.2. ENTWICKLUNG VON FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN

Der Einschätzung der TN aus Österreich zufolge hat ihre Projektteilnahme sehr stark zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten beigetragen. Bei acht von 15 Items (Mehrfachantworten möglich) beträgt der Anteil derer, die einem Lernerfolg ‚eher‘ oder ‚vollkommen‘ zustimmen, über 80%. Der größte Lernerfolg ist für ‚im Team zusammenzuarbeiten‘ (90%), ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ sowie ‚etwas im Interesse der



Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen' (je 86%) zu verzeichnen. Dieses Resultat entspricht den Ergebnissen der Befragung 2015/2016 – mit der kleinen Ausnahme, dass die Zusammenarbeit mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund (90%) vor ‚im Team zusammenzuarbeiten‘ (88%) lag (‚etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen‘ 87%). In nur zwei Kategorien wird einem Lernerfolg von weniger als der Hälfte der TN zugestimmt: ‚Medieninhalte selbständig herzustellen‘ (45%) und ‚Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen‘ (38%). 2015/2016 war die selbständige Herstellung von Medieninhalten das einzige Item unter 50% (42%), während es das zuletzt genannte Item im damaligen Fragebogen noch nicht gab. Auf über 50% kommen ‚mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen‘ (54%) und ‚logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen‘ (55%). Auch hier bestätigen sich die Werte von 2015/2016 (51%; 56%). – Im RAY Sample beträgt bei neun von 15 Items der Anteil derer, die einem Lernerfolg ‚eher‘ oder ‚vollkommen‘ zustimmen, über 80%; mit 94% am häufigsten genannt wird ‚im Team zusammenzuarbeiten‘, am seltensten ‚Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen‘ (50%) (Tabelle 44).

Die größte Differenz beim Lernerfolg zwischen Aktivitätstypen ist bei der Fähigkeit ‚politische Themen ernsthaft zu diskutieren‘ zu sehen. Während lediglich 52% der TN an TCA angeben, diese Fähigkeit verbessert zu haben, tun dies 90% der TN am SD. Eine ähnlich große Diskrepanz wird bei ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ ersichtlich. 63% der TN am SD geben eine Verbesserung dieser Fähigkeit an sowie 97% der TN an JB (Tabelle 45; Tabelle 46 (RAY)). Wie schon im vorhergehenden Kapitel in Bezug auf den Wissenserwerb erwähnt, entspricht auch die unterschiedlich ausgeprägte Entwicklung der Fähigkeiten den spezifischen Zielsetzungen der jeweiligen Aktivitätstypen.

Während weibliche TN deutlich mehr in Bezug darauf profitieren, Möglichkeiten für ihre persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen (weibliche TN: 82%; männliche TN: 73%), können männliche TN deutlich stärker bei der Nutzung von Smartphones, Tablets, Notebooks, Computern und Internet dazulernen (weibliche TN: 35%; männliche TN: 43%) (Tabelle 47; Tabelle 48 (RAY)).

Bei dem im Fragebogen 2017/2018 neu eingeführten Item ‚Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen‘ können Unterschiede in den Altersgruppen abgelesen werden. 29% der jüngsten Altersgruppe, der 15-17-Jährigen, haben durch ihre E+/JiA Teilnahme in Bezug auf diese Fähigkeit etwas dazugelernt; der eher geringe Wert dürfte damit zusammenhängen, dass diese jungen Erwachsenen mit diesen Geräten aufgewachsen sind und sich bereits gut auskennen. Demgegenüber haben bei den 26-30-Jährigen und den über 30-Jährigen 47% beziehungsweise 45% profitiert (Tabelle 49; Tabelle 50 (RAY)).

Erwartungsgemäß wurden die Fähigkeiten ‚mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen‘ (70% ‚hosting‘; 94% ‚sending‘) und ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ (79% ‚hosting‘; 92% ‚sending‘) bei TN, die an E+/JiA Projekten im Ausland teilnahmen, stärker gefördert als bei TN, die an E+/JiA Projekten in ihrem Wohnortland teilnahmen – vielleicht, weil bei ‚sending‘ Projekten Erfahrungen mit anderen Kulturen naturgemäß eine stärkere Rolle spielen. Umgekehrt wurde die Fähigkeit, ‚politische Themen ernsthaft zu diskutieren‘, stärker in ‚hosting‘ Projekten gefördert (69%; 57% ‚sending‘). Dies könnte damit zusammenhängen, dass diese Fähigkeit deutlich am besten in SD Projekten gefördert wird (84%; im Vergleich dazu JB und TCA jeweils rund 60%) und SD Projekte ausschließlich auf nationaler Ebene stattfinden. Auch bei ‚Medieninhalte selbständig herzustellen‘ geben 50% der TN an ‚hosting‘ Projekten und 42% der TN an ‚sending‘ Projekten eine Verbesserung der

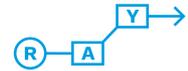
Fähigkeit an – möglicherweise, weil die TN aus dem Gastland stärker in die Vorbereitung, Organisation und Umsetzung des Programms vor Ort involviert sind, was auch Überzeugungsarbeit bei lokalen Stellen bedeuten kann (Tabelle 51; Tabelle 52 (RAY)).

Entsprechend der RAY Ergebnisse zeigt sich auch in der AT Stichprobe, dass die PL die Verbesserung ihrer Fähigkeiten insgesamt noch höher als die TN einschätzen. Der geringste Zustimmungswert liegt bei 68% (‚Medieninhalte selbständig herzustellen‘), bei fünf von elf Items beträgt die Zustimmung (‚eher‘ oder ‚vollkommen‘) über 90%: ‚Etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen‘ (97%), ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ und ‚gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt‘ (je 96%) sind die drei Spitzenreiter, wobei sich nur das zuletzt genannte Item nicht unter den ersten Drei bei den TN befindet (Tabelle 53). Der Vergleich mit den PL Daten von 2015/2016 ergibt, dass vier der fünf Items, denen 2017/2018 jeweils mehr als 90% der PL zugestimmt haben, auch in der Befragung 2015/2016 mit über 90% am häufigsten genannt worden waren. Auch 2015/2016 war ‚Medieninhalte selbständig herzustellen‘ die Fähigkeit, bei der PL die geringsten Entwicklungen bei sich selbst sahen (64%).

Zu Beginn dieses Unterkapitels wurde dargestellt, welche Fähigkeiten die TN aus ihrer Sicht am besten durch die Projektteilnahme entwickeln konnten. Die von den TN am häufigsten genannten Fähigkeiten, ‚wie man im Team zusammenarbeitet‘ (90%) und ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ (86%) gehören auch zu den von den PL bei der Fremdeinschätzung mit am häufigsten genannten Fähigkeiten (97% beziehungsweise 83%). Mit 92% am zweithäufigsten schätzen die PL die Entwicklung der Fähigkeit bei den TN, ‚mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen‘ ein. Die Übereinstimmung von Selbst- und Fremdeinschätzung kann auch bei der Fähigkeit ‚Medieninhalte selbst herstellen‘ festgestellt werden, die von den TN am zweitseltensten genannt wird. Die PL schätzen deren Entwicklung bei den TN mit 67% am niedrigsten ein. Die Fremdeinschätzung durch die PL liegt bei fünf von insgesamt sieben Items – zum Teil deutlich – über dem Wert der Selbsteinschätzung der TN (Tabelle 54).

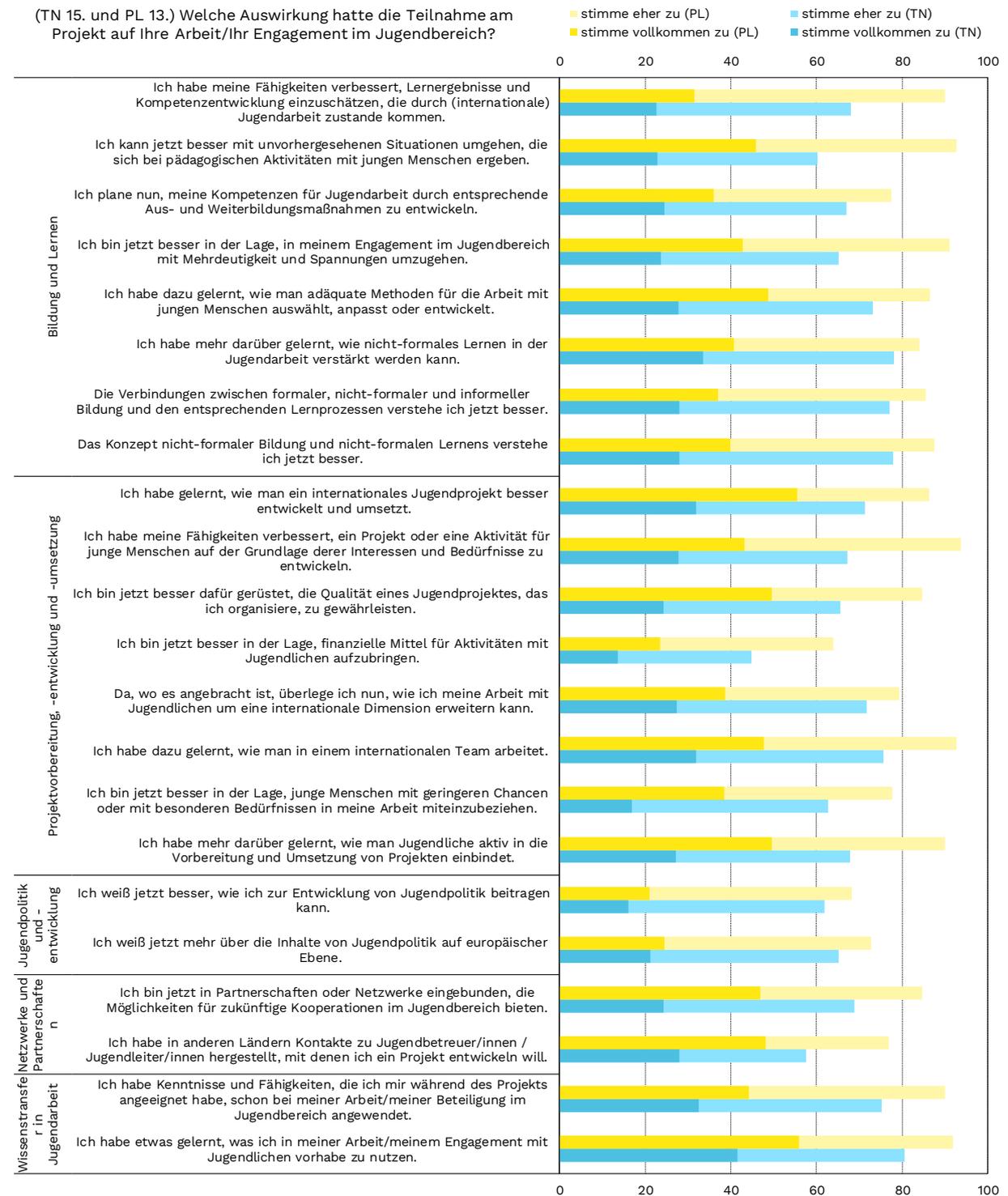
### 4.3. KOMPETENZEN FÜR DIE JUGENDARBEIT

Anhand von 22 Items werden TN an FKM und TCA sowie PL dazu befragt, wie sich die Projektteilnahme auf ihre Kompetenzen für die Jugendarbeit ausgewirkt hat. Das Ausmaß der Zustimmung zu der Frage nach positiven Auswirkungen ist bei den TN beider Aktivitätstypen hoch, nur bei zwei Items stimmen weniger als 60% ‚eher‘ oder ‚vollkommen‘ zu, die Zustimmungswerte bei allen anderen Items liegen zwischen 62% und 81%. Die wenigsten TN haben durch das E+/JiA Projekt besser gelernt, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen (45%); mit nur 31% wurde dieses Item auch bei den Umfrageergebnissen von 2015/2016 am seltensten gewählt (Schlusslicht auch im RAY Sample 2017/2018 mit 62%). Bei beiden Umfragen stimmten die meisten TN der Aussage ‚Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen‘ zu (2017/2018: 81%; 2015/2016: 89%). Die größten Zugewinne von 2015/2016 auf 2017/2018 sind bei Kompetenzen in Zusammenhang mit Jugendpolitik festzustellen: Von 47% 2015/2016 stieg der Anteil der TN, die jetzt besser wissen, wie sie zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen können, auf 62% 2017/2018; ‚Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene‘, 2015/2016: 54% - 2017/2018: 65%. Im RAY Sample geben die meisten TN an, dass sie dazugelernt haben, wie man in einem internationalen Team arbeitet (92%) (Abbildung 2; Tabelle 55). Noch stärkeres Lernen geben die PL in Bezug auf ihre Kompetenz für die Jugendarbeit mit Zustimmungswerten zwischen 64% und 94% an; bei acht von 22 Items liegt der Wert bei über



90%. Wie bei den TN wird am wenigsten in Bezug auf die Kompetenz, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen, gelernt – und dies sowohl 2017/2018 (64%) als auch 2015/2016 (57%). 94% der RespondentInnen verbesserten ihre Fähigkeit, ‚ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln‘. Auffällig ist, dass 9% weniger PL aufgrund ihrer Projektteilnahme überlegen, ‚wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann‘ (2015/2016: 88%; 2017/2018: 79%) (Tabelle 56).

**Abbildung 2: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (WL)**



Bei fast allen Items sind die Auswirkungen auf das Lernen bei PL in Projekten im Ausland stärker als bei PL in Projekten in ihrem Wohnortland (Tabelle 57; Tabelle 58 (RAY)). Bei den Items ‚Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene‘ und ‚Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann‘ ist das von männlichen PL angegebene Lernen jeweils größer als das der weiblichen PL; die Differenzen betragen beim



zuerst genannten Item 26% und beim zweiten 12%. Mögliche Gründe dafür könnten ein größeres Interesse von männlichen PL an politischen Themen sein, das sich in der Wahl einschlägiger Projekte niederschlägt, oder ein vor der Projektteilnahme geringeres Wissen dazu im Vergleich zu ihren weiblichen Kolleginnen. Denkbar ist aber auch, dass Männer grundsätzlich Lerneffekte höher einschätzen. Die Fähigkeit ‚ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln‘ haben andererseits 97% der weiblichen PL und 90% der männlichen PL durch ihr E+/JiA Projekt verbessert. Ein möglicher Gedanke dazu ist eine allgemein bei Frauen stärker ausgeprägte empathische Tendenz (Tabelle 59; Tabelle 60 (RAY)).

#### 4.4. AUSWIRKUNGEN AUF DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Ihre Fähigkeit, Möglichkeiten für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu erkennen, haben 79% der TN durch die Teilnahme an einem E+/JiA Projekt verbessert (2015/2016: 74%; RAY: 84%). Nur drei Prozentpunkte unter diesem Wert liegt mit 76% der Anteil der PL, die den TN attestieren, ihre Fähigkeit, Möglichkeiten für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu erkennen, verbessert zu haben (Tabelle 44; Tabelle 54). In Bezug auf ihre eigene Fähigkeit, Möglichkeiten für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu erkennen, sprechen 72% der PL von einer Verbesserung durch ihre Beteiligung am Projekt (2015/2016: 71%; RAY: 88%) (Tabelle 53). 94% der TN stimmen der Aussage vollkommen oder eher zu, dass das Projekt zu ihrer persönlichen Entwicklung beigetragen hat (2015/2016: 92%; RAY: 96%) (Tabelle 61) und 81% sind sich durch das Projekt bewusst geworden, welche Kompetenzen sie weiter entwickeln möchten (2015/2016: 77%) (Tabelle 62) – dies ist bei 87% der PL der Fall (2015/2016: 81%) (Tabelle 63).

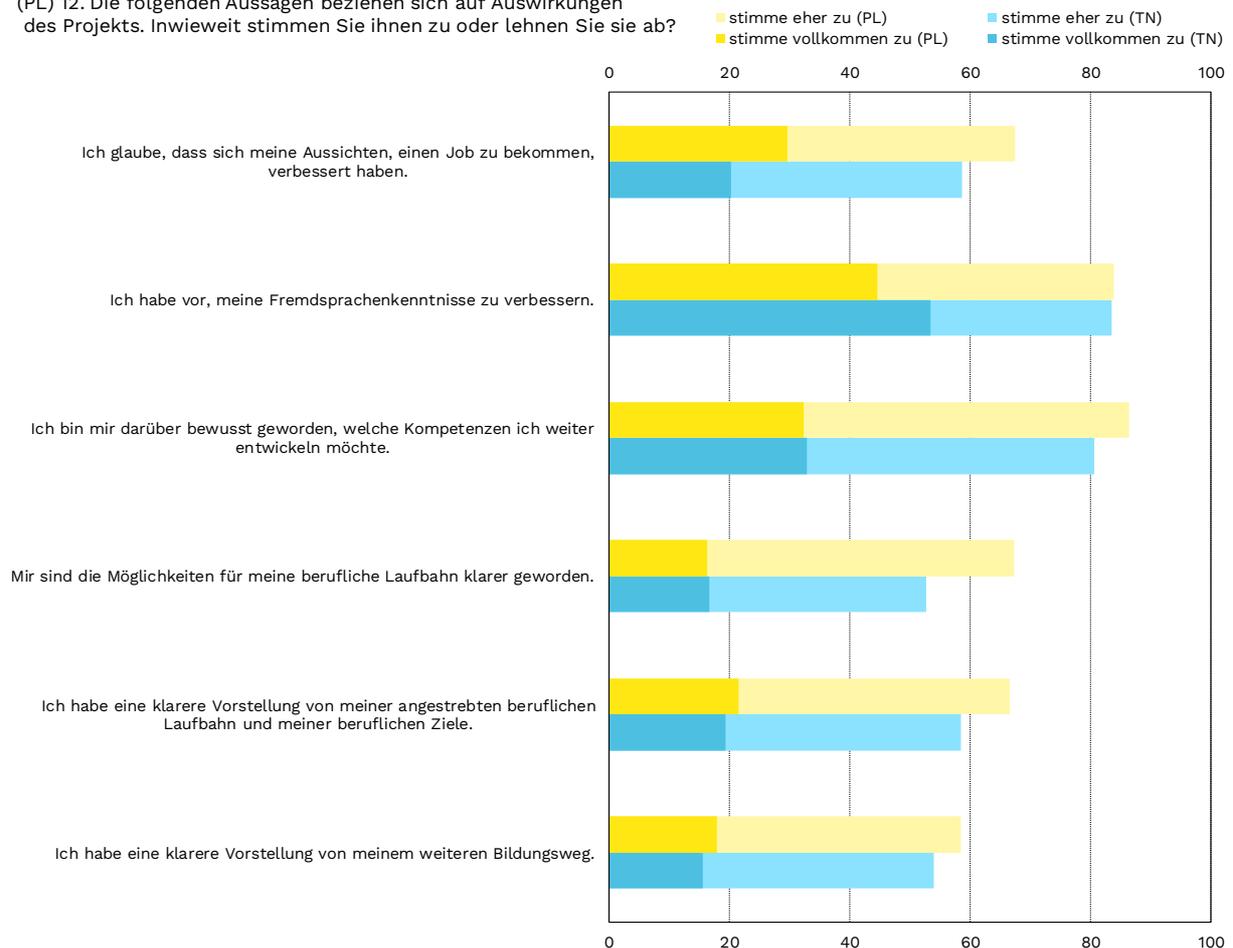
#### 4.5. AUSWIRKUNGEN AUF BILDUNGSWEG UND BERUFLICHE LAUFBAHN

Abbildung 3 (Tabelle 62; Tabelle 63) veranschaulicht die Angaben von TN und PL zu den Auswirkungen ihrer Teilnahme an einem E+/JiA Projekt auf ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg.

Es fällt auf, dass die Werte der Befragung 2017/2018 gegenüber 2015/2016 bei den österreichischen TN bei allen sechs Items sowie bei den österreichischen PL bei fünf von sechs Items höher ausfallen. Ein Anstieg um gar 20% liegt bei den PL bei dem Item ‚Ich weiß besser Bescheid über meine beruflichen Möglichkeiten‘ vor (4% Anstieg bei den TN). Bei den TN ist ein Plus von 13% bei ‚Ich glaube, dass sich meine Aussichten, einen Job zu bekommen, verbessert haben‘ zu verzeichnen (8% Anstieg bei den PL), ein Anstieg um 7% bei ‚Ich habe eine klarere Vorstellung von meiner angestrebten beruflichen Laufbahn und meiner beruflichen Ziele‘ (3% Rückgang bei den PL) und 6% mehr sind es bei ‚Ich habe eine klarere Vorstellung von meinem weiteren Bildungsweg‘ (1% Anstieg bei den PL).

**Abbildung 3: Auswirkungen auf die weitere Bildungs- und Berufslaufbahn (WL)**

(TN) 14. Hatte die Projekterfahrung auch andere Auswirkungen?  
 (PL) 12. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Auswirkungen des Projekts. Inwieweit stimmen Sie ihnen zu oder lehnen Sie sie ab?



#### 4.6. FAZIT

Die Resultate zeigen, dass TN aus Österreich durch ihre E+/JiA Teilnahme in großem Umfang Wissen erwerben (nur weniger als ein Prozent sagt, nichts Neues gelernt zu haben). Drei Gebiete, in denen am meisten dazugelernt wird, werden von je über der Hälfte der TN genannt (,Kulturelle Vielfalt‘ 63%; ,Jugend, Jugendarbeit‘ 58% und ,Persönliche Entwicklung‘ 51%). Die Felder, in denen die TN aus Österreich dazulernen, und die Häufigkeit ihrer Nennungen entsprechen im Großen und Ganzen den RAY Ergebnissen. Auf österreichischer Ebene zeigen sich zum Teil große Unterschiede zwischen den von den TN genannten Wissenserwerbsgebieten und den von den PL genannten Hauptthemen der E+/JiA Projekte. Einerseits deutet das auf informelles Lernen und nicht-formale pädagogische Zugänge in den Projekten hin: Die TN lernen auch etwas, was nicht intendiert war und nicht explizit im Projekt thematisiert wurde, und das Projekt hat ihnen ermöglicht, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die nicht im Fokus des Projekts standen. Aus methodischer Sicht ist dazu ein Aspekt anzumerken, der zu dieser Differenz beiträgt: Da die Antwortdaten gemäß den Datenschutzbestimmungen nicht mit Personen, die zur Befragung eingeladen wurden, in Verbindung gebracht werden können – da sie von der Plattform zur Onlineerhebung anonym abgespeichert werden – und die Umfrageteilnahme freiwillig ist, ist nicht nachvollziehbar, ob größtenteils TN und PL von den gleichen Projekten geantwortet haben, oder ob die antwortenden TN und PL überwiegend von unterschiedlichen Projekten stammen. Träfe letzteres zu, wäre zu erwarten, dass der Unterschied zwischen den



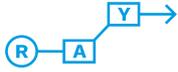
von TN genannten Wissenserwerbsgebieten und den von den PL genannten Hauptthemen geringer ausfällt. Die Ergänzung anonymer Codes für verschiedene Projektthemen könnte hier Abhilfe schaffen, wäre aber sehr aufwändig. Der Wissenserwerb zu Unternehmergeist sowie zu Informationstechnologie/Internet ist bei den TN aus Österreich gegenüber 2015/2016 um zwölf beziehungsweise neun Prozentpunkte gestiegen; weniger wurde zu ‚Umweltaspekten‘ und ‚Nachhaltiger Entwicklung‘ gelernt (minus neun beziehungsweise zehn Prozentpunkte) – auch im Vergleich zu den TN aus den RAY Ländern. Die Unterschiede beim Wissenserwerb der TN in den einzelnen Aktivitätstypen spiegeln die den Aktivitätstypen inhärenten Zielsetzungen und erbringen so den Beleg, dass die österreichische NA insbesondere solche Projekte gefördert hat, in denen ebendiese Zielsetzungen sehr gut umgesetzt wurden; der Wissenserwerb unterscheidet sich auch in den verschiedenen Altersgruppen und Geschlechterkategorien. Auch die Entwicklung von Fähigkeiten erfolgt aktivitätstypenspezifisch, das heißt, dass in den verschiedenen Aktivitätstypen die Fähigkeiten gefördert werden, die sie fördern sollen.

Die Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der TN durch E+/JiA wird sowohl von den TN selbst als auch von den PL sehr stark eingeschätzt; bei der Selbsteinschätzung durch die TN betragen die Zustimmungswerte in mehr als der Hälfte der abgefragten Fähigkeiten über 80% und die Fremdeinschätzung durch die PL liegt bei fünf von insgesamt sieben Items über dem Wert der TN. Mit der Nennung der Teamarbeit von den meisten und der Nennung der Nutzung von Smartphones und Computern von den wenigsten entsprechen die TN aus Österreich den TN aus den RAY Ländern. Die Ergebnisse bestätigen, dass die Tatsache, ob das Projekt im eigenen Wohnortland oder in einem anderen Land stattfindet, einen Einfluss auf den Umfang der Entwicklung bestimmter Fähigkeiten hat. Die PL aus Österreich schätzen die Entwicklung ihrer eigenen Fähigkeiten durch E+/JiA noch höher als die TN ein. Bei fünf von elf Items beträgt die Zustimmung (‚eher‘ oder ‚vollkommen‘) über 90%: ‚Etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen‘ (97%), ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ und ‚gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt‘ (je 96%) sind die drei Spitzenreiter.

Kompetenzen für die Jugendarbeit werden in besonders hohem Ausmaß entwickelt – bei den TN an FKM und TCA mit Zustimmungswerten zwischen 62% und 81% bei fast allen Items und bei den PL aller Aktivitätstypen mit Zustimmungswerten zwischen 64% und 94% bei allen Items. Beide Gruppen geben zwar mit 45% beziehungsweise 64% die geringsten Auswirkungen auf ihr Lernen in Bezug auf das Aufbringen finanzieller Mittel an, gegenüber 2015/2016 sind allerdings beide Werte angestiegen (31% beziehungsweise 57%).

Die Auswirkungen der Teilnahme an E+/JiA Projekten auf die persönliche Entwicklung, die bereits 2015/2016 groß ausgefallen sind, stiegen 2017/2018 um einige Prozentpunkte an. So bei der Fähigkeit der TN und PL, Möglichkeiten für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu erkennen (zum Beispiel TN 2015/2016: 74%; 2017/2018: 79%), beim Erkennen, welche Kompetenzen sie weiter entwickeln möchten sowie bei der persönlichen Entwicklung der TN selbst (2015/2016: 92%; 2017/2018: 94%).

Ebenso stellt sich die Situation bei den Auswirkungen auf die weitere schulische und berufliche Laufbahn dar. Im Vergleich zu 2015/2016 liegt bei den TN ein Anstieg bei allen Items vor und bei den PL bei fünf von sechs. Ein Anstieg um gar 20% liegt bei den PL bei dem Item ‚Ich weiß besser Bescheid über meine beruflichen Möglichkeiten‘ vor (4% Anstieg bei den TN). Bei den TN ist ein Plus von 13% bei ‚Ich glaube, dass sich meine Aussichten, einen Job zu bekommen, verbessert haben‘ zu verzeichnen.



Geschlechtsspezifische Unterschiede sind beim Wissenserwerb der TN – wie im ersten Absatz des Fazits angedeutet –, und bei den Auswirkungen der Projektteilnahme auf die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihrer Kompetenzen für die Jugendarbeit zu beobachten. Die Gebiete, in denen männliche TN deutlich mehr Wissen erwerben als weibliche TN – Europäische Themen, Demokratie sowie Nationale Jugendpolitik – können unter dem Überbegriff politische Themen zusammengefasst werden. Wissenserwerb hängt mit Interesse zusammen und nicht nur eine Studie zu österreichischen ErstwählerInnen ergibt ein signifikant höheres Interesse an politischen Themen von männlichen 18-20-Jährigen gegenüber den gleichaltrigen weiblichen Jugendlichen.<sup>37</sup> Im Hinblick auf geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Einschätzung von Lernerfolgen, steht auch die Hypothese im Raum, dass Männer die Auswirkungen auf ihr Lernen grundsätzlich höher einschätzen<sup>38</sup>. Weibliche TN erwerben mehr Wissen zu Diskriminierung und Gleichbehandlung; da es sich dabei um Themen handeln, die das Miteinander der Menschen betreffen, könnte hier ein Erklärungsansatz eine bei Frauen stärker ausgeprägte empathische Tendenz sein. Die hier geschilderten Überlegungen könnten Ausgangspunkte für weitere und tiefergehende Untersuchungen, zum Beispiel durch qualitative Interviews oder Fokusgruppen, bilden.

---

<sup>37</sup> Kritzinger u.a. (2017).

<sup>38</sup> Sieverding (2003).



## 5. PARTIZIPATION UND AKTIVE BÜRGERINNENSCHAFT

Das Konzept der Partizipation und der aktiven BürgerInnenschaft bezieht sich auf eine große Bandbreite an relevanten Themen wie Demokratie, Menschenrechte, Antirassismus, Antidiskriminierung, Gleichberechtigung, Interkulturelle Anliegen, Umweltaspekte, Nachhaltige Entwicklung, globale Themen, Ökonomie, Frieden und Konflikte auf allen Ebenen, Gemeinschaftsanliegen und sozialer Zusammenhalt. Dazu gibt es im Fragebogen für die TN und die PL eine Reihe von verschiedenen Fragen in Bezug auf Wissen, Kompetenzen, Einstellungen und Werte, die für Partizipation und aktive BürgerInnenschaft wichtig sind, und welche durch E+/JiA Projekte potenziell adressiert werden konnten. Zusätzlich wurden PL, die in FKM und TCA als TN involviert waren, gefragt, was sie über die Partizipation von Jugendlichen gelernt haben und insbesondere, wie diese gefördert werden kann.

Die Auswertungen der Unterkapitel 5.1. bis 5.4. basieren auf den TN und PL Stichproben ‚Wohnortland AT‘ beziehungsweise ‚Wohnortland RAY‘. Um den Beitrag der durch die österreichische NA finanzierten Projekte in Bezug auf das Lernen in Organisationen zu untersuchen, wurden für die Unterkapitel 5.5. und 5.6. die TN und PL Stichproben ‚Förderland AT‘ herangezogen.

### 5.1. WISSENERWERB

Die Frage nach dem Wissenserwerb durch die Projektteilnahme umfasste 24 Items (mit Mehrfachantwortmöglichkeit). Davon bezogen sich drei Viertel direkt oder indirekt auf Partizipation und BürgerInnenschaft. Durchschnittlich haben die TN davon mehr als sieben Items angegeben, was die große Bandbreite des erworbenen Wissens zeigt. Items, die sich auf Partizipation und aktive BürgerInnenschaft beziehen, wurden von 12% bis 63% der TN ausgewählt, wobei das Item ‚Kulturelle Vielfalt‘ besonders häufig ausgewählt wurde (63%; RAY: 68%) gefolgt von ‚Europäischen Themen‘ (45%; RAY: 37%), ‚Diskriminierung/Nicht-Diskriminierung‘ (44%; RAY: 40%), ‚Aktive BürgerInnenschaft/Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben‘ (29%; RAY: 30%). Im Vergleich dazu wurden die Items ‚Gewaltfreiheit‘ (17%; RAY: 19%), ‚Umweltaspekte‘ (12%; RAY: 18%) und ‚Nachhaltige Entwicklung‘ (12%; RAY: 16%) eher weniger häufig ausgewählt. Der Wissenserwerb zu Themen der aktiven BürgerInnenschaft wurde in Summe von den TN ebenso häufig ausgewählt (mit Ausnahme: ‚Kulturelle Vielfalt‘) wie der Wissenserwerb zu anderen Themen (Tabelle 40).

Wenn der Wissenserwerb zur BürgerInnenschaft nach Aktivitätstypen differenziert wird, dann zeigt sich, dass die Items ‚Politik oder Strukturen der Europäischen Union‘ (76%), ‚Europäische Themen‘ (59%) sowie ‚Jugendpolitik‘ (national: 47% und europäisch: 44%) beim Aktivitätstyp SD überdurchschnittlich häufig genannt werden. In EFD und JB Projekten werden hingegen sehr häufig interkulturelle Themen wie ‚Kulturelle Vielfalt‘ (75% beziehungsweise 85%), ‚Diskriminierung und Gleichbehandlung‘ (51% beziehungsweise 50%), ‚Inklusion‘ (49% beziehungsweise 36%) und ‚Solidarität‘ (61% beziehungsweise 37%) genannt. Die Items zum Wissenserwerb werden in FKM und TCA Projekten im Allgemeinen weniger häufig genannt mit Ausnahme für ‚Jugendarbeit‘ (65% beziehungsweise 76%) und ‚Non-formale Bildung‘ (55% beziehungsweise 69%) (Tabelle 42).

### 5.2. FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN

Die Fragen für TN in Bezug auf die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen umfassen insgesamt 14 Fähigkeiten, welche mit ‚stimme vollkommen‘, ‚stimme eher zu‘, ‚stimme eher nicht zu‘ oder ‚stimme überhaupt nicht zu‘ beantwortet werden konnten. Die

Summe der Antworten ‚stimme vollkommen zu‘ und ‚stimme eher zu‘ schwankt zwischen 38% und 90%. Drei dieser Kompetenzen bezogen sich direkt auf Partizipation und aktive BürgerInnenschaft (Tabelle 44):

86% der TN stimmen vollkommen zu (59%; RAY: 57%) oder stimmen eher zu (27%; RAY: 36%), dass durch ihre Projektteilnahme die Kompetenz gestärkt wurde, um mit Menschen aus einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen. Die höchste Zustimmung wird durch TN von JB (97%; Tabelle 45) und der Altersgruppe 26-30 Jahre (92%; Tabelle 49) erfahren, während sich die Zustimmungsraten nach Geschlecht nicht unterscheiden (Tabelle 47). Zudem stimmen ‚sending‘ TN (92%) in höherem Ausmaß zu als ‚hosting‘ TN (79%) (Tabelle 51). (RAY: Tabelle 44; Tabelle 46; Tabelle 48; Tabelle 50; Tabelle 52):

- 86% der TN stimmen vollkommen zu (42%, RAY: 35%) oder stimmen eher zu (44%; RAY: 52%), dass sie ihre Fähigkeit entwickelt haben, etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen. TN von JB (89%; Tabelle 45) und der Altersgruppe 21-25 Jahren (90%; Tabelle 49) geben die höchste Zustimmung. Männliche Teilnehmer haben eine etwas höhere Zustimmung als weibliche TN (89% vs. 85%; Tabelle 47). Die Zustimmungsraten unterscheiden sich nicht zwischen ‚sending‘ und ‚hosting‘ (jeweils 86%; Tabelle 51).
- 63% der TN stimmen vollkommen zu (31%; RAY: 23%) oder stimmen eher zu (32%; RAY: 39%), dass sie ihre Kompetenzen entwickelt haben, um politische Themen ernsthaft zu diskutieren. TN von SD Projekten (90%; Tabelle 45) und der Altersgruppe 18-20 Jahren (72%; Tabelle 49) geben die höchste Zustimmung. Männliche Teilnehmer haben eine etwas höhere Zustimmung als weibliche TN (68% vs. 60%; Tabelle 47). ‚Hosting‘ TN haben eine höhere Zustimmungsraten als ‚sending‘ TN (69% vs. 57%; Tabelle 51).

Die PL wurden über ihre Wahrnehmung zu den Auswirkungen auf die TN in ihrem Projekt gefragt. Dazu wurden korrespondierende Items verwendet. Diese Wahrnehmungen sind im Allgemeinen kohärent mit den Wahrnehmungen der TN (Tabelle 54):

- 83% der PL stimmen vollkommen zu (52%; RAY: 58%) oder eher zu (31%; RAY: 31%), dass die TN gelernt haben, mit Menschen auszukommen, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben.
- 70% der PL stimmen vollkommen zu (33%; RAY: 30%) oder eher zu (37%; RAY: 31%), dass TN die Fähigkeit entwickelt haben, politische Themen ernsthaft zu diskutieren.

### 5.3. EINSTELLUNGEN UND PRAXIS

Die Antworten zur Frage der wahrgenommenen Auswirkungen der Projekte auf die konkrete Partizipation beziehungsweise auf entsprechende Einstellungen (zehn Items) zeigen einen deutlichen Anstieg (‚mehr als vor dem Projekt‘) zwischen 19% und 53% bei verschiedenen Items (Tabelle 64). Hingegen nehmen nur zwischen 1% und 2% der TN negative Auswirkungen (‚weniger als vor dem Projekt‘) wahr. Der restliche Anteil gibt keinen Effekt an.

- Die höchsten Auswirkungen werden bei den Items ‚Wertschätzung kultureller Vielfalt‘ (53%; RAY: 65%), ‚Interesse zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen‘ (46%, RAY: 48%), bei der ‚Bereitschaft sich gegen Diskriminierung einzusetzen‘ (42%; RAY: 48%), beim ‚Freiwilligen Engagement‘ (32%; RAY: 40%) sowie beim ‚Sich über europäische Themen am Laufenden zu halten‘ (32%; RAY: 39%) sichtbar.
- Geringere Auswirkungen wurden berichtet bei Items in Bezug auf ‚aktive Unterstützung der Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen‘ (29%; RAY: 40%), ‚Engagement in der Zivilgesellschaft‘ (26%; RAY: 39%), ‚Teilnahme am



demokratischen/politischen Leben‘ (25%; RAY: 24%) sowie ‚aktiver Beitrag zum Umweltschutz‘ (19%; RAY: 32%).

Die Auswirkungen unterscheiden sich teilweise nach Aktivitätstypen, Altersgruppen, Geschlecht und sending/hosting. Beispielsweise geben TN von JB eine starke Auswirkung in Bezug auf die Wertschätzung von ‚Kultureller Vielfalt‘ an (69%), während der SD besonders die Teilhabe am politischen Leben befördert. ‚Sending‘ TN geben häufiger ein stärkeres Engagement in der Zivilgesellschaft an als ‚hosting‘ TN (30% vs. 20%) und fühlen sich europäischer (46% vs. 38%). ‚Hosting‘ TN hingegen würden häufiger am politischen Leben teilnehmen (32% vs. 20%). Weibliche TN würden eher die Inklusion von Menschen mit weniger Chancen unterstützen (32% vs. 22%). Männliche TN sind hingegen häufiger an einer Weiterentwicklung der Jugendpolitik interessiert (52% vs. 44%) (Tabelle 65; Tabelle 66; Tabelle 67; Tabelle 68).

Auch die PL wurden über ihre subjektiven Wahrnehmungen zu den Auswirkungen auf die TN gefragt. Die Wahrnehmungen sind dabei kohärent mit jenen der TN (Tabelle 69).

- 64%/30% der PL (RAY: 94%) stimmen vollkommen/eher zu, dass die TN ‚Kulturelle Vielfalt‘ nach der Teilnahme mehr schätzen.
- 19%/54% der PL (RAY: 71%) stimmen vollkommen/eher zu, dass die TN stärker interessiert sind, zur Entwicklung der Jugendpolitik beizutragen.
- 32%/41% der PL (RAY: 78%) stimmen vollkommen/eher zu, dass die TN sich jetzt mehr als EuropäerInnen fühlen.

## 5.4. WERTE

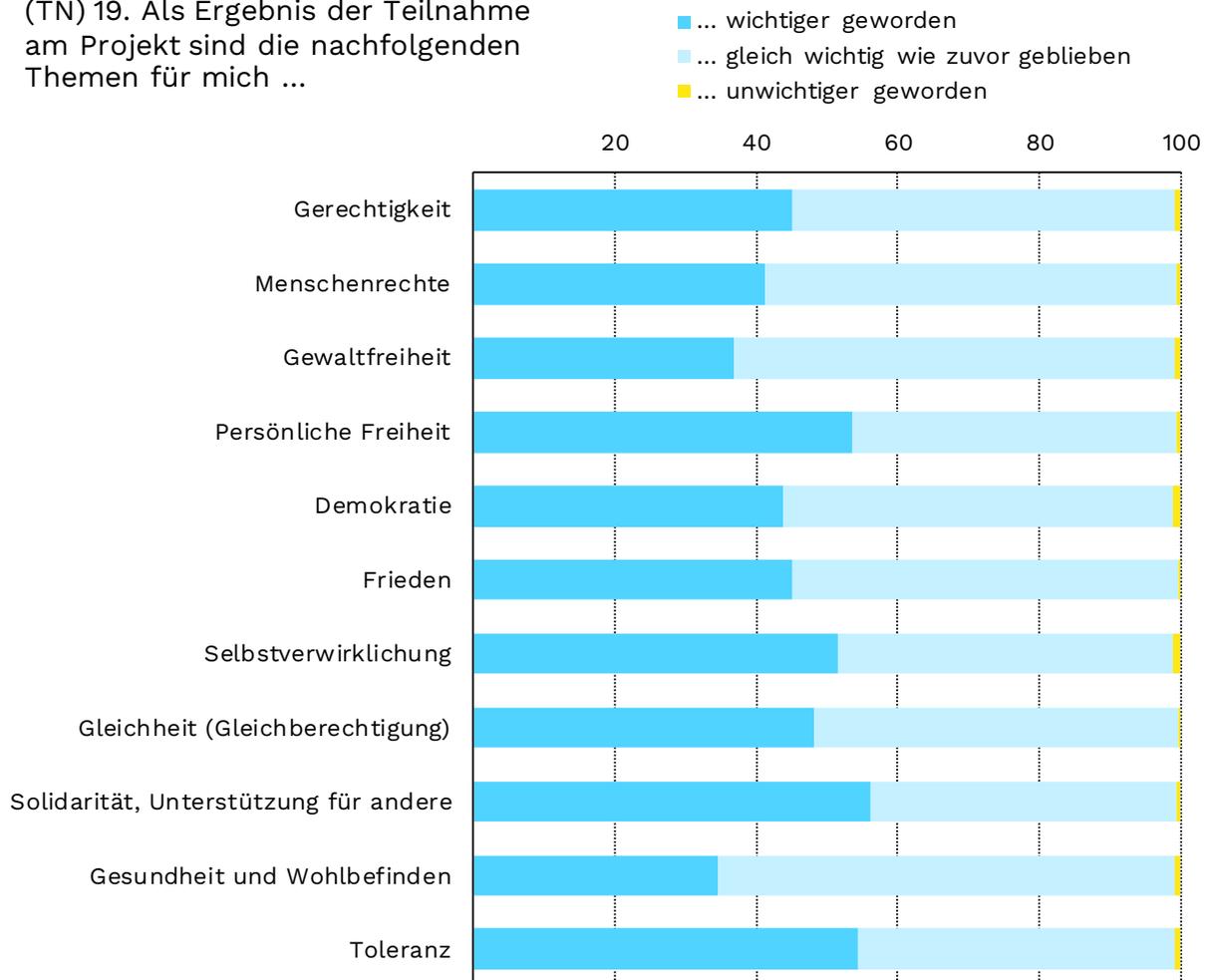
Die Fragen in Bezug auf die Werte beinhalten eine Reihe von verschiedenen Werten, die Partizipation und BürgerInnenschaft zugrunde liegen. Die Antworten zeigen, dass alle aufgelisteten Werte für die TN wichtiger geworden sind (zwischen 35% und 56%). Rund 1%-2% der TN haben angegeben, dass die aufgelisteten Werte weniger wichtig geworden sind. Alle anderen haben keine Veränderung wahrgenommen (Abbildung 4; Tabelle 70):

- Für mehr als 50% der TN sind Werte wie Solidarität, Toleranz, persönliche Freiheit und Selbstverwirklichung wichtiger geworden.
- Für mehr als 40% der TN sind Werte wie Gerechtigkeit, Frieden, Demokratie und Menschenrechte wichtiger geworden.

Die wahrgenommenen Auswirkungen auf die Wertebildung unterscheiden sich nach Aktivitätstypen, hosting/sending, Altersgruppen und Geschlecht. Beispielhaft sind für TN von JB Werte wie persönliche Freiheit, Solidarität und Toleranz (je 64-65%) wichtiger geworden, während dies bei TN von SD vor allem auf Demokratie (65%) zutrifft. ‚Sending‘ TN geben insgesamt eine stärkere positive Werteentwicklung an. Besonders groß sind die Unterschiede in Bezug auf die Werte Selbstverwirklichung (‚wichtiger geworden‘: 56% bei ‚sending‘ vs. 46% bei ‚hosting‘) oder Solidarität (60% vs. 52%). Analog dazu ist Ähnliches bei der Differenzierung nach Geschlecht zu beobachten. Weibliche TN geben eine stärkere positive Werteentwicklung bei nahezu allen Dimensionen an, zum Beispiel Selbstverwirklichung (55% weiblich vs. 45% männlich) und Toleranz (57% vs. 48%) (Tabelle 71; Tabelle 72; Tabelle 73; Tabelle 74).

**Abbildung 4: Werte zu Partizipation und BürgerInnenschaft (WL)**

(TN) 19. Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...



## 5.5. PARTIZIPATION IN ORGANISATIONEN

TN in FKM und TCA Projekten wurden nach den wahrgenommenen Auswirkungen auf ihre Organisation durch eine Reihe von verschiedenen Items auch zu den Bereichen Partizipation und BürgerInnenschaft gefragt (Tabelle 75):

- 56% (RAY: 66%) der TN nehmen eine größere Teilhabe von Jugendlichen in ihrer Organisation/Gruppe wahr.
- 69% (RAY: 76%) der TN sehen eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt in ihrer Organisation.
- 60% (RAY: 68%) der TN sehen mehr Verbindlichkeit bezüglich der Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf in ihrer Organisation.
- 71% (RAY: 76%) der TN nehmen eine intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene in ihrer Organisation wahr.

Diese Ergebnisse deuten auf eine deutliche indirekte Auswirkung der Teilnahme von FKM und TCA TN auf die Partizipation und die aktive BürgerInnenschaft in ihren Organisationen und Gruppen hin.



PL (aller Aktivitätstypen) wurde ebenso die Frage nach den Auswirkungen auf ihre Organisation gestellt. Die Antworten zeigen höhere Auswirkungen in Bezug auf Organisationen als bei den TN (nur FKM und TCA). Dies könnte damit zusammenhängen, dass auch TN aus den Organisationen der PL an den Projekten teilnahmen und dadurch die Organisationen sowohl von den PL als auch von den TN beeinflusst werden:

- 82% (RAY: 84%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme am Projekt zu einer größeren Teilhabe von Jugendlichen in ihrer Organisation geführt hat (49% stimmen vollkommen zu, 33% stimmen eher zu) (Tabelle 76).
- 92% (RAY: 90%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme am Projekt zu einer größeren Wertschätzung kultureller Vielfalt geführt hat (59% stimmen vollkommen zu, 33% stimmen eher zu).
- 80% (RAY: 80%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme zu mehr Verbindlichkeit bezüglich der Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf geführt hat (39% stimmen vollkommen zu, 41% stimmen eher zu).
- 84% (RAY: 84%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme zu einer intensiveren Vernetzung auf europäischer Ebene in ihrer Organisation geführt hat (54% stimmen vollkommen zu, 30% stimmen eher zu).

## 5.6. PARTIZIPATION IN LOKALEN GEMEINDEN

PL wurden über die Auswirkungen des Projektes auf die lokalen Gemeinden, in denen die Projekte stattfanden, gefragt. Einige Items bezogen sich auf die Dimensionen Partizipation und BürgerInnenschaft (Tabelle 77):

- 60% der PL schätzen, dass die lokale Gemeinde die Anliegen und Interessen von jungen Menschen bewusster wahrnimmt (29% stimmen vollkommen zu, 31% stimmen eher zu).
- 76% der PL geben an, dass die interkulturelle Dimension des Projektes geschätzt wird (39% stimmen vollkommen zu, 37% stimmen eher zu).
- 49% der PL schätzen, dass sich die lokale Gemeinde nun stärker verpflichtet fühlt, benachteiligte junge Menschen einzubinden (19% stimmen vollkommen zu, 30% stimmen eher zu).
- 70% der PL sehen, dass die europäische Dimension des Projektes von der lokalen Gemeinde mit Interesse aufgenommen wurde (33% stimmen vollkommen zu, 37% stimmen eher zu).

## 5.7. FAZIT

TN aus Österreich erwerben eine große Bandbreite an Wissen zu Partizipation und BürgerInnenschaft, von 18 Items, die sich direkt oder indirekt auf dieses Thema beziehen, wählten die TN im Durchschnitt sieben Items. Die meisten lernten in Bezug auf ‚Kulturelle Vielfalt‘ (63%) und ‚Europäische Themen‘ (45%) hinzu. Je 86% geben an, dass durch die Projektteilnahme ihre Fähigkeiten ‚mit Menschen aus einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ sowie ‚etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen‘ gestärkt wurden. Ein deutlicher Anstieg zeigt sich bei den Einstellungen und der konkreten Praxis; die höchsten Auswirkungen treten hier auf bei: ‚Kulturelle Vielfalt‘ (53%), ‚Interesse zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik‘ (46%), ‚Bereitschaft sich gegen Diskriminierung einzusetzen‘ (42%) sowie bei ‚Freiwilliges Engagement‘ (32%). Alle bei der Erhebung abgefragten Werte sind für die TN wichtiger geworden (zwischen 37% und 56%): für mehr als 50% der TN Solidarität, Toleranz, persönliche Freiheit und Selbstverwirklichung sowie für mehr als 40% Gerechtigkeit, Frieden,

Demokratie und Menschenrechte.<sup>39</sup> JugendarbeiterInnen beobachten eine größere Teilhabe von Jugendlichen in den Organisationen (PL: 82%; TN (FKM, TCA): 56%).

Zu erwähnen ist aber auch, dass im Vergleich zum RAY-Durchschnitt der Wissenserwerb der TN zu Umweltaspekten und Nachhaltiger Entwicklung sowie die Auswirkungen auf die aktive Unterstützung der Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen deutlich geringer ausfiel. Es bedarf vertiefender Studien, um die Ursachen für diese Unterschiede zu erkunden. Eine mögliche Erklärung wäre, dass bei den TN aus Österreich im Hinblick auf diese Punkte ein größeres Vorwissen besteht als bei TN aus anderen Ländern und sie deswegen in den Projekten weniger Neues erfahren.

Ganz klar zeigt sich, dass auch die Organisationen der an den Projekten beteiligten PL und der TN an FKM und TCA Projekten in Bezug auf Partizipation und BürgerInnenschaft profitieren. Die Wertschätzung kultureller Vielfalt steigt am meisten (PL: 92%; TN (FKM, TCA): 69%). Starke Auswirkungen zeigen sich auch bei den Gemeinden, in denen die E+/JiA Projekte stattfanden. 76% beziehungsweise 70% der PL sehen bei den Gemeinden eine höhere Wertschätzung der interkulturellen beziehungsweise europäischen Dimension und 60% eine Bewusstseinssteigerung hinsichtlich der Anliegen junger Menschen. Allerdings liegen insbesondere die Werte bei den Auswirkungen auf die Gemeinden und die Einschätzungen der TN an FKM und TCA auf ihre Organisationen meist unter dem RAY Durchschnitt. Dies ist zum Beispiel bei dem Item ‚Die lokale Gemeinde fühlt sich nun stärker verpflichtet, benachteiligte junge Menschen einzubeziehen‘ der Fall (AT: 49%; RAY: 60%). Ähnlich und sogar noch deutlicher sind die Unterschiede bei der Einschätzung der Auswirkungen durch die TN (zum Beispiel ‚Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen‘, AT: 29%; RAY: 40%, oder ‚Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft‘, AT: 26%; RAY: 39%). Dies könnte zwei unterschiedliche und teils konträre Ursachen haben: Einerseits könnte es bedeuten, dass Jugendliche aus Österreich in diesen Bereichen schon vor dem Projekt engagierter waren als Jugendliche aus anderen Ländern – und deswegen die Zunahme an Engagement geringer ausfällt. Es wäre jedoch auch möglich, dass Jugendliche aus Österreich für diese Themen weniger sensibilisiert beziehungsweise an diesen Themen weniger interessiert sind als Jugendliche aus anderen Ländern; dies wiederum könnte in Zusammenhang mit einem vergleichsweise hohen Lebensstandard in Österreich und einer guten sozialstaatlichen Absicherung in Zusammenhang gebracht werden. Aus ähnlichen bzw. analogen Gründen könnten die Auswirkungen auf Gemeinden beziehungsweise Organisationen in Österreich geringer sein. Nachdem aber für die Untersuchung der Auswirkungen auf die Organisationen die Stichprobe der PL herangezogen wurde, die an durch Österreich finanzierten Projekten beteiligt war, könnten die Ergebnisse auch dahingehend interpretiert werden, dass die Themen ‚Partizipation‘ und ‚aktive BürgerInnenschaft‘ in Projekten anderer RAY Länder prominenter thematisiert und bearbeitet werden. Zur Klärung dieser Unterschiede wären weiterführende Untersuchungen nötig.

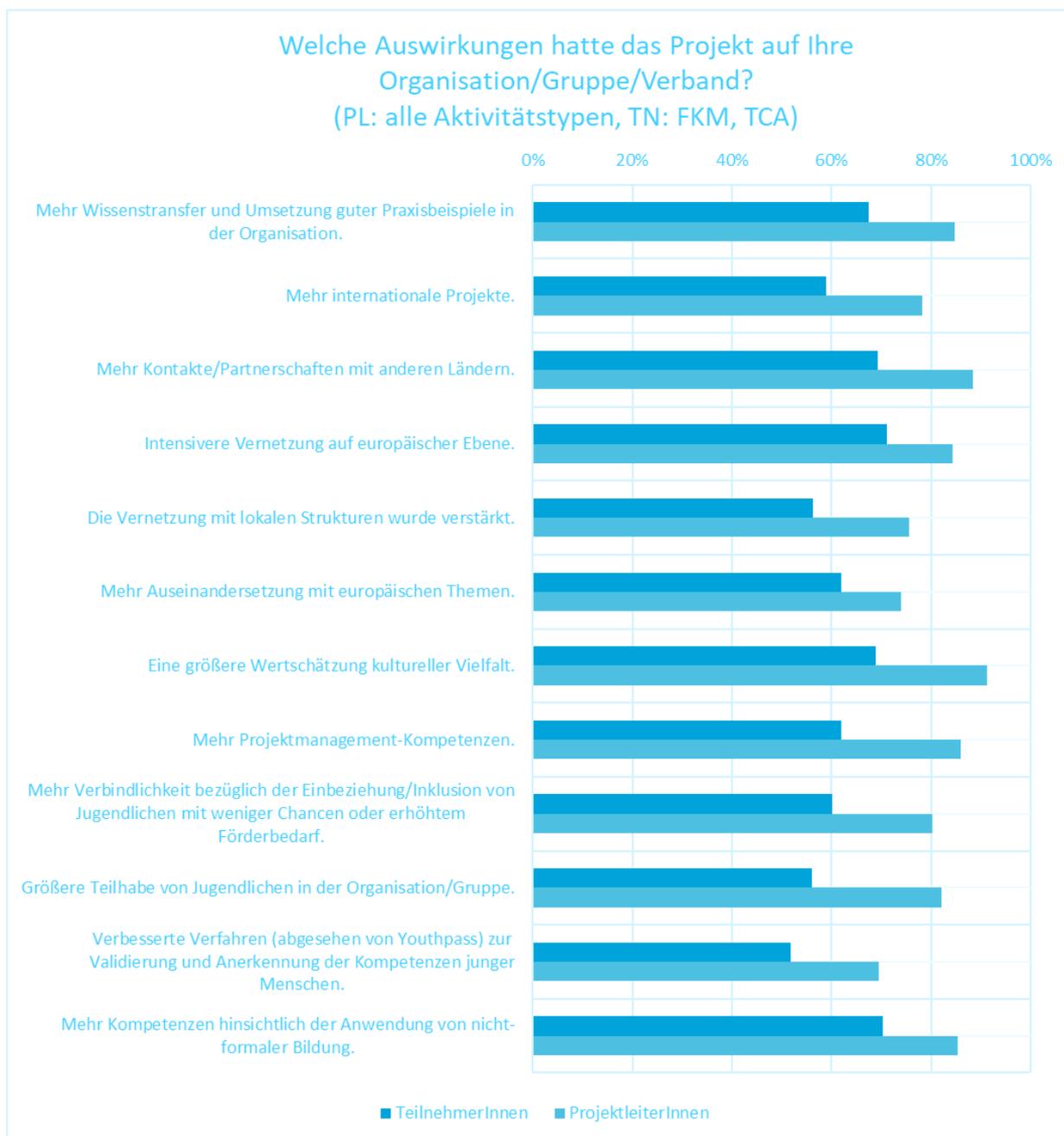
---

<sup>39</sup> Sowohl im transnationalen Bericht als auch im Österreichbericht zur RAY-Langzeitstudie zur Wirkung von E+/JiA auf Partizipation und BürgerInnenschaft belegen die Interviews einen Bewusstseins-schärfungsprozess bei den TN in Bezug auf Werte im Kontext von Demokratie. Bárta, Fennes, Gadinger (2019); Gadinger, Fennes (2019)

## 6. LERNENDE ORGANISATIONEN UND GEMEINDEN

Dieses Kapitel untersucht die Auswirkungen der E+/JiA Projekte auf Organisationen und lokale Gemeinden. Unterkapitel 6.1. liegen die TN und PL Stichproben ‚Förderland AT‘ zugrunde. Das Unterkapitel 6.2 bezieht sich auf PL aus Österreich, die an einem Projekt in Österreich beteiligt waren.

**Abbildung 5: Auswirkungen auf Organisationen, Gruppen und Verbände der TeilnehmerInnen (TN; nur FKM, TCA) und ProjektleiterInnen (PL) (FL)**



## 6.1. AUSWIRKUNGEN AUF ORGANISATIONEN

Hinsichtlich der Auswirkungen der Projektteilnahme beziehungsweise -beteiligung auf die Organisationen der TN und PL zeigt sich, dass 70% (RAY: 76%) der TN (FKM und TCA) und 85% (RAY: 87%) der PL vollkommen/eher zustimmen, dass die Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung nicht-formaler Bildung ausgebaut wurden. Ergänzend dazu konstatieren 52% (RAY: 59%) der TN und 69% (RAY: 75%; stimme vollkommen oder eher zu) der PL, dass die Verfahren zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen (abgesehen von Youthpass) verbessert wurden (Tabelle 75; Tabelle 76). 67% (RAY: 74%) der TN und 85% (RAY: 86%, stimme vollkommen oder eher zu) der PL berichten von positiven Auswirkungen ihrer Projektteilnahme auf den Wissenstransfer und die Umsetzung guter Praxisbeispiele in ihrer Organisation.

## 6.2. AUSWIRKUNGEN AUF LOKALE GEMEINDEN

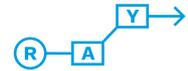
Komplementär zu den Fragen zu Auswirkungen auf die Organisationen der TN und PL wurden Fragen zu Auswirkungen der Projekte auf die Gemeinden, in denen die Projekte stattfanden, gestellt.<sup>40</sup> 52% der PL ‚stimmen vollkommen‘ oder ‚stimmen eher zu‘, dass das Projekt Synergien zwischen verschiedenen AkteurInnen der lokalen Gemeinde geschaffen hat und 40% nehmen wahr, dass die lokale Gemeinde sich nun stärker verpflichtet fühlt, benachteiligte Jugendliche einzubeziehen. Darüber hinaus sehen 56% der PL, dass die lokale Gemeinde nun die Anliegen und Interessen junger Menschen bewusster wahrnimmt und 72%, dass die interkulturelle Dimension des Projektes geschätzt wurde. Des Weiteren drücken 67% der PL aus, dass das Projekt von der lokalen Gemeinde als Bereicherung wahrgenommen wurde. Nach Auskunft von 66% der PL wurden die lokalen Gemeinden in das Projekt aktiv miteinbezogen und 65% konstatieren ein Interesse seitens der lokalen Gemeinde an künftigen ähnlichen Projekten. 55% der PL sind der Meinung, dass lokale Gemeinden bereit sind, künftige ähnliche Projekte wieder zu unterstützen (Tabelle 77).

## 6.3. FAZIT

E+/JiA Projekte, die durch die österreichische NA finanziert wurden, stoßen in den Organisationen, Gruppen und Verbänden der in die Projekte involvierten PL starke Lerneffekte an; dies bestätigen in etwas geringerem Ausmaß auch TN (FKM und TCA). So wurden in den Organisationen unter anderem die Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung nicht-formaler Bildung ausgebaut (PL: 85%; TN: 67%) und der Wissenstransfer und die Umsetzung guter Praxisbeispiele in ihrer Organisation verbessert (PL: 85%; TN: 67%). Die Werte für die österreichischen Projekte liegen stets leicht unter RAY Niveau (zwischen einem und neun Prozentpunkten). Mindestens jeweils die Hälfte der PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich beteiligt waren, bestätigt alle abgefragten Auswirkungen auf die Gemeinden; die einzige Ausnahme besteht mit 40% bei der Einschätzung, dass sich die lokale Gemeinde nun stärker verpflichtet fühlt, benachteiligte Jugendliche einzubeziehen. Demgegenüber sagen 72% der PL, dass die interkulturelle Dimension des Projektes in den Gemeinden geschätzt wurde. Ein Vergleich mit den RAY Werten ist

---

<sup>40</sup> Dass die Werte für die österreichischen PL durchweg und zum Teil deutlich niedriger als im RAY Vergleich ausfallen, liegt an der Verwendung unterschiedlicher Stichproben. Um die Auswirkung auf Gemeinden in Österreich herauszufinden, wurden die Antworten von PL herausgefiltert, die an Projekten in Österreich beteiligt waren. Zusätzlich wurden aus dieser Gruppe PL aus anderen Ländern herausgenommen, da diese Auswirkungen auf österreichische Gemeinden, die zum Teil ja erst einige Zeit nach dem Projekt wirksam und somit wahrnehmbar werden, vermutlich weniger gut beurteilen können. Den RAY Vergleichswerten liegen hingegen die Antworten aller PL zugrunde.



aufgrund der unterschiedlichen Stichproben, die den österreichischen und den RAY Ergebnissen zugrunde liegen, nicht möglich. Grundsätzlich hat sich die österreichische NA entsprechend dem Strategiepapier Qualität und Internationalisierung der Jugendarbeit zum Ziel gesetzt, Lobbyarbeit für internationale Jugendarbeit auf regionaler Ebene zu leisten sowie lokale, regionale, nationale und europäische Jugendarbeit miteinander zu vernetzen.<sup>41</sup> Seit Juli 2016 beteiligt sich die österreichische NA außerdem an dem Kooperationsprojekt der E+ Nationalagenturen „Europe goes local“. Dabei soll „die Qualität der lokalen Jugendarbeit, insbesondere durch eine verstärkte Zusammenarbeit von kommunalen AkteurInnen auf internationaler Ebene“<sup>42</sup> gefördert werden. Beide Initiativen erscheinen langfristig vielversprechend, zudem wird die Umsetzung des Programms „Europe goes local“ durch die NA von den österreichischen Regionalstellen durchwegs positiv bewertet.<sup>43</sup>

---

<sup>41</sup> IZ (2019d).

<sup>42</sup> IZ (2020).

<sup>43</sup> Berger (2020): 22.

## 7. INKLUSION JUNGER MENSCHEN MIT GERINGEREN CHANCEN

Grundlage der Auswertungen in diesem Kapitel sind die Stichproben TN und PL ‚Förderland AT‘ sowie TN und PL ‚Förderland RAY‘. Vereinzelt beziehen sich im Kapitel 7.2 die Ergebnisse auf die PL Stichprobe ‚Wohnortland AT‘, wenn die Auswirkungen auf die TeilnehmerInnen selbst thematisiert werden.

### 7.1. ASPEKTE VON (POTENZIELLER) EXKLUSION

#### 7.1.1. HINDERNISSE FÜR PROJEKTTILNEHMERINNEN – SELBSTEINSCHÄTZUNG

61% (RAY: 66%) der TN fühlen sich mit mindestens einem von fünf Arten von Hindernissen (siehe Kategorien im folgenden Satz plus ‚andere Hindernisse‘) konfrontiert. Das zentrale Hindernis sehen die TN beim Zugang zu Arbeit und Beschäftigung (48%; 2015/2016: 38%; RAY: 55%), gefolgt von Hindernissen in Bezug auf aktive Beteiligung in Gesellschaft und Politik (31%; 2015/2016: 27%; RAY: 32%), Mobilität (27%; 2015/2016: 25%; RAY: 27%) und Bildung (24%; 2015/2016: 23%; RAY: 24%) (Tabelle 81).

Falls sich die TN mit einem dieser Hindernisse konfrontiert sahen, wurden sie detaillierter nach der Art des Hindernisses befragt (Tabelle 82). Dabei dominiert ein Item besonders: 41% nannten unzureichende finanzielle Mittel als Hindernis (2015/2016: 51%; RAY: 49%). Alle anderen Items wurden weniger häufig ausgewählt. Hindernisse, die von mehr als 10% genannt wurden, sind: ‚Ein abgelegener Wohnsitz‘ (20%; 2015/2016: 21%; RAY: 16%), ‚Gesundheitliche Probleme‘ (14%; 2015/2016: 5%; RAY: 13%), ‚Mein sozialer Hintergrund‘ (13%; 2015/2016: 15%; RAY: 13%) und ‚Mein Geschlecht‘ (13%; 2015/2016: 11%; RAY: 10%).

Die TN wurde im Fragebogen auch gebeten, ihre Möglichkeiten und Chancen mit gleichaltrigen Menschen im eigenen Land zu vergleichen. 54% (2015/2016: 47%; RAY: 54%) konstatieren, einen gerechten Anteil an Chancen zu bekommen, 29% (2015/2016: 24%; RAY: 22%) mehr als einen gerechten Anteil, 13% (2015/2016: 13%; RAY: 18%) weniger als einen gerechten Anteil und 4% (2015/2016: 5%; RAY: 6%) sehr viel weniger als ihren gerechten Anteil an Chancen (Tabelle 83).

#### 7.1.2. HINDERNISSE FÜR PROJEKTTILNEHMERINNEN – FREMDEINSCHÄTZUNG DURCH PROJEKTLITERINNEN

65% (2015/2016: 51%; RAY: 62%) der PL, die in JB, EFD und SD Projekten involviert waren, gaben an, dass benachteiligte junge Menschen beziehungsweise junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf am Projekt teilgenommen haben (Tabelle 78).

88% (2015/2016: 75%; RAY: 86%) der PL, die in FKM involviert waren, gaben an, dass JugendbetreuerInnen und -leiterInnen an ihrem Projekt teilgenommen haben, die mit benachteiligten jungen Menschen oder jungen Menschen mit erhöhtem Förderbedarf arbeiten (Tabelle 79)<sup>44</sup>; da es sich bei den 88% um nur 22 PL handelt, ist dieses Ergebnis mit der gebotenen Vorsicht zu interpretieren. 57% der TN an FKM und TCA selbst gaben an, im Kontext ihrer Tätigkeit beziehungsweise ihres Engagements im Jugendbereich mit Jugendlichen mit weniger Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen zu arbeiten (Tabelle 80).

---

<sup>44</sup> Diese Frage wurde nur PL an FKM gestellt.



Die Zahl der PL, die der Meinung waren, dass Inklusion in ihren Projekten thematisiert wurde, und die Zahl der TN, die etwas über Inklusion gelernt haben, stimmen eng miteinander überein: 43% (2015/2016: 35%; RAY: 39%) der PL geben an, dass Inklusion ein Hauptthema war, das während ihres Projekts behandelt wurde, und 41% (2015/2016: 35%; RAY: 37%) der TN geben an, dass sie im Rahmen ihres Projekts etwas über Inklusion gelernt haben (Tabelle 84 und Tabelle 85).

Die Zahl der PL, die angeben, dass ihre Projekte benachteiligte junge Menschen beziehungsweise junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf einschließen, nimmt mit dem Alter der Befragten zu: Der Prozentsatz der PL, die diese Angabe für JB, EFD oder SD machen, steigt von 44% (RAY: 43%) in der Altersgruppe der 16-20-jährigen Befragten auf 70% (RAY: 67%) in der Altersgruppe der Befragten, die älter als 30 Jahre sind (Tabelle 86). Dies wirft die Frage auf, ob ältere PL mehr Erfahrung mit der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen und damit diesbezüglich mehr Selbstvertrauen haben, oder ob sich die Wahrnehmung, was eine Benachteiligung darstellt, im Laufe der Zeit verändert. Diese sollte in weiteren Analysen und Studien untersucht werden.

Die PL wurden auch gebeten, anzugeben, auf welche konkreten Hindernisse benachteiligte junge Menschen beziehungsweise junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, die in ihren Projekten teilgenommen haben, beim Zugang zu Bildung, Mobilität, Arbeit oder bei der Teilhabe/Partizipation in Gesellschaft und Politik im Allgemeinen stoßen. Am häufigsten nennen sie: ‚Unzureichende finanzielle Mittel‘ (65%; 2015/2016: 60%; RAY: 62%), ‚Ihr sozialer Hintergrund‘ (49%; 2015/2016: 53%; RAY: 40%), ‚Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe‘ (40%; 2015/2016: 27%; RAY: 35%) und ‚Zugehörigkeit zu einer kulturellen/ethnischen/religiösen Minderheit‘ (30%, 2015/2016: 20%; RAY: 21%) (Tabelle 87).

Es bestehen starke Unterschiede zwischen der Selbsteinschätzung der TN bezüglich der Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind, und der Wahrnehmung der PL bezüglich der Hindernisse der TN (Abbildung 6; Tabelle 82; Tabelle 87). So wird zum Beispiel der soziale Hintergrund von 49% aller antwortenden PL als ein Hindernis angesehen, während nur 13% aller antwortenden TN dies als ein Hindernis einschätzen, mit dem sie konfrontiert sind. Analog ist dies auch in Bezug auf die Zugehörigkeit von TN zu einer benachteiligten Gruppe zu beobachten: dies wird von 40% der PL, aber von nur 6% der TN genannt. Ein abgelegener Wohnsitz (PL: 30%; TN: 20%), ein niedriges Bildungsniveau (PL: 37%; TN: 10%), das Leben in einem benachteiligten Vorstadtviertel (PL: 12%; TN: 5%) und unzureichende finanzielle Mittel (PL: 65%; TN: 41%) sind von den PL ebenso zu einem viel größeren Prozentsatz als Hindernisse betrachtet worden.

**Abbildung 6: Hindernisse für TeilnehmerInnen (TN) (FL)**

(TN) 40. Mit welchen Hindernissen haben Sie es zu tun?  
 (PL) 27a. Bitte geben Sie die Hindernisse an, die diese TeilnehmerInnen am Zugang zu Bildung, Mobilität, Arbeit oder Teilhabe/Partizipation in Gesellschaft und Politik im Allgemeinen gehindert haben.



## 7.2. INKLUSION

Die PL wurden gebeten einzuschätzen, ob ihr Projekt die Einbeziehung/Inklusion benachteiligter junger Menschen beziehungsweise junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in das Programm E+/JiA unterstützt. 38% (2015/2016: 30%; RAY: 42%) der antwortenden PL stimmten vollkommen zu, weitere 46% (2015/2016: 42%; RAY: 43%) stimmten eher zu, 14% (2015/2016: 22%; RAY: 13%) stimmten eher nicht zu und 2% (2015/2016: 6%; RAY: 3%) stimmten überhaupt nicht zu (Tabelle 88).



Die TN aus Österreich („Wohnortland AT“) wurden mit einer Reihe von Aussagen gefragt, wie das Projekt sie beeinflusst hat. Eine Aussage davon war ‚Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen‘. 29% (2015&2016: 33%; RAY: 40%) der TN gaben an, dass sie dies mehr als vor dem Projekt tun; 69% (2015&2016: 65%; RAY: 58%) gaben an, dass sie dies im gleichen Umfang tun wie vor dem Projekt und 1% (2015&2016: 2%; RAY: 2%) sagte, dass sie dies weniger tun als vor dem Projekt (Tabelle 64). Den PL aus Österreich („Wohnortland AT“) wurde dieselbe Frage gestellt. 33% (2015&2016: 28%; RAY: 50%) der antwortenden PL gaben an, dass sie dies mehr tun als vor dem Projekt und 67% (2015&2016: 76%; RAY: 49%) gaben an, dass sie dies im gleichen Umfang tun wie vor dem Projekt, und kein/e PL sagte, dass sie dies weniger als vor dem Projekt tun (2015&2016: ebenfalls kein/e PL; RAY: 1%): weniger als vor dem Projekt) (Tabelle 89).

TN, die an durch die österreichische NA geförderten FKM oder TCA Projekten teilnahmen („Förderland AT“), wurden nach der Auswirkung der Projektteilnahme auf ihre Organisation (Gruppe oder auf ihren Verband) gefragt. 65% (2015/2016: 68%; RAY: 69%) der FKM TN und 46% (2015/2016: 54%; RAY: 66%) der TCA TN konstatierten, dass das Projekt in ihrer Organisation zu mehr Verbindlichkeit bezüglich der Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf führte (Tabelle 90). In noch höherem Ausmaß glauben PL aller Aktivitätstypen, dass ihre Projektteilnahme zu mehr Verbindlichkeit in Bezug auf die Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf in ihrer Organisation führt: 80% (2015/2016: 61%; RAY: 80%) stimmen vollkommen oder eher zu, während 10% (2015/2016: 10%; RAY: 9%) überhaupt oder eher nicht zustimmen (Tabelle 91; Tabelle 93 (RAY)).

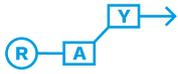
### 7.3. FAZIT

Gegenüber 2015/2016 hat sich der Anteil der PL (von JB, EFD und SD), die angeben, dass benachteiligte junge Menschen an ihren Projekten teilgenommen haben, um 14 Prozentpunkte erhöht (von 51% auf 65%). Es ist stark zu vermuten, dass diese erfreuliche Steigerung auch auf die Strategie der NA zur Förderung von Inklusion<sup>45</sup>, die wiederum auf der Europäischen Inklusions- und Diversitätsstrategie beruht, zurückzuführen ist. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem die Durchführung von Inklusionstagen auf regionaler Ebene, „um Organisationen zu vernetzen und durch Best-Practice-Beispiele zu inklusiver Arbeit zu ermutigen“<sup>46</sup>, die Vernetzung mit StakeholderInnen oder die Zurverfügungstellung konkreter Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung qualitativ hochwertiger Inklusionsprojekte. Des Weiteren ist die österreichische Nationalagentur in leitender Funktion in die internationale Strategische Partnerschaft NEETs involviert, die Maßnahmen zur Einbeziehung von bildungsbenachteiligten Jugendlichen entwickelt.

Das zentrale Hindernis, mit dem sich TN konfrontiert sehen, ist wie 2015/2016 und wie im RAY Sample der Zugang zu Arbeit und Beschäftigung (31%; 2015/2016: 38%; RAY: 35%). Zwischen der Selbsteinschätzung der TN und der Fremdeinschätzung durch die PL bezüglich der Hindernisse bestehen allerdings starke Unterschiede. So wird zum Beispiel der soziale Hintergrund von 49% aller antwortenden PL als ein Hindernis angesehen, während nur 13% aller antwortenden TN dies als ein Hindernis einschätzen, mit dem sie konfrontiert sind. Analog ist dies auch in Bezug auf die Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe zu beobachten: dies wird von 40% der PL, aber von nur 6% der TN genannt. Der sich daraus ableitenden Vermutung, dass TN in Bezug auf diese Frage weniger erfahren als pädagogisch geschulte PL sind und eventuell auch über

<sup>45</sup> IZ (2019c).

<sup>46</sup> Ebd.: 13



eine andere Wahrnehmung verfügen, sollte nachgegangen werden. Des Weiteren beantworten benachteiligte Jugendliche den RAY Fragebogen tendenziell seltener als nicht benachteiligte Jugendliche. Das heißt, dass benachteiligte Jugendliche im Antwortsample höchstwahrscheinlich unterrepräsentiert sind, von den PL jedoch in den Projekten als solche wahrgenommen werden und dieser Umstand zu den Unterschieden beiträgt. Qualitative Forschungsinstrumente erscheinen geeignet, die Unterschiede, die auch in der transnationalen Analyse der RAY Daten zu finden sind, noch weiter zu untersuchen.

Die 13% der antwortenden TN, die sich mit sozialen Hindernissen konfrontiert sehen, wurden detaillierter nach der Art des Hindernisses befragt. Die Dominanz des Items ‚Unzureichende finanzielle Mittel‘, die sich schon 2015/2016 sowie im RAY Sample zeigt, hat sich dabei noch erhöht (41%; 2015/2016: 51%; RAY: 49%).

Übereinstimmende Resultate finden sich bei der Thematisierung von Inklusion in den E+/JiA Projekten: 43% der PL sagen, Inklusion war ein Hauptthema des Projekts und 41% der TN geben an, etwas über Inklusion gelernt zu haben. Ähnlich sieht es bei der Zustimmung zu der Aussage ‚Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen‘ aus: 29% der TN und 33% der PL aus Österreich gaben an, dass sie dies mehr als vor dem Projekt tun. 84% der PL stimmen vollkommen oder eher zu, dass ihr Projekt die Einbeziehung/Inklusion benachteiligter junger Menschen beziehungsweise junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in das Programm E+/JiA unterstützt; im Gegensatz dazu waren es bei der Erhebung 2015/2016 nur 72%.



## 8. UMSETZUNG VON ERASMUS+ JUGEND IN AKTION

Dieses Kapitel untersucht verschiedene Aspekte in Bezug auf die Antragstellung und Administration von Projekten im Kontext von E+/JiA; die entsprechenden Unterkapitel 8.3., 8.4. und 8.5. basieren auf der Stichprobe ‚Förderland AT‘, um die Serviceleistung der NA aufzuzeigen.

In den Unterkapiteln 8.1. und 8.2. wird darauf eingegangen, wie die TN und PL von ihrem E+/JiA Projekt erfahren haben und wie zufrieden sie mit ihrer Projektteilnahme sind; dafür wird die Stichprobe ‚Wohnortland AT‘ herangezogen, um die Situation der in Österreich wohnenden TN und PL darzustellen; die Vergleiche mit RAY erfolgen entsprechend auf Basis der Stichprobe ‚Wohnortland RAY‘.

### 8.1. ZUGANG ZU ERASMUS+ JUGEND IN AKTION

#### 8.1.1. PROJEKTTEILNEHMERINNEN

Zu je einem knappen Drittel erfuhren TN aus Österreich durch ‚Freunde und Bekannte‘ (30%; RAY: 31%; AT 2015/2016: 35%) und durch Jugendorganisationen (31%; RAY: 34%; AT 2015/2016: 23%) von ihren E+/JiA Projekten. Sowohl auf österreichischer als auch auf RAY Ebene spielen Jugendzentren (7%; RAY: 7%; AT 2015/2016: 5%) und informelle Jugendgruppen (4%; RAY: 10%; AT 2015/2016: 6%) in diesem Zusammenhang weniger wichtige Rollen (Tabelle 94).

Bei je 10%-12% der Befragten erfolgte die Information ‚durch die Arbeit‘ (zum Beispiel durch KollegInnen; RAY: 5%; 2015/2016: 14%) sowie ‚durch Schule, Hochschule oder Universität‘ (RAY: 14%; 2015/2016: 9%). Die NA (zum Beispiel durch Informationsmaterial oder -veranstaltungen) diente 11% der TN und die Regionalstellen der NA 7% der TN als Informationsquelle – im Unterschied zu 16% sowie 8% der TN bei der Befragung 2015/2016. Dass die Regionalstellen im RAY Sample nur auf 3% kommen, dürfte damit zusammenhängen, dass es in manchen Ländern keine regionalen Niederlassungen der NA gibt, wohingegen dieses System in Österreich besonders gut ausgebaut ist (die NA wird von den TN aus den RAY Ländern von 7% genannt).

Innerhalb der verschiedenen Aktivitätstypen erhielten auf österreichischer und auf RAY Ebene die jeweils meisten TN die Information zu E+/JiA über die jeweils gleichen Quellen: bei SD (42%; RAY: 40%) und FKM (33%; RAY: 43%) waren dies Jugendorganisationen, bei JB und EFD (je 43%; RAY: 37% beziehungsweise 33%) Freunde und Bekannte sowie bei TCA (40%; RAY: 42%) die NA; letzteres hängt naheliegenderweise vermutlich damit zusammen, dass TCA von den NA organisiert werden. Dies geschieht oft in Kooperation mit SALTO-YOUTH Resource Centres<sup>47</sup>, die von 27% der TN an TCA genannt werden, dicht gefolgt von der Information ‚durch die Arbeit‘ (24%).

Mit fast identischen Werten werden Jugendorganisationen von TN an JB und EFD aus Österreich und den RAY Ländern am zweithäufigsten genannt (je 34%; 23% beziehungsweise 24%). Je 15% der Freiwilligen erhielten durch die NA sowie durch eine Regionalstelle der NA Informationen zu ihrem EFD (RAY: NA 7%; Regionalstellen 4%) (Tabelle 93).

Bei weniger als der Hälfte der TN waren nicht alle Kosten für die Projektteilnahme abgedeckt. 37% fiel es leicht und 5% fiel es schwer, den Eigenanteil an den Kosten aufzubringen; dies kann

<sup>47</sup> Zur Erläuterung siehe auch <https://www.salto-youth.net/rc/>

als Hinweis darauf gedeutet werden, dass die selbst zu zahlenden Kosten kein allzu großes Hindernis für eine E+/JiA Teilnahme darstellen (Tabelle 95).

82% der TN ist bewusst, dass ihr E+/JiA Projekt durch die EU finanziell gefördert wurde. Das ist zwar einerseits der Großteil der TN, andererseits wirft das die Frage auf, warum fast ein Fünftel der TN dies nicht wusste. Innerhalb des SD ist der Anteil derer, die ‚Ich weiß nicht‘ ausgewählt haben, mit 37% am höchsten, gefolgt von JB (19%), FKM (12%) und TCA (11%); beim EFD beträgt der Anteil nur 5% (Tabelle 96).

### 8.1.2. PROJEKTLEITERINNEN

Die wichtigsten Informationsquellen zu ihrem E+/JiA Projekt stellen für PL aus Österreich ihr Arbeitsplatz/ArbeitskollegInnen (31%), die NA oder eine ihrer Regionalstellen (je 23%), Jugendorganisationen (26%) sowie Freunde und Bekannte (22%) dar. Bei den PL aus den RAY Ländern spielen diese Quellen weniger wichtige Rollen mit 22% (Arbeitsplatz), 20% (NA) sowie 9% (NA Regionalstelle). Bei den PL aus Österreich fällt gegenüber 2015/2016 auf, dass die Bedeutung der NA und ihrer Regionalstellen gestiegen ist (15%; 13%), während der Arbeitsplatz und die ArbeitskollegInnen nur unwesentlich wichtiger wurden (29%). Die Bedeutung von Freunden und Bekannten als E+/JiA Informationsquelle von PL ist bei den österreichischen PL von 30% 2015/2016 auf 22% 2017/2018 gesunken (RAY: 28%). Die Rolle der Jugendorganisationen ist für die PL aus den RAY Ländern mit 44% eine andere als für die PL aus Österreich (26%; 2015/2016: 27%); dies ist vermutlich auf unterschiedliche Strukturen im außerschulischen Jugendbereich in den verschiedenen Ländern zurückzuführen (Tabelle 97).

Bei den verschiedenen Aktivitätstypen dominieren unterschiedliche Informationsquellen: bei SD und EFD Informationen ‚durch die Arbeit‘ (67% beziehungsweise 41%), bei JB Informationen durch Regionalstellen der NA (36%) sowie bei FKM mit je 25% Informationen ‚durch Freunde und Bekannte‘, ‚durch die Arbeit‘, durch die NA sowie durch Regionalstellen der NA.<sup>48</sup>

Für die PL, die durch die NA oder eine Regionalstelle Informationen über E+/JiA erhalten haben, war für die Informationsgewinnung insbesondere der persönliche Kontakt mit MitarbeiterInnen der NA bzw. Regionalstelle ‚wichtig‘ oder ‚sehr wichtig‘ (98%; RAY: 85%), gefolgt von Internet/Webseiten (92%; 89%), Emails/Briefen (82%; 80%), Info-Veranstaltungen (69%; 79%), sozialen Netzwerken/Medien (55%; 73%); gedrucktem Informationsmaterial (51%; 59%) sowie anderen Informationskanälen (32%; 46%) (Tabelle 98).<sup>49</sup>

## 8.2. ZUFRIEDENHEIT DER PROJEKTEILNEHMERINNEN MIT IHRER TEILNAHME AN ERASMUS+ JUGEND IN AKTION

Die Zufriedenheit mit der Projektteilnahme ist bei den TN aus Österreich sehr hoch: Fast alle (98% ‚stimme eher zu‘ und ‚stimme vollkommen zu‘; 2015/2016: 97%) würden anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen. 94% (2015/2016: 95%) stimmen der Aussage vollkommen oder eher zu, dass sie sich im Projekt gut integriert fühlten. Mehr als drei Viertel der Antwortenden (79%; 2015/2016: 80%) geben an, dass sie ihre Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung beziehungsweise bei der Pro-

---

<sup>48</sup> Die Fallzahlen für SD und FKM sind für eine sinnvolle Analyse zu niedrig.

<sup>49</sup> Die Fallzahlen aus der Befragung 2015/2016 sind für einen Vergleich zu gering. Zudem unterscheidet sich die inhaltliche Ausrichtung der Frage 2015/2016 von der Frage 2017/2018, sie lautete 2015/2016: „Ich wurde von einer Nationalagentur oder einer regionalen Agentur/Zweigstelle beziehungsweise Einrichtung der Nationalagentur über das Programm Erasmus+ Jugend in Aktion informiert durch ...“.



jektumsetzung einbringen konnten. Und immerhin ein Drittel (2015/2016: 36%) plant, ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren. Im RAY Sample ist der Anteil derer, die vorhaben, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren, mit 55% deutlich höher als in der AT Stichprobe (Tabelle 98). Am meisten ausgeprägt ist diese Absicht bei TN an FKM, TCA und SD (47%, 40%, 39%). Dass die Zustimmung bei TN an JB und EFD mit 27% beziehungsweise 18% geringer ausfällt, dürfte damit zu tun haben, dass an JB auch sehr viele jüngere Jugendliche teilnehmen beziehungsweise dass die Einrichtung einer Freiwilligenstelle die Einbindung in eine Organisation oder Einrichtung voraussetzt (Tabelle 99).

### 8.3. ANTRAGSTELLUNG UND PROJEKTVERWALTUNG

79 PL aus Österreich, die an einem durch die österreichische NA geförderten Projekt beteiligt waren, wurden mit elf Items zu Antragstellung und administrativer Abwicklung ihrer Projekte befragt.<sup>50</sup> Ihre Antworten zeigen Folgendes (Abbildung 7; Tabelle 100):

- Die allgemeine Zufriedenheit mit den in der Item-Batterie angesprochenen Aspekten zur Antragstellung und Projektverwaltung ist hoch. Im Mittel werden die Items zu 24% (RAY: 28%) mit der Kategorie ‚stimme vollkommen zu‘ und zu 38% (RAY: 43%) mit ‚stimme eher zu‘ bewertet. Gegenüber 2015/2016 kann damit insgesamt eine leichte Verbesserung festgestellt werden (stimme vollkommen zu: 19%; stimme eher zu: 39%).
- Mit der höchsten Zustimmung wurde bewertet, dass die Fördermittelvergabe für dieses Projekt angemessen und zufriedenstellend war (77%; RAY: 76%). Im Vergleich dazu betrug die Zustimmungsrate im Jahr 2015/2016 68%.
- Mit über 70% Zustimmung wurde auch bewertet, dass es einfach war, die wesentlichen Informationen für das Projekt zu bekommen (76%; RAY: 76%) und diese klar und verständlich waren (75%; RAY: 76%). Gegenüber 2015/2016 haben sich die Werte kaum verändert (wesentlichen Informationen einfach zu bekommen: 77% beziehungsweise Informationen klar verständlich: 73%).
- Über 60% Zustimmung bezogen sich auf die einfache Bedienung des Online-Tools für den Youthpass (66%; RAY: 76%), angemessene Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen (65%; RAY: 73%) sowie einfache Erfüllung der Förderkriterien (62%; RAY: 72%). Im Vergleich zu 2015/2016 konnten vor allem die Bedienung des Online-Tools für den Youthpass (47%) und die Angemessenheit der Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen verbessert werden (50%), während die Zustimmung in Bezug auf die einfache Erfüllung der Förderkriterien sich nicht verändert hat (62%).
- Über 50% Zustimmung erreichen die einfache Bedienung des Online-Tools für die Antragstellung und Berichterstattung (59%; RAY: 69%), die einfache Antragstellung für das Projekt (58%; RAY: 66%), die einfache Gestaltung des Verwendungsnachweises (56%; RAY: 66%) und die einfache administrative Abwicklung des Förderantrages (53%; RAY: 66%). Gegenüber 2015/2016 ist die Zustimmung zu den Items Bedienung des Online-Tools für Antragstellung und Berichterstattung (50%) und die einfache Antragstellung für das Projekt (53%) positiver ausgefallen, während sich die Zustimmung zur einfachen administrativen Abwicklung des Förderantrages nicht verändert hat (53%). Hingegen ist die Zustimmung zur einfachen Gestaltung des Verwendungsnachweises deutlich zurückgegangen (2017/2018: 56%; 2015/2016: 65%).

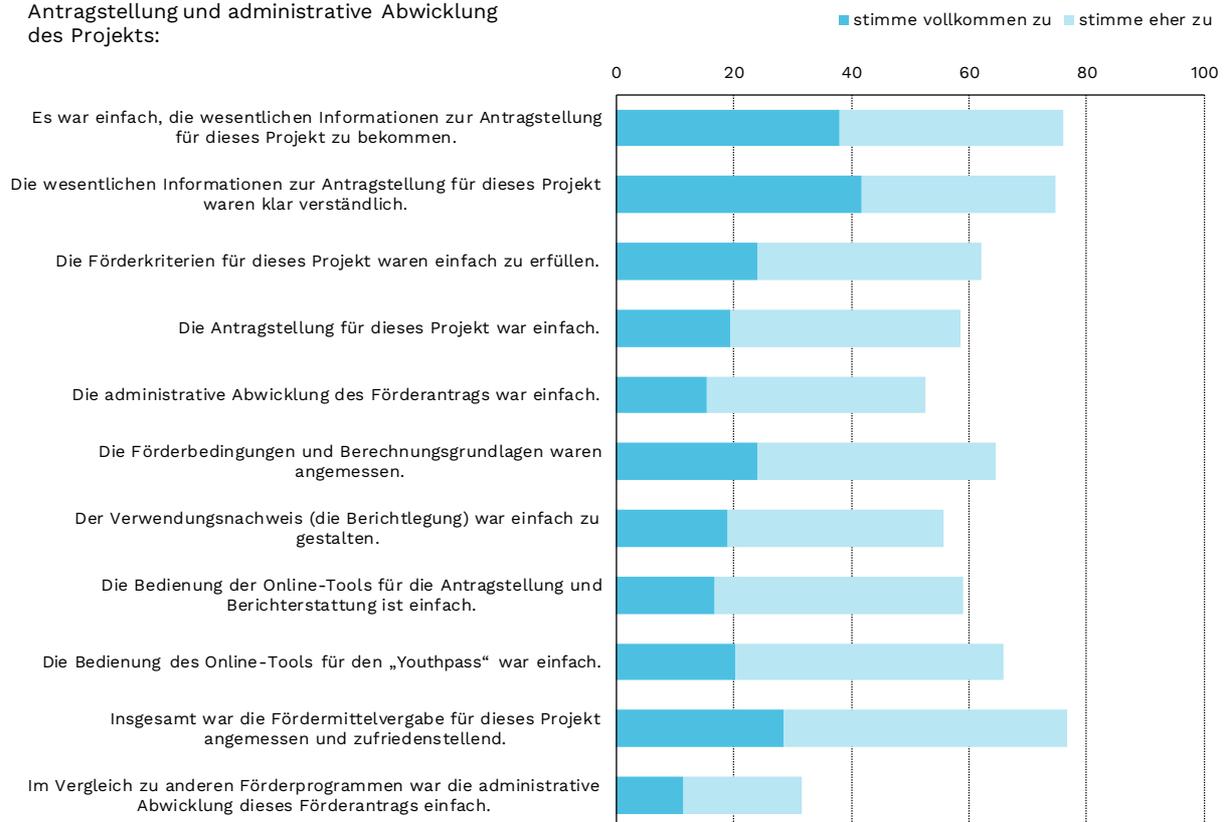
<sup>50</sup> Für diese Frage waren im Onlinefragebogen die Bedingungen so eingegeben, dass nur jene PL die Frage erhielten, bei denen das Förderland mit dem Wohnortland der/des PL übereinstimmten. Für den vorliegenden österreichischen Bericht wurden aus dieser Gruppe die Antworten der PL verwendet, bei denen Förderland=Wohnortland=Österreich ist (N=79).

- Ebenfalls zurückgegangen ist die Zustimmung zum Item ‚Im Vergleich zu anderen Förderprogrammen war die administrative Abwicklung dieses Förderantrages einfach‘, das auch schon 2015/2016 mit 41% nicht die Zustimmungswerte der zuvor genannten Items erreichte (AT 2017/2018: 32%; RAY 60%).

Es sind nur geringe Unterschiede zwischen Aktivitätstypen zu beobachten, jedoch aufgrund der geringen Zellenbesetzung nicht zuverlässig zu interpretieren.

**Abbildung 7: Beurteilung Antragstellung und administrative Abwicklung durch ProjektleiterInnen (PL) (FL)**

(PL) 16a. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?  
Antragstellung und administrative Abwicklung des Projekts:



## 8.4. ENTWICKLUNG, VORBEREITUNG UND UMSETZUNG VON PROJEKTEN

### 8.4.1. ENTWICKLUNG UND VORBEREITUNG VON PROJEKTEN

Die PL wurden gefragt, eine Reihe von verschiedenen Statements zur Entwicklung und Vorbereitung ihrer Projekte mit ‚stimmt‘ oder ‚stimmt nicht‘ einzuschätzen. Auf Basis der Antworten können folgende Beobachtungen gemacht werden (Tabelle 101; Tabelle 102 (RAY)):

- 95% (RAY: 92%) aller Antwortenden konstatieren, dass ihr Projekt gut vorbereitet war (JB: 93%, EFD: 96%, SD: 100%, FKM: 96%).
- Die Organisationen von 78% (RAY: 76%) der PL haben bereits vorher mit einer Projektpartnerin/einem Projektpartner oder mehreren ProjektpartnerInnen zusammengearbeitet (JB: 80%; EFD: 69%; SD: 92%; FKM: 82%).
- 73% (RAY: 66%) haben das Projekt in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer ProjektpartnerInnen vorbereitet (JB: 81%; EFD: 61%; SD: 67%; FKM: 63%).



- 70% (RAY: 72%) haben zur Projektvorbereitung auch ‚skype meetings‘ oder ähnliches verwendet (JB: 70%; EFD: 71%; SD: 50%; FKM: 82%).
- 24% (RAY: 29%) beschreiben, dass ihre Organisation/Einrichtung/Gruppe eine/n oder mehrere ProjektpartnerInnen über Online-Dienste (zum Beispiel Otla<sup>51</sup>) gefunden hat (JB: 28%; EFD: 21%; SD: 0%; FKM: 26%).

Gegenüber 2015/2016 hat sich die Beurteilung der Entwicklung und Vorbereitung der Projekte nach den aufgelisteten Statements kaum verändert.

Zusätzlich gaben die PL an, dass sie den folgenden zwei Items zu Projektentwicklung und Vorbereitung vollkommen oder eher zustimmen:

85% (RAY: 84%) sagen, dass das Projekt in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller ProjektpartnerInnen vorbereitet wurde. Bei 88% (RAY: 86%) funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den PartnerInnen während der Vorbereitung gut. Bei beiden Items trifft dies für alle Aktivitätstypen auf einem ähnlichen Niveau zu (Tabelle 103; Tabelle 104 (RAY)).

#### 8.4.2. UMSETZUNG VON PROJEKTEN

Die PL wurden gefragt, in welchem Ausmaß sie in Bezug auf verschiedene Statements zur Umsetzung ihrer Projekte vollkommen oder eher zustimmen. Die Antworten zeigen Folgendes (Tabelle 103; Tabelle 104 (RAY)):

- 95% (RAY: 93%) geben die Rückmeldung, dass die Beziehungen innerhalb des Projektteams von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt waren (JB: 94%; EFD: 96%; SD: 92%; FKM: 96%).
- Für 95% (RAY: 92%) war das Projektmanagement zufriedenstellen und angemessen (JB: 93%; EFD: 96%; SD: 100%; FKM: 96%).
- 93% (RAY: 91%) konstatieren nachhaltige Projektergebnisse (JB: 95%; EFD: 89%; SD: 92%; FKM: 93%).
- 94% (RAY: 90%) erlebten eine funktionierende Kooperation zwischen den PartnerInnen während der Umsetzung (JB: 92%; EFD: 95%; SD: 100%; FKM: 100%).
- 93% (RAY: 90%) konstatieren eine hochwertige pädagogische Qualität bei der Umsetzung (JB: 94%; EFD: 90%; SD: 100%; FKM: 100%).
- 87% (RAY: 88%) sehen einen angemessenen Arbeitsaufwand bei der Durchführung des Projektes (JB: 87%; EFD: 89%; SD: 67%; FKM: 89%).
- 89% (RAY: 87%) stimmen zu, dass die Ergebnisse in einer geeigneten Form verbreitet wurden (JB: 89%; EFD: 80%; SD: 92%; FKM: 93%).

#### 8.5. YOUTHPASS

91% (RAY: 89%) der antwortenden PL berichteten, dass der Youthpass in ihrem Projekt verwendet wurde (JB: 92%; EFD: 95%; SD: 83%; FKM: 88%) (Tabelle 105). Der etwas niedrigere Wert bei SD kann durch die verspätete Einführung des Youthpass im Jahr 2016 erklärt werden. 84% (RAY: 87%) der PL gaben die Auskunft, dass die TN einen Youthpass erhalten wollten. Gegenüber 2015/2016 ist die Verwendung des Youthpass deutlich angestiegen (70%).

Zwischen 85% und 91% (RAY: 87-92%) der PL stimmen vollkommen oder eher zu, dass

- sie alle notwendigen Informationen zum Youthpass erhalten haben;
- die TN ausführlich über Youthpass informiert wurden;
- die Informationen zum Youthpass klar und verständlich waren;

<sup>51</sup> Zur Erläuterung siehe auch <https://www.salto-youth.net/tools/otlas-partner-finding/>

- der Youthpass in das Projekt und dessen Methoden weitgehend integriert wurde (Tabelle 106).

Diese hohen Zustimmungsraten haben sich gegenüber 2015/2016 nicht verändert.

74% (RAY: 71%) der TN berichten, einen Youthpass zu ihrem Projekt erhalten zu haben (JB: 81%; EFD: 70%; SD: 49%; FKM: 76%; TCA: 60%) (Tabelle 107). Jene, welche einen Youthpass im Zuge des Projektes erhalten haben, berichten zu 63% (RAY: 68%), dass sie in eine Form der Reflexion oder Selbsteinschätzung einbezogen waren (JB: 59%; EFD: 78%; SD: 49%; FKM: 72%; TCA: 60%) (Tabelle 108). Und davon wiederum sagten 86% (RAY: 89%), dass sie sich durch diese Reflexionsprozesse über ihre Entwicklung und ihr Lernen bewusster geworden sind (Tabelle 109). Die Diskrepanz zwischen den Angaben der PL (Youthpass in das Projekt integriert) und der Wahrnehmung durch die TN sollte aber noch weiter untersucht werden. Gegenüber 2015/2016 ist der Anteil der TN, die angegeben haben, einen Youthpass zu ihrem Projekt erhalten zu haben, etwas zurückgegangen (85%).

31% (RAY: 29%) der TN haben den Youthpass schon einmal benutzt (zum Beispiel bei einer Bewerbung für einen Arbeitsplatz, ein Praktikum, einen Kurs, ein Studium etc.) (Tabelle 110). 69% (RAY: 64%) dieser TN glauben, dass dieser nützlich war, um zum Beispiel einen Job zu bekommen oder für ein Studium angenommen zu werden (Tabelle 111). Im Vergleich zur Datenlage von 2015/2016 ist die Nutzung des Youthpass deutlich angestiegen (20%) und seine Nützlichkeit wird höher eingestuft (54%).

## 8.6. FAZIT

Während für TN aus Österreich die wichtigsten Informationsquellen zu ihrem E+/JiA Projekt Jugendorganisationen sowie Freunde und Bekannte sind, sind dies bei den PL ihr Arbeitsplatz, die E+/JiA Nationalagentur und ihre Regionalstellen, Jugendorganisationen sowie Freunde und Bekannte. Dabei ist die Bedeutung der Jugendorganisationen (TN) und der NA (PL) im Vergleich zu 2015/2016 um jeweils acht Prozentpunkte und die Bedeutung der Regionalstellen (PL) um zehn Prozentpunkte gestiegen. Diese erfreulichen Entwicklungen können als Erfolg der Strategie der österreichischen NA zu Zugang und Servicequalität gewertet werden; als wichtigste Ziele sind darin festgeschrieben, „den Service für die Antragsteller\*innen weiterhin auszubauen“ und „den Zugang zum Programm für potenzielle Projektträger\*innen zu vereinfachen“<sup>52</sup>. Im Jugendsektor, der offenen und verbandlichen Jugendarbeit und der Jugendinformation verfüge E+/JiA mittlerweile über einen guten Bekanntheitsgrad – zu diesem Schluss kommt eine Evaluation der österreichischen Nationalagentur.<sup>53</sup>

Bei den TN haben weniger Personen die NA als Informationsquelle genannt (2017/2018: 11%; 2015/2016: 16%) und bei den PL Freunde und Bekannte (2017/2018: 22%; 2015/2016: 30%). 18 Prozentpunkte höher liegt der Wert, den PL aus den RAY Ländern im Unterschied zu den PL aus Österreich Jugendorganisationen zuschreiben; dies dürfte mit unterschiedlichen Strukturen im außerschulischen Jugendbereich zusammenhängen. Gleiches könnte dafür angeführt werden, dass bei den TN die Regionalstellen im RAY Sample nur auf 3% kommen und in Österreich auf 7%. Dazu muss auch erwähnt werden, dass neben Österreich kein anderes europäisches Land über ein solch verzweigtes Netz an Anlaufstellen vor Ort verfügt, wodurch die Distanz zur Zielgruppe deutlich reduziert wird.

---

<sup>52</sup> IZ (2019a): 1.

<sup>53</sup> Berger u.a. (2020): 13.



Bei der Informationsgewinnung durch die NA ist den PL der persönliche Kontakt mit NA MitarbeiterInnen am wichtigsten; die Bedeutung persönlicher Gespräche wird auch in der Evaluation der NA herausgehoben.<sup>54</sup> Internet/Webseiten stellen die zweitwichtigsten Quellen dar.

Die Zufriedenheit mit der Projektteilnahme ist bei den TN aus Österreich sehr hoch. Im RAY Sample ist der Anteil derer, die vorhaben, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren, mit 55% deutlich höher als in der AT Stichprobe (33%).

Die allgemeine Zufriedenheit der PL mit Antragstellung und Projektverwaltung ist hoch und konnte gegenüber 2015/2016 leicht gesteigert werden („stimme vollkommen zu“ 24%; 2015/2016: 19%). Auch hier kann ein Zusammenhang zu den strategischen Bemühungen der NA vermutet werden. Im Rahmen eines Aktionsplans werden unter anderem Online-Tutorials und Webinars erstellt, um Antragstellende zu unterstützen.<sup>55</sup> Im Vergleich zu 2015/2016 konnten gesteigert werden: die Bedienung des Online-Tools für den Youthpass (66%; 47%), die Angemessenheit der Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen (65%; 50%), Bedienung des Online-Tools für Antragstellung und Berichterstattung (59%; 50%), einfache Antragstellung für das Projekt (58%; 53%). Zurückgegangen sind hingegen die Zustimmung zur einfachen Gestaltung des Verwendungsnachweises (56%; 65%) und zur einfachen administrativen Abwicklung des Förderantrages im Vergleich zu anderen Förderprogrammen (32%; 41%). Gleichzeitig muss erwähnt werden, dass der RAY Durchschnitt bei zahlreichen zu diesem Komplex gehörenden Items klar über dem Wert liegt, den die PL, die in durch die österreichische NA finanzierten Projekte involviert waren, angaben: einfache Bedienung des Online-Tools für den Youthpass (AT: 66%; RAY: 76%); angemessene Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen (AT: 65%; RAY: 73%); einfache Erfüllung der Förderkriterien (AT: 62%; RAY: 72%). Das Online-Tool und die Förderbedingungen sind für alle RAY Länder gleich; ein möglicher Ansatz zur Erklärung der deutlichen Unterschiede könnte darin liegen, dass PL aus Österreich hier kritischer urteilen als ihre KollegInnen aus anderen Ländern, zum Beispiel weil Förderungen aus lokalen, regionalen oder nationale Quellen einfacher zu beantragen sind, oder weil es eine kritischere Haltung gegenüber ‚der EU-Bürokratie‘ gibt. Das könnte auch durch das bemerkenswerte Resultat, dass im Vergleich zum RAY Wert fast nur halb so viele der PL, die in durch die österreichische NA finanzierten Projekten beteiligt waren, dem Item ‚Im Vergleich zu anderen Förderprogrammen war die administrative Abwicklung dieses Förderantrages einfach‘ zustimmen, bestätigt werden (AT: 32%; RAY: 60%). Dem Bericht zur Evaluation der österreichischen NA zufolge stellen auch die ungenügenden Englischkompetenzen der AntragstellerInnen und der hohe zeitliche Aufwand Hindernisse für die Antragstellung und Projektabwicklung dar.<sup>56</sup> Jedenfalls sollte diesen Fragen nachgegangen werden.

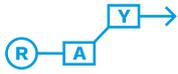
Gegenüber 2015/2016 hat sich die Beurteilung der Entwicklung, Vorbereitung (alle Werte über 70%<sup>57</sup>) und Umsetzung (alle Werte über 87%) der E+/JiA Projekte auf sehr hohem Niveau kaum verändert. Allerdings soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass die Werte für Österreich fast durchgängig leicht über dem RAY Durchschnitt liegen. Dieses Ergebnis zeigt klar ein hohes professionelles Niveau der von der österreichischen Nationalagentur finanzierten Projekte – sowohl in pädagogischer Hinsicht als auch organisatorisch, und belegt die Expertise der Nationalagentur in Österreich als Folge langjähriger Erfahrung.

<sup>54</sup> Ebd.

<sup>55</sup> IZ (2019b).

<sup>56</sup> Ebd.: 12.

<sup>57</sup> Mit Ausnahme von 24% für das Finden eines Projektpartners über Online-Dienste, was per se auch kein Qualitätskriterium darstellt.



Deutlich angestiegen ist in durch die österreichische NA finanzierten Projekten die Verwendung des Youthpass (PL 2017/2018: 91%; PL 2015/2016: 70%). Eine gewisse Diskrepanz besteht zur Auskunft von 74% der TN, einen Youthpass zu ihrem Projekt erhalten zu haben. Im Vergleich zu den Daten von 2015/2016 ist die von den TN angegebene Nutzung des Youthpass deutlich angestiegen (31%; 20%) und seine Nützlichkeit wird höher eingestuft (68%; 54%). Allerdings waren lediglich 63% der TN, die zum Zeitpunkt der Befragung bereits einen Youthpass erhalten hatten, in eine Reflexion oder Selbsteinschätzung in Zusammenhang mit dem Youthpass einbezogen; hier liegt der RAY Wert mit 68% etwas höher. Jedoch kann auch dieser RAY Wert kritisch gesehen werden, da ja Youthpass auch ein Instrument ist, mit dem das Lernen vertieft werden kann und soll. Bei diesem Aspekt besteht in allen Ländern ein Entwicklungspotential.



## 9. EMPFEHLUNGEN

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass Erasmus+ Jugend in Aktion Projekte in vielfacher Hinsicht zum Teil sehr starke positive Auswirkungen auf ProjektteilnehmerInnen und ProjektleiterInnen aus Österreich haben; darüber hinaus profitieren auch lokale Gemeinden in Österreich, in denen Projekte stattfanden, sowie die Organisationen, Verbände und Gruppen der ProjektleiterInnen aus Projekten, die durch die österreichische Nationalagentur finanziert wurden. Daraus und aus den detaillierten Teilergebnissen werden folgende Empfehlungen abgeleitet:

Abweichungen vom RAY Schnitt sind beim Wissenszugewinn der ProjektteilnehmerInnen unter anderem in Bezug auf ‚Umweltaspekte‘ sowie ‚Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet‘ zu erkennen (Kapitel 4.1). Während 18% der RAY ProjektteilnehmerInnen sagen, mehr Wissen zu Umweltaspekten erworben zu haben, tun dies nur 12% der ProjektteilnehmerInnen aus Österreich. Ein Grund dafür könnte sein, dass ProjektteilnehmerInnen aus Österreich schon vor der Projektteilnahme über mehr Wissen zu Umweltaspekten verfügen als der RAY Durchschnitt. Demgegenüber lernen anteilmäßig mehr ProjektteilnehmerInnen aus Österreich etwas zu Medien- und Informationstechnologie (AT: 29%; RAY: 20%). Es wird empfohlen, solche Unterschiede und divergierende Entwicklungen im Auge zu haben, mögliche Gründe dafür zu recherchieren und dies auch bei der Planung zukünftiger Projekte zu berücksichtigen, gegebenenfalls auch bewusst thematische Akzente zu setzen.

Die ProjektteilnehmerInnen geben an, dass sie sich mehr als vor dem Projekt in der Zivilgesellschaft engagieren und am demokratischen/politischen Leben teilnehmen möchten (Kapitel 5.3). Mit 32% beziehungsweise 25% sind die Werte allerdings niedriger als die, die ProjektteilnehmerInnen in Bezug auf die Entwicklung entsprechender Fähigkeiten und Fertigkeiten (zum Beispiel 83% ‚mit Menschen aus einem anderen kulturellen Hintergrund auskommen‘), die Steigerung entsprechender Werte (zum Beispiel sind für mehr als 50% Solidarität wichtiger geworden) und den Zugewinn entsprechenden Wissens (zum Beispiel 63% ‚Kulturelle Vielfalt‘) nennen. Dass die Auswirkungen auf das konkrete Handeln geringer als die Auswirkungen auf Werte, Fähigkeiten und Wissen sind, zeigt sich auch in der transnationalen Langzeitstudie zu Partizipation und aktiver BürgerInnenschaft in Erasmus+ Jugend in Aktion von 2019<sup>58</sup>. Hier lässt sich die Empfehlung formulieren, die Projekte möglichst praxisnah auszurichten beziehungsweise Elemente in die Projekte einzubauen, bei denen sich die ProjektteilnehmerInnen für real existierende Anliegen und Themen in der konkreten Welt einsetzen und auf diese Weise den Reiz gesellschaftlicher und politischer Teilhabe kennenlernen.

Es sind wichtige Ergebnisse der Studie, dass sich der Anteil der ProjektleiterInnen, an deren Projekten benachteiligte junge Menschen teilgenommen haben, von 51% auf zwei Drittel erhöht hat, und dass der Anteil der ProjektleiterInnen, die vollkommen oder eher zustimmen, dass ihr Projekt die Einbeziehung/Inklusion benachteiligter junger Menschen unterstützt, von 72% auf 84% gestiegen ist. Auch die Übereinstimmung der Resultate bezüglich der Thematisierung von Inklusion (PL: 43%) und des Lernens dazu (TN: 41%) in den Projekten ist natürlich positiv zu bewerten. Im Hinblick auf die Diskrepanz bei der Einschätzung der Hindernisse, mit denen ProjektteilnehmerInnen konfrontiert sind, durch die ProjektteilnehmerInnen und die ProjektleiterInnen (– eine Benachteiligung der ProjektteilnehmerInnen aufgrund ihres sozialen Hintergrundes geben 49% der ProjektleiterInnen, aber nur 13% der ProjektteilnehmerInnen an –), wird in

<sup>58</sup> Bárta; Fennes; Gadinger (2019).

Kapitel 7.3 die Vermutung geäußert, dass die ProjektteilnehmerInnen diesbezüglich weniger erfahren sind und eventuell auch über eine andere Wahrnehmung verfügen. Dieser Frage sollte im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung nachgegangen werden.

An Erasmus+ Jugend in Aktion Projekten, die durch die österreichische Nationalagentur finanziert werden, nehmen anteilmäßig deutlich mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund der ersten Generation als im RAY Durchschnitt teil (Kapitel 3.1.3). Dieses Resultat kann als Erfolg für die österreichische Nationalagentur gewertet werden und führt übergangslos zu der Empfehlung, an der bisherigen Strategie der Einbeziehung von Jugendlichen, die selbst nach Österreich eingewandert sind, festzuhalten beziehungsweise sie auszubauen. Gleichzeitig wäre der Frage nachzugehen, warum der Anteil von Jugendlichen aus Österreich mit Migrationshintergrund zweiter oder dritter Generation wesentlich geringer ist als der von Jugendlichen mit Migrationshintergrund erster Generation.

Die Erasmus+ Jugend in Aktion Projekte, die durch die österreichische Nationalagentur finanziert wurden, haben wie in Kapitel 6.1 beschrieben Auswirkungen auf die Organisationen, Gruppen und der Verbände der ProjektteilnehmerInnen (FKM; TCA) und der ProjektleiterInnen. Es ist positiv zu beurteilen, dass diese Auswirkungen von 52% bis 85% der ProjektteilnehmerInnen und ProjektleiterInnen angegeben werden (zum Beispiel stimmen 85% der ProjektleiterInnen vollkommen oder eher zu, dass die Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung nicht-formaler Bildung in ihren Organisationen ausgebaut wurden). Allerdings liegen die Werte für die österreichischen Projekte stets leicht unter RAY Niveau (zwischen einem und neun Prozentpunkten). An dieser Stelle ließe sich ansetzen, indem bereits bei der Projektplanung dieser Aspekt mit innovativen Ideen für Konzepte, wie die Projektbeteiligten wichtige Lernergebnisse in ihre Organisationen hineintransportieren können, mitgedacht werden.

Fast alle abgefragten Auswirkungen auf die Gemeinden werden von jeweils mindestens der Hälfte der PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich beteiligt waren, bestätigt; zum Beispiel geben 72% der PL an, dass die interkulturelle Dimension des Projekts von den lokalen Gemeinden geschätzt wurde. Im Zuge der Lobbyarbeit der österreichischen Nationalagentur für internationale Jugendarbeit auf regionaler Ebene wäre die Option zu prüfen, in diese Bemühungen speziell die Gemeinden einzubeziehen, in denen E+/JiA Projekte stattfinden.

Hervorzuheben ist, dass 91% der ProjektleiterInnen, die in durch die österreichische Nationalagentur finanzierten Projekte involviert waren, berichten, dass in ihren Projekten Youthpass eingesetzt wurde – gegenüber 70% 2015/2016 (Kapitel 8.5). Diese klare Steigerung und der sehr hohe Anteil sind positive Ergebnisse der Arbeit der Nationalagentur und es empfiehlt sich natürlich, die dahinterstehende Strategie zur Erreichung dieses Ziels fortzusetzen. Es ist auch zu bedenken, dass der Youthpass Jugendlichen, die zum ersten Mal an einem Erasmus+ Jugend in Aktion Projekt teilnehmen, nicht bekannt sein dürfte. Deswegen wird empfohlen, die ProjektteilnehmerInnen in den Projekten noch konkreter über das Zertifikat, seine Bedeutung und Verwendungsmöglichkeiten zu informieren. Dabei empfiehlt sich die Verwendung nicht-formaler Methoden, um nachhaltiges Lernen zu ermöglichen. Das zeigen auch die Antworten der TN, von denen nur 63% (RAY: 68%) angeben, dass sie im Rahmen von Youthpass in eine Reflexion oder Selbsteinschätzung zur Entwicklung ihrer Kompetenzen einbezogen wurden: Hier sollten entsprechende Maßnahmen sowohl in Österreich als auch gesamteuropäisch gesetzt werden. Es sollte noch festgehalten werden, dass sowohl die Angabe der ProjektleiterInnen zur Verwendung des Youthpass als auch die der ProjektteilnehmerInnen zum Erhalt des Youthpass in geringem Umfang über den RAY Vergleichswerten liegen. Somit kann insgesamt von einem sehr



guten Abschneiden der durch die österreichische Nationalagentur finanzierten Projekte gesprochen werden.

Auch wenn mit 82% dem Großteil der ProjektteilnehmerInnen bewusst ist, dass das Erasmus+ Jugend in Aktion Projekt durch die EU finanziert wurde, sollten idealerweise alle teilnehmenden Jugendlichen darüber Bescheid wissen (Kapitel 8.4.2). Daraus wird die Empfehlung abgeleitet, für die Information über die Förderung der Projekte durch die EU inhaltliche und methodische Bausteine zu erarbeiten, die die ProjektleiterInnen in ihren Projekten anwenden oder in entsprechend adaptierter Form in ihr Projektkonzept integrieren können.

Es ist erfreulich, dass der Anteil der ProjektteilnehmerInnen, die von Erasmus+ Jugend in Aktion über eine Jugendorganisation erfahren haben, von 23% 2015/2016 auf 31% gestiegen ist und somit fast den RAY Schnitt mit 34% erreicht hat (Jugendliche, die an durch die österreichische Nationalagentur finanzierten Projekten teilgenommen haben) (Kapitel 8.1). Dies kann als Beleg dafür gewertet werden, dass die Strategie der österreichischen Nationalagentur zu Zugang und Servicequalität greift, sich das EU-Jugendprogramm zunehmend bei den Jugendorganisationen als bekannt etabliert hat und die Organisationen Jugendliche zunehmend strukturiert darüber informieren. Bei den ProjektleiterInnen ist die Bedeutung der Nationalagentur als Informationsquelle von 15% 2015/2016 auf 23% gestiegen. Auch hier scheint sich abzuzeichnen, dass die Nationalagentur bei den ProjektleiterInnen zunehmend bekannt ist und die MitarbeiterInnen der Nationalagentur sehr gut vernetzt sind. Die Empfehlung lautet, diese entstandenen wertvollen Kontakte und Strukturen zu pflegen und noch weiter zu entwickeln. In Bezug auf die ProjektteilnehmerInnen ist positiv zu werten, dass im Vergleich zu 2015/2016 ihr Anteil, der von E+/JiA über die Nationalagentur erfahren hat, zurückgegangen ist; positiv deshalb, weil dies darauf hindeutet, dass das Wissen über das Jugendprogramm im Jugendsektor stark dezentral verbreitet ist und auf diesem Wege seine Zielgruppe, die Jugendlichen, erreicht.

## 10. LITERATURVERZEICHNIS

Bárta, O.; Fennes, H.; Gadinger, S. (2019): *Exploring Erasmus+ Youth in Action. RAY-LTE: Long-term Effects of Erasmus+ Youth in Action on Participation and Citizenship*. Retrieved from: <https://www.researchyouth.eu/results-erasmus-youth-in-action>

Berger, A., Walch, A., Wieser, I., Guse, M. (2020). *Evaluation der österreichischen Nationalagentur für das EU Bildungsprogramm Erasmus+: Jugend in Aktion. Schlussbericht*. Innsbruck.

Böhler, J., Fennes, H., Gadinger, S., Karsten, A., Mayerl, M., Pitschmann, A., Roth, C. (2019a). *Research Report. Effects and outcomes of the Erasmus+ Youth in Action Programme. Transnational Analysis 2017/2018*. Retrieved from: <https://www.researchyouth.eu/results-erasmus-youth-in-action>

Böhler, J., Fennes, H., Gadinger, S., Karsten, A., Mayerl, M., Pitschmann, A., Roth, C. (2019b). *Data Report. Effects and outcomes of the Erasmus+ Youth in Action Programme. Transnational Analysis 2017/2018*. Retrieved from: <https://www.researchyouth.eu/results-erasmus-youth-in-action>

European Commission (2017). *Erasmus+ Programmleitfaden*. Retrieved from: [https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/2017-erasmus-plus-programme-guide-v2\\_de.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/2017-erasmus-plus-programme-guide-v2_de.pdf)

Gadinger, S., Fennes, H. (2019). *Langzeitwirkungen von Erasmus+ Jugend in Aktion in Österreich auf Partizipation und BürgerInnenschaft. Abschlussbericht 2019*. Retrieved from: <https://www.researchyouth.eu/download/?id=560>

Genkova, V., Taseva, I., Fennes, H. (2019). *Thematic pre-study on country-specific characteristics related to youth and youth work. Working document*. Retrieved from: <https://www.researchyouth.eu/download/?id=593>

IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019a): *Strategiepapier Zugang und Servicequalität*. Wien.

IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019b): *Aktionsplan Zugang und Servicequalität für Erasmus+: Jugend in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps*. Wien.

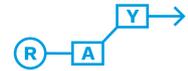
IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019c): *Strategiepapier Inklusion – im Kontext der Umsetzung der Förderprogramme Erasmus+: Jugend in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) in Österreich*. Wien.

IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019d): *Strategiepapier Qualität und Internationalisierung der Jugendarbeit*. Wien.

IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung: *Europe Goes Local (2020): Unterstützung von Jugendarbeit auf kommunaler Ebene*. Retrieved from: <https://www.jugendnaktion.at/europe-goes-local>

Kritzinger, S., Wagner, M., Glavanovits, J. (2017). *Wählen mit 16 – ErstwählerInnen bei der Nationalratswahl 2017*. Wien. Retrieved from: [https://www.parlament.gv.at/ZUSD/PDF/Endbericht\\_NRW\\_2017\\_final.pdf](https://www.parlament.gv.at/ZUSD/PDF/Endbericht_NRW_2017_final.pdf)

Sieverding, M. (2003). *Frauen unterschätzen sich: Selbstbeurteilungs-Biases in einer simulierten Bewerbungssituation*. Zeitschrift für Sozialpsychologie, 34 (3), 147–160. Retrieved from



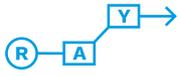
[https://www.researchgate.net/publication/247397074\\_Frauen\\_unterschätzen\\_sich\\_Selbstbeurteilungs-Biases\\_in\\_einer\\_simulierten\\_Bewerbungssituation](https://www.researchgate.net/publication/247397074_Frauen_unterschätzen_sich_Selbstbeurteilungs-Biases_in_einer_simulierten_Bewerbungssituation)

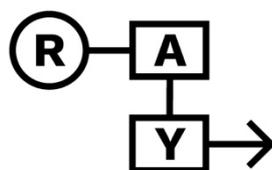
Statistik Austria (2020a). *Teilzeit, Teilzeitquote*. Retrieved from: [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit\\_teilzeitquote/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/index.html)

Statistik Austria (2020b). *Selbständige und Mithelfende*. Retrieved from: [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/arbeitsmarkt/erwerbstaetige/selbstaendige\\_mithelfende/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/erwerbstaetige/selbstaendige_mithelfende/index.html)

Su, R., Rounds, J., Armstrong, P. (2009). *Men and Things, Women and People: A Meta-Analysis of Sex Differences in Interests*. Psychological bulletin. 135. 859-84.

Tempus Public Foundation (2018). *What are TCAs?* Retrieved from: [https://salto-et.net/publisher/page/what\\_are\\_tcas](https://salto-et.net/publisher/page/what_are_tcas)





**Research-based  
analysis of European  
youth programmes**

# **WAS BEWIRKEN INTERNATIONALE JUGENDPROJEKTE IN ÖSTERREICH UND DARÜBER HINAUS?**

**Eine Studie im Rahmen  
der Wissenschaftlichen Begleitung von  
Erasmus+ Jugend in Aktion in Österreich**

**Zentrale Ergebnisse  
der Onlinebefragungen von ProjektteilnehmerInnen  
und ProjektleiterInnen 2017/2018**

## **TABELLENBAND**

SUSANNE GADINGER  
MARTIN MAYERL  
HELMUT FENNES

IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
JOHANNA BÖHLER

WIEN, 2020



Erasmus+ Jugend in Aktion (E+/JiA) ist Teil des Erasmus+ Programms der Europäischen Union, das internationale Projekte im Jugendbereich fördert. Die wissenschaftliche Begleitung von Erasmus+ Jugend in Aktion und Europäischem Solidaritätskorps (ESK) (Research-based analysis of European youth programmes – RAY) ist ein Forschungsprogramm des RAY-Netzwerkes, zu dem die E+/JiA- und ESK-Nationalagenturen und deren ForschungspartnerInnen in derzeit 34 Ländern zählen\*.

Dieser Bericht zur Wissenschaftlichen Begleitung von E+/JiA (RAY Monitoring, RAY-MON) präsentiert die Ergebnisse der Standardbefragungen von österreichischen ProjektteilnehmerInnen (TN) und ProjektleiterInnen (PL), die 2017 entweder an einem über die österreichische Nationalagentur geförderten E+/JiA-Projekt teilgenommen hatten oder während des Projektzeitraums ihren Wohnsitz in Österreich hatten. Die Studie wurde vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck und dem Institut für Generationen- und Bildungsforschung (Genesis) Wien unter der Projektleitung von Helmut Fennes umgesetzt. Sie wurde im Rahmen der Transnationalen Kooperationsaktivitäten (TCA) von E+/JiA kofinanziert.

Dieser Bericht spiegelt nur die Sichtweisen seiner AutorInnen wider und die Europäische Kommission kann nicht für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Der RAY-MON Bericht Österreich ist auf <http://www.researchyouth.eu/results-erasmus-youth-in-action> abrufbar. Weitere nationale Abschlussberichte können bei den Projektpartnern und ihren Forschungspartnern angefordert werden (siehe <http://www.researchyouth.eu/network>).

\* Stand 2020: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Schweden, Serbien, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.



Erasmus+



Österreichische  
Nationalagentur  
Erasmus+ Jugend in Aktion &  
Europäisches Solidaritätskorps

Herausgeber: Institut für Generationen- und Bildungsforschung (genesis), Wien

CC BY-NC-SA 3.0 by Susanne Gadinger, Martin Mayerl, Helmut Fennes

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – nicht-kommerzielle Weitergabe unter gleichen Bedingungen wie 3.0 US-Lizenz. Um eine Kopie der Lizenz zu sichten, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/us> oder senden Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain view, California, 94041, USA.

Dieses Dokument ist auf <http://www.researchyouth.eu/austria> oder <http://www.jugendinaktion.at/europaeisches-forschungsnetzwerk-ray> abrufbar.

ISBN 978-3-9504853-6-3

Version 20201204

**Tabelle 4: Verteilung nach Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY) <sup>59</sup>**

	Aktivitätstypen						Gesamt N
	JB	EFD	SD	FKM	TCA		
	%	%	%	%	%		
AT	36,7	16,1	15,6	19,8	11,9	100,0	379
RAY	52,2	10,1	9,0	22,3	6,4	100,0	20.083

**Tabelle 5: Verteilung nach Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)**

	Aktivitätstypen						Gesamt N
	JB	EFD	SD	FKM	TCA		
	%	%	%	%	%		
AT	37,2	39,8	8,0	15,0	100,0	113	
RAY	64,4	19,3	3,8	12,4	100,0	4.362	

<sup>59</sup> Erläuterungen zu den Stichproben: WL („Wohnortland AT“); WL RAY („Wohnortland RAY“); FL („Förderland AT“); FL RAY („Förderland RAY“); GL („Gastland AT“).

**Tabelle 6: Länder, die die Projekte der TN aus Österreich gefördert haben (WL)**

Förderland	N	%
AT	184	48,5
BE	17	4,5
CY	1	0,3
CZ	5	1,3
DE	28	7,4
DK	4	1,1
EE	9	2,4
EL	4	1,1
ES	17	4,5
FI	14	3,7
FR	3	0,8
HR	10	2,6
HU	1	0,3
IS	2	0,5
IT	10	2,6
LI	16	4,2
LT	6	1,6
LU	5	1,3
LV	6	1,6
MT	1	0,3
NL	9	2,4
NO	5	1,3
PL	1	0,3
PT	5	1,3
RO	2	0,5
SE	1	0,3
SI	4	1,1
SK	1	0,3
UK	8	2,1
Gesamt	379	100,0

**Tabelle 7: Länder, in denen die Projekte der TN aus Österreich stattfanden (WL)**

Gastland	N	%
AM	9	2,4
AT	167	44,1
BA	2	0,5
BE	8	2,1
BG	1	0,3
CY	1	0,3
CZ	6	1,6
DE	25	6,6
DK	4	1,1
EE	9	2,4
EL	7	1,8
ES	19	5,0
FI	6	1,6
FR	3	0,8
GE	6	1,6
HR	10	2,6
HU	1	0,3
IS	2	0,5
IT	17	4,5
LI	2	0,5
LT	6	1,6
LU	5	1,3
LV	7	1,8
MA	1	0,3
MT	1	0,3
NL	7	1,8
NO	8	2,1
PL	2	0,5
PT	6	1,6
RO	8	2,1
RU	4	1,1
SE	1	0,3
SI	5	1,3
SK	1	0,3
UA	1	0,3
UK	11	2,9
Gesamt	379	100,0

**Tabelle 8: Geschlecht (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 1: Ich bin:	N	%	%RAY
Weiblich	268	70,7	64,5
Männlich	110	29,0	34,8
Sonstiges	1	0,3	0,6
Gesamt	379	100,0	100,0

**Tabelle 9: Alter (TN) (WL; WL RAY)**

	Altersgruppen								
	<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	Gesamt		
	%	%	%	%	%	%	%	N	
AT	0,5	15,6	29,6	24,5	12,4	17,4	100,0	379	
RAY	1,3	13,1	21,7	31,9	18,3	13,7	100,0	20.083	

**Tabelle 10: Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Aktivitätstypen (TN) (WL)**

		Aktivitätstypen				
		JB	EFD	SD	FKM	TCA
		%	%	%	%	%
Alters- grup- pen	<15	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
	15-17	32,4	0,0	18,6	4,0	0,0
	18-20	27,3	62,3	49,2	6,7	4,4
	21-25	29,5	27,9	20,3	24,0	11,1
	26-30	9,4	9,8	5,1	26,7	11,1
	>30	0,0	0,0	6,8	38,7	73,3
	Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

**Tabelle 11: Verteilung höchster Bildungsabschluss in Aktivitätstypen, Altersgruppen, Geschlechtskategorien und Anzahl der Ausbildungsjahre (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 32: Mein höchster Bildungs- abschluss ist:		Höchster Bildungsabschluss													
		Grund- schule bzw. Volk- schule		Hauptschule, Re- alschule, Gesam- tschule, (Neue) Mittelschule, Gymnasium / all- gemein bildende höhere Schule - Unterstufe		Lehre, berufs- bildende (mitt- lere) Schule		Gymnasiale Oberstufe, inte- grierte Gesamt- schule, Gymna- sium/ allgemein bil- dende/ berufsbil- dende höhere Schule - Ober- stufe		Fachober- schule, Koll- eg, Aufbau- lehrgang, Ge- sund- heits-/Kran- ken- pflageschule		Universität, Fachhoch- schule, Pädago- gische Hoch- schule, Meister- schule		N für AT	
		%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	N
Aktivi- täts- typen	JB	5,1	2,7	26,5	19,6	5,1	4,2	44,1	31,4	4,4	5,1	14,7	37,1	100,0	136
	EFD	0,0	0,2	10,2	2,6	8,5	3,6	61,0	24,4	6,8	5,0	13,6	64,2	100,0	59
	SD	0,0	2,0	28,8	18,3	10,2	3,7	42,4	25,5	1,7	3,4	16,9	47,1	100,0	59
	FKM	0,0	0,3	6,7	2,1	5,3	2,0	24,0	14,2	6,7	4,3	57,3	77,1	100,0	75
	TCA	0,0	0,4	0,0	1,7	0,0	1,2	18,2	9,6	4,5	4,2	77,3	83,0	100,0	44
	Ges.	1,9	1,7	17,2	12,7	5,9	3,4	39,4	24,9	4,8	4,7	30,8	52,7	100,0	373
Alters- grup- pen	<15	0,0	38,2	100,0	54,1	0,0	0,4	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	2,3	100,0	2
	15-17	3,4	5,0	62,1	54,1	6,9	3,4	25,9	34,0	0,0	2,2	1,7	1,3	100,0	58
	18-20	3,7	1,9	20,2	18,4	6,4	5,7	64,2	50,6	4,6	5,8	0,9	17,6	100,0	109
	21-25	1,1	0,2	2,2	2,2	7,6	3,4	48,9	22,6	9,8	5,7	30,4	65,9	100,0	92
	26-30	0,0	0,3	0,0	1,1	6,5	2,4	13,0	7,4	4,3	4,3	76,1	84,5	100,0	46
	>30	0,0	0,2	3,0	0,8	1,5	1,5	16,7	6,5	3,0	3,9	75,8	87,2	100,0	66
	Ges.	1,9	1,7	17,2	12,7	5,9	3,4	39,4	24,9	4,8	4,7	30,8	52,7	100,0	373
Ge- schle- chts- kate- gorien	Weibl.	1,9	1,5	16,8	12,5	3,4	2,6	40,8	25,2	3,8	3,8	33,2	54,5	100,0	262
	Männl.	1,8	2,1	18,3	13,0	11,9	4,9	35,8	24,3	7,3	6,4	24,8	49,3	100,0	109
	Sonst.	0,0	1,7	0,0	16,9	0,0	3,4	50,0	27,1	0,0	5,9	50,0	44,9	100,0	2
	Ges.	1,9	1,7	17,2	12,7	5,9	3,4	39,4	24,9	4,8	4,7	30,8	52,7	100,0	373
Anzahl Aus- bil- dungs- jahre (Grup- pen)	<=4	33,3	1,6	0,0	8,7	0,0	4,8	33,3	22,1	0,0	8,2	33,3	54,5	100,0	3
	5-8	12,5	8,9	25,0	12,0	25,0	4,7	0,0	11,3	0,0	3,3	37,5	59,8	100,0	8
	9-13	2,5	3,2	35,8	33,8	8,8	5,2	46,5	44,2	3,1	4,8	3,1	8,8	100,0	159
	14-20	0,5	0,2	2,1	2,4	2,7	2,2	36,9	17,6	7,0	4,4	50,8	73,3	100,0	187
	20+	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,1	10,0	4,6	0,0	3,2	90,0	91,4	100,0	10
	Ges.	1,9	1,7	17,2	12,6	5,7	3,3	39,5	24,9	4,9	4,6	30,8	52,9	100,0	367

**Tabelle 12: Höchster Bildungsabschluss der Eltern (TN) (WL; WL RAY)**

Fragen 36 und 37: Was ist/war der höchste Bildungsabschluss Ihres Vaters/des männlichen (der Mutter/der weiblichen) oder anderen Erziehungsberechtigten?	Höchster Bildungsabschluss des Vaters/des männlichen oder anderen Erziehungsberechtigten			Höchster Bildungsabschluss der Mutter/der weiblichen oder des anderen Erziehungsberechtigten		
	N	%	%RAY	N	%	%RAY
Grundschule bzw. Volksschule	7	1,9	6,7	10	2,7	7,1
Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, (Neue) Mittelschule, Gymnasium / allgemeinbildende höhere Schule - Unterstufe	24	6,5	9,9	43	11,6	9,5
Lehre, berufsbildende (mittlere) Schule	118	32,0	15,8	95	25,7	10,9
Gymnasiale Oberstufe, integrierte Gesamtschule, Gymnasium/allgemein bildende/berufsbildende höhere Schule - Oberstufe	54	14,6	16,3	49	13,2	19,2
Kolleg, Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Krankenpflegeschule	26	7,0	10,2	36	9,7	10,1
Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Meisterschule	129	35,0	36,2	131	35,4	40,0
Ich weiß nicht	11	3,0	4,9	6	1,6	3,3
Gesamt	369	100,0	100,0	370	100,0	100,0

**Tabelle 13: Zugehörigkeit zu Minderheit (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 41. Ich gehöre in dem Land, in dem ich lebe, einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an.	N	%	%RAY
Ja	40	10,9	13,9
Nein	327	89,1	86,1
Gesamt	367	100,0	100,0

**Tabelle 14: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 41a: Wenn ja:	N	%	%RAY
Ich gehöre einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an, die schon immer bzw. historisch lange in diesem Land gelebt hat.	15	37,5	34,8
Ich gehöre einer ethnischen bzw. kulturellen Minderheit an.	11	27,5	27,2
Ich gehöre einer religiösen Minderheit an.	10	25,0	22,1
Ich gehöre einer sprachlichen Minderheit an.	12	30,0	24,5
Ich selbst bin zugewandert (Ich bin in einem anderen Land geboren).	16	40,0	19,1
Ich habe einen Migrationshintergrund (zweite oder dritte Generation – meine Eltern oder Großeltern sind in einem anderen Land geboren).	9	22,5	18,5
Andere Minderheit.	3	7,5	7,3
Keine Antwort	0	0,0	0,5
Gesamt	40	100,0	154,0

**Tabelle 15: Beschäftigung vor Projekt; Geschlechterverteilung (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 34: Beschäftigung: Während der letzten 12 Monate VOR dem Projekt verbrachte ich mindestens 3 Monate ...		Geschlechtskategorien			
		Weiblich	Männlich	Sonstiges	Gesamt
... in Aus- oder Weiterbildung.	N	163	60	0	223
	%	62,7	56,1	0,0	60,4
	%RAY	59,1	58,0	55,5	58,7
... vollzeitbeschäftigt.	N	47	23	0	70
	%	18,1	21,5	0,0	19,0
	%RAY	21,7	24,0	23,5	22,5
... teilzeitbeschäftigt.	N	58	25	1	84
	%	22,3	23,4	50,0	22,8
	%RAY	18,1	16,8	26,1	17,7
... selbständig tätig.	N	15	11	0	26
	%	5,8	10,3	0,0	7,0
	%RAY	6,4	10,6	7,6	7,9
... arbeitslos.	N	7	5	0	12
	%	2,7	4,7	0,0	3,3
	%RAY	6,5	8,8	16,0	7,4
... ein/e Freiwillige/r.	N	26	17	1	44
	%	10,0	15,9	50,0	11,9
	%RAY	21,4	20,8	29,4	21,3
... in einem Praktikum/in einem Betrieb.	N	18	8	1	27
	%	6,9	7,5	50,0	7,3
	%RAY	7,2	7,9	9,2	7,4
... weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (z.B. Kindererziehung, Pflege von Verwandten, Haushalt usw.).	N	11	2	0	13
	%	4,2	1,9	0,0	3,5
	%RAY	5,4	5,5	7,6	5,5
Sonstiges	N	17	8	1	26
	%	6,5	7,5	50,0	7,0
	%RAY	5,6	4,4	9,2	5,2
Gesamt	N	362	159	4	525
	%	139,2	148,6	200,0	142,3

**Tabelle 16: Aus- oder Weiterbildung (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 35: Aus- oder Weiterbildung: Während der letzten 12 Monate vor dem Projekt war ich mindestens 3 Monate ...	N	%	%RAY
... Schüler/in (Sekundarschule).	114	51,6	37,3
... Student/in an einer Universität, Fachhochschule etc.	87	39,4	53,2
... Auszubildende(r) (in Berufsaus- oder Weiterbildung).	8	3,6	4,9
... in einer anderen Art von Aus- oder Weiterbildung	19	8,6	11,7
Gesamt	221	103,2	107,0

**Tabelle 17: Auslandserfahrung; Geschlechterverteilung (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 27: Ich habe bereits vor dem Projekt ein anderes Land bereist oder in einem Land gelebt, weil ...		Geschlechtskategorien			
		Weiblich	Männlich	Sonstiges	Gesamt
... ich meine Ferien in einem anderen Land verbracht habe.	%	89,4	88,1	100,0	89,0
	%RAY	79,2	73,9	76,9	77,4
... ich mit meiner Schulklasse in ein anderes Land gefahren bin.	%	72,6	72,5	100,0	72,7
	%RAY	47,4	42,3	50,4	45,6
... ich an einem Jugendaustausch teilgenommen habe.	%	31,2	35,8	0,0	32,4
	%RAY	43,0	43,9	43,8	43,3
... ich im Rahmen eines organisierten Programms für ein Schulhalbjahr oder länger in einem anderen Land zur Schule gegangen bin.	%	10,3	8,3	0,0	9,6
	%RAY	12,5	10,5	13,2	11,8
... ich mit meinen Eltern in einem anderen Land gelebt habe.	%	6,8	7,3	0,0	7,0
	%RAY	5,4	7,0	9,1	6,0
... ich an einer Universität in einem anderen Land studiert habe.	%	14,1	13,8	0,0	13,9
	%RAY	14,7	13,8	14,0	14,4
... ich einen Sprachkurs im Ausland gemacht habe.	%	33,5	20,2	50,0	29,7
	%RAY	14,6	11,1	15,7	13,4
... ich im Ausland gearbeitet oder ein Praktikum gemacht habe.	%	21,3	25,7	50,0	22,7
	%RAY	12,6	12,1	10,7	12,4
... ich eine beruflich Aus-/Weiterbildung im Ausland absolviert habe.	%	8,4	10,1	50,0	9,1
	%RAY	4,8	5,2	5,8	4,9
... ich als Au-Pair im Ausland war.	%	6,1	,9	0,0	4,5
	%RAY	3,9	,8	5,0	2,8
... ich einen Job im Ausland hatte.	%	11,4	11,0	0,0	11,2
	%RAY	12,6	13,0	13,2	12,8
... ich in ein anderes Land gegangen bin, um mit meinen Eltern dort zu leben.	%	3,4	4,6	0,0	3,7
	%RAY	5,2	5,0	4,1	5,1
... ich grenznah wohne und leicht die Staatsgrenze überschreiten kann.	%	25,5	28,4	50,0	26,5
	%RAY	10,6	11,1	16,5	10,8
... ich in einem anderen Land geboren wurde.	%	4,9	8,3	0,0	5,9
	%RAY	4,3	5,2	3,3	4,6
... ich aus anderen Gründen im Ausland gelebt habe.	%	6,8	14,7	0,0	9,1
	%RAY	7,8	8,7	7,4	8,1
... Vor diesem Projekt bin ich noch niemals im Ausland gewesen.	%	1,5	2,8	0,0	1,9
	%RAY	6,2	8,7	6,6	7,1
Gesamt	N	263	109	2	374
	%	347,1	352,3	400,0	348,9

**Tabelle 18: Projekterfahrung; Geschlechterverteilung (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 28b: Ich habe bereits teilgenommen ...		Geschlechtskategorien			
		Weiblich	Männlich	Sonstiges	Gesamt
... an einem Projekt, das durch Erasmus+: JUGEND IN AKTION oder einem früheren EU Jugendprogramm (z.B. Jugend in Aktion 2007–2013) gefördert wurde.*	%	41,3	43,9	50,0	42,1
	%RAY	45,0	44,9	48,3	45,0
... an einem ähnlichen Projekt, das aber durch ein anderes EU Programm gefördert wurde.	%	18,5	18,7	0,0	18,5
	%RAY	21,1	23,0	24,2	21,7
... an einem anderen ähnlichen Projekt.	%	13,5	23,4	50,0	16,6
	%RAY	17,5	21,0	17,5	18,7
... an keinem der oben genannten Projekte.	%	45,2	40,2	50,0	43,8
	%RAY	38,1	37,7	36,7	37,9
Gesamt	%	259	107	2	368
	%	118,5	126,2	150,0	120,9
	%RAY	121,6	126,6	126,7	123,4

\*Z.B. eine Jugendbegegnung, ein Freiwilligendienst im Ausland, ein Projekt im Rahmen des Strukturierten Dialogs, eine Mobilitäts- oder Trainingsmaßnahme für Jugendbetreuer/innen etc.

**Tabelle 19: Projekterfahrung; Altersverteilung (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 28b: Ich habe bereits teilgenommen ...		Altersgruppen						Gesamt
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	
... an einem Projekt, das durch Erasmus+: JUGEND IN AKTION oder einem früheren EU Jugendprogramm (z.B. Jugend in Aktion 2007–2013) gefördert wurde.*	%	50,0	33,9	20,9	48,9	55,3	67,7	42,1
	%RAY	19,5	32,2	36,9	44,5	53,3	62,2	45,0
... an einem ähnlichen Projekt, das aber durch ein anderes EU Programm gefördert wurde.	%	0,0	16,9	10,0	17,0	29,8	29,0	18,5
	%RAY	6,9	12,5	17,4	21,1	25,7	34,8	21,7
... an einem anderen ähnlichen Projekt.	%	0,0	15,3	11,8	18,2	19,1	22,6	16,6
	%RAY	9,2	18,3	17,3	17,4	19,1	24,6	18,7
... an keinem der oben genannten Projekte.	%	50,0	49,2	65,5	38,6	25,5	21,0	43,8
	%RAY	68,3	49,3	44,4	38,5	30,6	22,7	37,9
Gesamt	N	2	59	110	88	47	62	368
	%	100,0	115,3	108,2	122,7	129,8	140,3	120,9

\*Z.B. eine Jugendbegegnung, ein Freiwilligendienst im Ausland, ein Projekt im Rahmen des Strukturierten Dialogs, eine Mobilitäts- oder Trainingsmaßnahme für Jugendbetreuer/innen etc.

**Tabelle 20: Motivation für Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 6: Meine Gründe, mich an dem Projekt zu beteiligen, waren ...		Aktivitätstypen					Gesamt
		JB	EFD	SD	FKM	TCA	
... ein anderes Land kennenzulernen.	%	50,4	82,0	22,0	18,7	8,9	39,8
	%RAY	65,5	74,9	21,8	39,9	19,9	53,9
... neue Erfahrungen zu machen.	%	87,1	93,4	67,8	57,3	53,3	75,2
	%RAY	87,3	86,5	66,8	70,1	50,6	79,2
... mich mit sozialen oder politischen Themen zu befassen.	%	41,0	29,5	81,4	52,0	35,6	47,0
	%RAY	35,4	33,3	63,5	39,0	26,6	37,9
... Spaß zu haben.	%	67,6	62,3	52,5	32,0	20,0	51,7
	%RAY	59,7	45,7	39,1	28,3	13,3	46,5
... meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	%	48,9	67,2	23,7	28,0	11,1	39,3
	%RAY	65,6	70,6	24,7	42,6	25,3	54,7
... mich selbst weiterzuentwickeln.	%	69,1	83,6	69,5	70,7	60,0	70,7
	%RAY	73,7	83,1	63,7	72,3	57,0	72,4
... etwas Neues zu lernen.	%	74,1	77,0	64,4	68,0	62,2	70,4
	%RAY	68,9	66,7	58,0	63,8	55,9	65,7
... in Kontakt zu kommen mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern.	%	84,9	85,2	40,7	60,0	40,0	67,8
	%RAY	79,9	73,7	39,0	65,4	47,6	70,3
... mich selbst herauszufordern.	%	41,7	65,6	37,3	26,7	24,4	39,8
	%RAY	45,9	59,2	33,9	38,9	25,5	43,3
... weil mich jemand dazu ermuntert hat.	%	18,0	6,6	8,5	8,0	8,9	11,6
	%RAY	12,6	9,1	12,7	10,2	7,6	11,4
... mich beruflich weiterzuentwickeln.	%	11,5	14,8	13,6	57,3	60,0	27,2
	%RAY	27,9	41,6	33,0	57,3	66,3	38,8
... mich auf zukünftige Aktivitäten vorzubereiten (z.B. Ausbildung/Weiterbildung, Freiwilligentätigkeiten, Arbeit etc.).	%	25,9	34,4	20,3	45,3	55,6	33,8
	%RAY	35,2	42,7	35,2	55,2	59,6	42,0
... meine Kenntnisse über Europa zu verbessern.	%	28,1	24,6	40,7	18,7	13,3	25,9
	%RAY	35,4	29,2	31,3	26,9	20,8	31,6
... die Projektthematik interessierte mich.	%	37,4	42,6	32,2	68,0	62,2	46,4
	%RAY	50,7	47,3	48,8	64,2	61,0	53,8
... meine Chancen auf einen Job zu verbessern.	%	9,4	19,7	13,6	13,3	11,1	12,7
	%RAY	18,2	34,1	16,6	21,5	14,3	20,2
... andere Gründe.	%	6,5	14,8	6,8	5,3	8,9	7,9
	%RAY	4,8	6,9	5,0	4,7	5,9	5,1
Gesamt	N	139	61	59	75	45	379
	%	701,4	803,3	594,9	629,3	535,6	667,3

**Tabelle 21: Motivation für Projektteilnahme; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 6: Meine Gründe, mich an dem Projekt zu beteiligen, waren ...		Altersgruppen						N für AT
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	
... ein anderes Land kennenzulernen.	%	100,0	44,1	54,5	43,0	31,9	10,6	39,8
	%RAY	59,3	59,3	65,9	61,0	46,5	22,6	53,9
... neue Erfahrungen zu machen.	%	50,0	86,4	83,9	82,8	74,5	40,9	75,2
	%RAY	82,5	89,0	87,9	83,4	73,8	53,0	79,2
... mich mit sozialen oder politischen Themen zu befassen.	%	0,0	44,1	52,7	52,7	51,1	30,3	47,0
	%RAY	12,7	32,4	39,9	42,8	38,3	30,9	37,9
... Spaß zu haben.	%	50,0	66,1	61,6	67,7	29,8	15,2	51,7
	%RAY	66,4	69,2	60,6	48,2	33,8	13,3	46,5
... meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	%	50,0	47,5	44,6	51,6	31,9	10,6	39,3
	%RAY	64,6	64,1	66,2	58,5	46,2	29,1	54,7
... mich selbst weiterzuentwickeln.	%	100,0	61,0	81,3	74,2	76,6	51,5	70,7
	%RAY	46,6	67,2	77,5	77,9	72,9	58,0	72,4
... etwas Neues zu lernen.	%	50,0	69,5	73,2	78,5	66,0	59,1	70,4
	%RAY	58,6	69,5	70,8	68,6	62,7	52,1	65,7
... in Kontakt zu kommen mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern.	%	100,0	67,8	79,5	74,2	59,6	43,9	67,8
	%RAY	70,9	74,7	77,5	74,6	64,6	52,3	70,3
... mich selbst herauszufordern.	%	0,0	35,6	44,6	54,8	36,2	18,2	39,8
	%RAY	36,9	46,3	50,4	46,3	40,2	27,1	43,3
... weil mich jemand dazu ermuntert hat.	%	0,0	10,2	11,6	17,2	10,6	6,1	11,6
	%RAY	13,1	13,1	13,4	12,3	9,6	7,0	11,4
... mich beruflich weiterzuentwickeln.	%	0,0	5,1	8,9	22,6	51,1	68,2	27,2
	%RAY	10,8	17,9	27,7	40,2	49,5	61,4	38,8
... mich auf zukünftige Aktivitäten vorzubereiten (z.B. Ausbildung/Weiterbildung, Freiwilligentätigkeiten, Arbeit etc.).	%	0,0	18,6	30,4	35,5	44,7	43,9	33,8
	%RAY	18,3	32,0	39,5	43,3	43,5	52,6	42,0
... meine Kenntnisse über Europa zu verbessern.	%	0,0	20,3	30,4	35,5	19,1	15,2	25,9
	%RAY	29,1	33,4	37,0	34,0	27,3	21,5	31,6
... die Projektthematik interessierte mich.	%	0,0	32,2	42,9	44,1	57,4	62,1	46,4
	%RAY	33,2	42,0	49,5	55,8	59,6	61,8	53,8
... meine Chancen auf einen Job zu verbessern.	%	0,0	8,5	14,3	11,8	23,4	7,6	12,7
	%RAY	6,7	14,8	19,5	24,0	23,8	13,8	20,2
... andere Gründe.	%	0,0	6,8	9,8	4,3	6,4	12,1	7,9
	%RAY	6,7	4,9	4,5	4,6	5,3	6,9	5,1
Gesamt	N	2	59	112	93	47	66	379
	%	500,0	623,7	724,1	750,5	670,2	495,5	667,3

**Tabelle 22: Motivation für Projektteilnahme; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 6: Meine Gründe, mich an dem Projekt zu beteiligen, waren ...		Geschlechtskategorien			
		Weiblich	Männlich	Sonstiges	Gesamt
... ein anderes Land kennenzulernen.	%	40,4	38,2	50,0	39,8
	%RAY	53,2	55,2	52,9	53,9
... neue Erfahrungen zu machen.	%	74,9	75,5	100,0	75,2
	%RAY	79,7	78,3	79,3	79,2
... mich mit sozialen oder politischen Themen zu befassen.	%	44,6	52,7	50,0	47,0
	%RAY	36,7	39,9	58,7	37,9
... Spaß zu haben.	%	49,4	57,3	50,0	51,7
	%RAY	44,1	50,7	56,2	46,5
... meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	%	38,6	40,9	50,0	39,3
	%RAY	54,7	54,9	52,1	54,7
... mich selbst weiterzuentwickeln.	%	68,9	75,5	50,0	70,7
	%RAY	73,4	70,5	76,0	72,4
... etwas Neues zu lernen.	%	70,0	71,8	50,0	70,4
	%RAY	66,3	64,7	67,8	65,7
... in Kontakt zu kommen mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern.	%	70,0	62,7	50,0	67,8
	%RAY	71,7	67,7	68,6	70,3
... mich selbst herauszufordern.	%	39,0	41,8	50,0	39,8
	RAY	45,5	39,1	48,8	43,3
... weil mich jemand dazu ermuntert hat.	%	10,5	13,6	50,0	11,6
	%RAY	11,1	12,0	19,8	11,4
... mich beruflich weiterzuentwickeln.	%	27,7	26,4	0,0	27,2
	%RAY	39,0	38,4	37,2	38,8
... mich auf zukünftige Aktivitäten vorzubereiten (z.B. Ausbildung/Weiterbildung, Freiwilligentätigkeiten, Arbeit etc.).	%	31,8	38,2	50,0	33,8
	%RAY	42,2	41,7	41,3	42,0
... meine Kenntnisse über Europa zu verbessern.	%	25,5	27,3	0,0	25,9
	%RAY	29,0	36,4	30,6	31,6
... die Projektthematik interessierte mich.	%	49,1	40,0	50,0	46,4
	%RAY	55,4	50,7	66,9	53,8
... meine Chancen auf einen Job zu verbessern.	%	12,7	11,8	50,0	12,7
	%RAY	19,9	20,7	19,8	20,2
... andere Gründe.	%	6,4	10,9	50,0	7,9
		4,7	5,7	9,1	5,1
Gesamt	N	267	110	2	379
	%	659,6	684,5	750,0	667,3

**Tabelle 23: Länder, durch die die Projekte der PL aus Österreich gefördert wurden (WL)**

Förderland	N	%
AT	80	70,8
CZ	2	1,8
DE	5	4,4
EE	2	1,8
ES	2	1,8
FI	1	0,9
FR	1	0,9
HR	1	0,9
HU	2	1,8
IS	2	1,8
LV	4	3,5
NL	5	4,4
NO	1	0,9
PT	1	0,9
SI	4	3,5
Gesamt	113	100,0

**Tabelle 24: Länder, in denen die Projekte der PL aus Österreich stattfanden (WL)**

Gastland	N	%
AM	3	2,7
AT	68	60,2
CZ	2	1,8
DE	5	4,4
EE	2	1,8
EL	3	2,7
ES	2	1,8
FI	1	0,9
FR	1	0,9
GE	1	0,9
HR	1	0,9
HU	2	1,8
IS	2	1,8
LV	5	4,4
MA	1	0,9
NL	5	4,4
NO	1	0,9
RO	2	1,8
RU	1	0,9
SI	5	4,4
Gesamt	113	100,0

**Tabelle 25: Geschlecht (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 1: Ich bin:	N	%	%RAY
Weiblich	71	62,8	58,8
Männlich	41	36,3	40,6
Sonstiges	1	0,9	0,6
Gesamt	113	100,0	100,0

**Tabelle 26: Alter (PL) (WL; WL RAY)**

	Altersgruppen								
	16-20	21-25	26-30	31-40	41-50	51-60	60+	Gesamt	
	%	%	%	%	%	%	%	%	N
AT	1,0	15,2	15,2	24,1	23,2	13,4	8,0	100,0	112
RAY	4,7	16,7	19,8	31,0	15,3	9,9	2,7	100,0	4.336

**Tabelle 27: Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Aktivitätstypen (PL) (WL)**

			Aktivitätstypen				
			JB	EFD	SD	FKM	Gesamt
Alters- gruppen	16-20	%	2,4	0,0	0,0	0,0	0,9
	21-25	%	21,4	4,4	22,2	23,5	15,0
	26-30	%	9,5	11,1	33,3	29,4	15,0
	31-40	%	16,7	40,0	0,0	11,8	23,9
	41-50	%	26,2	22,2	22,2	23,5	23,9
	51-60	%	4,8	20,0	22,2	11,8	13,3
	60+	%	19,0	2,2	0,0	0,0	8,0
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	N	42	45	9	17	113	

**Tabelle 28: Höchster Bildungsabschluss; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY)**

			Geschlechtskategorien							
			Weiblich		Männlich		Sonstiges		Gesamt	
			AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY
Frage 22. Mein höchster Bildungs- abschluss ist:	Grundschule bzw. Volk- schule	%	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
	Hauptschule, Real- schule, Gesamtschule, (Neue) Mittelschule, Gymnasium - Unter- stufe; allgemein bil- dende höhere Schule -	%	1,4	1,4	0,0	2,0	0,0	0,0	,9	1,6
	Lehre, berufsbildende (mittlere) Schule	%	4,3	1,4	5,0	3,9	50,0	8,3	5,4	2,5
	Gymnasiale Oberstufe, integrierte Gesamt- schule, Gymnasium/all- gemein bildende/be- rufsbildende höhere Schule - Oberstufe	%	20,3	10,1	17,5	11,8	0,0	12,5	18,9	10,8
	Kolleg, Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Kranken- pflegeschule	%	13,0	4,1	7,5	7,4	50,0	8,3	11,7	5,5
	Universität, Fachhoch- schule, Pädagogische Hochschule, Meister- schule	%	60,9	82,8	70,0	74,8	0,0	70,8	63,1	79,5
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	N	69		40		2		111		

**Tabelle 29: Höchster Bildungsabschluss; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)**

			Aktivitätstypen									
			JB		EFD		SD		FKM		Gesamt	
			AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY
Frage 22. Mein höchster Bildungsabschluss ist:	Grundschule bzw. Volksschule	%	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,2
	Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, (Neue) Mittelschule, Gymnasium - Unterstufe; allgemein bildende höhere Schule	%	0,0	1,4	2,2	1,0	0,0	9,9	0,0	1,1	,9	1,6
	Lehre, berufsbildende (mittlere) Schule	%	4,8	3,1	4,4	1,2	0,0	0,6	13,3	1,7	5,4	2,5
	Gymnasiale Oberstufe, integrierte Gesamtschule, Gymnasium/allgemein bildende/berufsbildende höhere Schule - Oberstufe	%	19,0	13,0	17,8	7,6	22,2	7,5	20,0	5,4	18,9	10,8
	Kolleg, Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Krankenpflegeschule	%	4,8	6,2	15,6	4,7	11,1	2,5	20,0	3,6	11,7	5,5
	Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Meisterschule	%	71,4	76,0	60,0	85,5	66,7	78,3	46,7	88,2	63,1	79,5
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N	42		45		9		15		111	

**Tabelle 30: Anzahl Bildungsjahre (PL) (WL; WL RAY)**

			AT	RAY
Frage: 22a Die Gesamtzahl der Jahre meiner formalen Bildung (Schule, Berufsausbildung, Aus- und Weiterbildung, Universität) beträgt:	0-4	%	2,7	4,7
	5-8	%	,9	5,8
	9-13	%	13,5	10,2
	14-20	%	64,9	68,9
	20+	%	18,0	10,4
	Gesamt	%	100,0	100,0
	N	111		

**Tabelle 31: Zugehörigkeit zu Minderheiten (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 26. Ich gehöre in dem Land, in dem ich lebe, einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an:	N	%	%RAY
Ja	20	18,3	14,8
Nein	89	81,7	85,2
Gesamt	109	100,0	100,0

**Tabelle 32: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 26a: Wenn ja:	N	%	%RAY
Ich gehöre einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an, die schon immer bzw. historisch lange in diesem Land gelebt hat.	8	40,0	31,6
Ich gehöre einer ethnischen bzw. kulturellen Minderheit an.	2	10,0	27,9
Ich gehöre einer religiösen Minderheit an.	3	15,0	15,4
Ich gehöre einer sprachlichen Minderheit an.	6	30,0	26,5
Ich selbst bin zugewandert (Ich bin in einem anderen Land geboren).	8	40,0	29,8
Ich habe einen Migrationshintergrund (zweite oder dritte Generation – meine Eltern oder Großeltern sind in einem anderen Land geboren).	3	15,0	14,1
Andere Minderheit.	3	15,0	7,6
Gesamt	20	165,0	153,0

**Tabelle 33: Berufliche Situation außerhalb Organisation; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 23: Berufliche Situation AUSSERHALB meiner Organisation (d.h. der Organisation, für die ich an diesem Projekt beteiligt war): Beschäftigung: Während der letzten 12 Monate VOR dem Projekt verbrachte ich mindestens 3 Monate ...	Geschlechtskategorien								
	Weiblich		Männlich		Sonstiges		Gesamt		
	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	
... vollzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	28,8	36,4	25,0	40,7	0,0	20,8	26,8	38,1
... teilzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	33,9	15,4	8,3	12,6	50,0	20,8	24,7	14,3
... selbständig tätig.	%	13,6	14,9	33,3	20,4	100,0	37,5	22,7	17,3
... arbeitslos.	%	0,0	6,0	0,0	7,7	0,0	12,5	0,0	6,7
... im Freiwilligendienst (in einer anderen Organisation).	%	8,5	17,9	5,6	18,8	0,0	33,3	7,2	18,4
... in einem Praktikum (in einer anderen Organisation).	%	1,7	3,7	2,8	4,1	0,0	4,2	2,1	3,8
... in Aus- oder Weiterbildung.	%	28,8	23,4	16,7	18,6	50,0	33,3	24,7	21,5
... weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (z.B. Kindererz., Pflege von Verwandten, Haushalt usw.).	%	6,8	4,2	2,8	3,3	0,0	4,2	5,2	3,8
Sonstiges	%	8,5	12,6	19,4	8,1	0,0	12,5	12,4	10,8
Gesamt	N	59	2.376	36	1.647	2	24	97	4.047
	%	130,5	134,6	113,9	134,2	200,0	179,2	125,8	134,7

**Tabelle 34: Berufliche Situation außerhalb Organisation; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 23: Berufliche Situation AUSSERHALB meiner Organisation (d.h. der Organisation, für die ich an diesem Projekt beteiligt war): Beschäftigung: Während der letzten 12 Monate VOR dem Projekt verbrachte ich mindestens 3 Monate ...		Aktivitätstypen									
		JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	SD	SD RAY	FKM	FKM RAY	Gesamt	Gesamt RAY
... vollzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	28,2	39,0	33,3	36,4	28,6	43,8	0,0	34,0	26,8	38,1
... teilzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	10,3	14,3	41,0	14,8	14,3	13,7	25,0	13,8	24,7	14,3
... selbständig tätig.	%	30,8	16,2	7,7	11,2	28,6	12,4	41,7	33,4	22,7	17,3
... arbeitslos.	%	0,0	7,4	0,0	4,0	0,0	3,9	0,0	7,9	0,0	6,7
... im Freiwilligendienst (in einer anderen Organisation).	%	2,6	19,1	12,8	16,3	0,0	10,5	8,3	20,0	7,2	18,4
... in einem Praktikum (in einer anderen Organisation).	%	5,1	4,3	0,0	3,3	0,0	1,3	0,0	3,0	2,1	3,8
... in Aus- oder Weiterbildung.	%	20,5	24,5	17,9	13,2	71,4	28,8	33,3	15,8	24,7	21,5
... weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (z.B. Kindererz., Pflege von Verwandten, Haushalt usw.).	%	5,1	4,3	5,1	2,9	0,0	0,7	8,3	3,8	5,2	3,8
Sonstiges	%	10,3	9,0	17,9	19,7	0,0	9,2	8,3	7,3	12,4	10,8
Gesamt	N	39	2640	39	748	7	153	12	506	97	4047,0
	%	112,8	138,2	135,9	121,9	142,9	124,2	125,0	138,9	125,8	134,7

**Tabelle 35: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY)**

			Geschlechterkategorien							
			Weiblich		Männlich		Sonstiges		Gesamt	
			AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY
Frage 17: Ich war in diesem Projekt beteiligt ...	... ehrenamtlich, unbezahlt.	%	37,7	50,6	55,3	61,2	50,0	41,7	44,0	54,8
	... befristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde für das Projekt eingestellt).	%	2,9	2,8	5,3	3,1	0,0	0,0	3,7	2,9
	... unbefristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt beschäftigt)	%	21,7	23,6	21,1	19,0	0,0	8,3	21,1	21,7
	... befristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde nur für das Projekt eingestellt).	%	2,9	3,0	0,0	2,5	0,0	4,2	1,8	2,8
	... unbefristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt besch	%	23,2	8,0	5,3	4,5	0,0	12,5	16,5	6,6
	... selbständig (Ich war für das Projekt als Selbständige/r tätig).	%	7,2	4,9	13,2	5,0	50,0	25,0	10,1	5,1
	... im Rahmen eines Praktikums.	%	1,4	1,5	0,0	0,9	0,0	0,0	,9	1,3
	In anderer Form.	%	2,9	5,6	0,0	3,7	0,0	8,3	1,8	4,9
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	N	69	2.510	38	1.733	2	24	109	4.267	

**Tabelle 36: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)**

			Aktivitätstypen										
			JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	SD	SD RAY	FKM	FKM RAY	Ge-samt	Ge-samt RAY	
Frage 17: Ich war in diesem Projekt beteiligt ...	... ehrenamtlich, unbezahlt.	%	61,9	65,9	34,1	33,0	44,4	41,3	21,4	35,3	44,0	54,8	
	... befristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde für das Projekt eingestellt).	%	4,8	2,5	2,3	2,4	0,0	2,5	7,1	5,9	3,7	2,9	
	... unbefristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt beschäftigt)	%	14,3	16,2	29,5	39,3	33,3	28,1	7,1	20,6	21,1	21,7	
	... befristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde nur für das Projekt eingestellt).	%	2,4	2,4	2,3	2,2	0,0	2,5	0,0	5,9	1,8	2,8	
	... unbefristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt besch	%	2,4	3,8	29,5	14,6	22,2	10,0	14,3	7,6	16,5	6,6	
	... selbständig (Ich war für das Projekt als Selbständige/r tätig).	%	11,9	3,2	0,0	2,4	0,0	3,8	42,9	19,3	10,1	5,1	
	... im Rahmen eines Praktikums.	%	0,0	1,3	0,0	0,6	0,0	3,1	7,1	1,3	0,9	1,3	
	In anderer Form.	%	2,4	4,6	2,3	5,5	0,0	8,8	0,0	4,2	1,8	4,9	
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N	42	2.754	44	824	9	160	14	529	109	4.267	

**Tabelle 37: Bisherige Projekterfahrungen; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 21: Haben Sie schon vor diesem Projekt an Projekten im Rahmen von Erasmus+: Jugend in Aktion oder einem der vorherigen EU Jugendprogramme (z.B. Jugend in Aktion 2007-2013) teilgenommen?		Aktivitätstypen									
		JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	SD	SD RAY	FKM	FKM RAY	Gesamt	Gesamt RAY
Ja, als ProjektleiterIn/Mitglied im Projektteam	%	71,4	47,0	62,2	64,7	44,4	40,0	66,7	65,4	64,9	52,4
Ja, als TeilnehmerIn (einschließlich in Projekten/Training für JugendbetreuerInnen/JugendleiterInnen)	%	28,6	44,3	44,4	37,0	33,3	30,6	53,3	55,7	38,7	43,8
Nein	%	16,7	26,2	28,9	22,8	33,3	41,9	13,3	12,0	22,5	24,3
Gesamt	N	42	2.766	45	825	9	160	15	535	111	4.286
	%	116,7	117,4	135,6	124,5	111,1	112,5	133,3	133,1	126,1	120,5

**Tabelle 38: Bisherige Projekterfahrungen; Altersgruppen (PL) (WL')**

Frage 21: Haben Sie schon vor diesem Projekt an Projekten im Rahmen von Erasmus+: Jugend in Aktion oder einem der vorherigen EU Jugendprogramme (z.B. Jugend in Aktion 2007-2013) teilgenommen?		Altersgruppen				
		16-20	21-25	26-30	30+	Gesamt
Ja, als ProjektleiterIn/Mitglied im Projektteam	%	0,0	31,3	56,3	74,4	64,9
Ja, als TeilnehmerIn (einschließlich in Projekten/Training für JugendbetreuerInnen/JugendleiterInnen)	%	100,0	43,8	75,0	29,5	38,7
Nein	%	0,0	43,8	12,5	20,5	22,5
Gesamt	N	1	16	16	78	111
	%	100,0	118,8	143,8	124,4	126,1

**Tabelle 39: Anzahl bisheriger Jugendprojekte; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)**

			Aktivitätstypen									
			JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	SD	SD RAY	FKM	FKM RAY	Gesamt	Gesamt RAY
Frage 21a: Anzahl der bisherigen EU Jugend- projekte als Projektleite- rin oder Mit- glied des Projekt- teams:	1	%	0,0	11,5	3,6	2,8	0,0	11,3	0,0	3,2	1,4	8,1
	2	%	20,0	16,3	3,6	8,0	25,0	22,6	0,0	6,3	11,1	12,9
	3	%	3,3	13,6	0,0	6,8	25,0	22,6	0,0	8,6	2,8	11,4
	4	%	3,3	8,4	17,9	6,5	25,0	6,5	10,0	6,9	11,1	7,6
	5	%	3,3	10,1	10,7	7,4	0,0	6,5	20,0	12,4	8,3	9,7
	6-10	%	30,0	22,6	14,3	25,0	25,0	11,3	10,0	23,0	20,8	22,9
	11-20	%	30,0	10,5	14,3	23,7	0,0	9,7	20,0	22,1	20,8	15,5
	21-30	%	10,0	3,8	10,7	7,2	0,0	6,5	0,0	8,3	8,3	5,4
	30+	%	0,0	3,0	25,0	12,5	0,0	3,2	40,0	9,2	15,3	6,2
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	N		30	1.273	28	527	4	62	10	348	72	2.210

**Tabelle 40: Wissenserwerb (TN); Hauptthemen (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über: (TN) Frage 6: Hauptthemen, die im Laufe des Projekts behandelt wurden:(PL)	TN			PL		
	N	%	%RAY	N	%	%RAY
Europäische Themen	170	44,9	36,8	37	32,7	32,8
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	108	28,5	22,0	16	14,2	11,8
Menschenrechte und Grundrechte	109	28,8	34,6	37	32,7	30,9
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	156	41,2	38,0	53	46,9	39,2
Kulturelle Vielfalt	240	63,3	68,3	69	61,1	59,5
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	168	44,3	40,1	38	33,6	34,3
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	148	39,1	34,4	36	31,9	28,3
Gewaltfreiheit	63	16,6	19,0	27	23,9	17,1
Demokratie	105	27,7	24,4	29	25,7	22,0
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	110	29,0	20,2	27	23,9	18,7
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	108	28,5	30,0	37	32,7	32,4
Jugend, Jugendarbeit	220	58,0	55,0	63	55,8	48,4
Nationale Jugendpolitik	87	23,0	16,3	9	8,0	7,9
Europäische Jugendpolitik	89	23,5	23,1	17	15,0	14,1
Entwicklung einer Jugendpolitik	53	14,0	15,7	10	8,8	9,1
Umweltaspekte	46	12,1	18,3	18	15,9	18,6
Nachhaltige Entwicklung	47	12,4	16,4	22	19,5	16,5
Gesundheit, Wohlbefinden	59	15,6	18,6	19	16,8	18,5
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	121	31,9	37,8	39	34,5	30,0
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	167	44,1	48,6	57	50,4	51,4
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	66	17,4	19,6	22	19,5	15,4
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	77	20,3	22,2	16	14,2	16,9
Projektentwicklung und Projektmanagement	108	28,5	27,2	22	19,5	15,7
Persönliche Entwicklung	193	50,9	49,4	50	44,2	37,4
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	3	,8	1,3	20	17,7	12,3
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	25	6,6	4,4	113	69,1	63,2
Gesamt	379	750,9	741,9			

**Tabelle 41: Wissenserwerb; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Altersgruppen						Gesamt
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	
Europäische Themen	%	0,0	49,2	47,3	45,2	40,4	40,9	44,9
	% RAY	22,2	38,1	40,1	37,1	34,8	34,1	36,8
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	%	0,0	30,5	38,4	29,0	14,9	19,7	28,5
	% RAY	11,3	21,6	22,7	23,0	21,4	21,0	22,0
Menschenrechte und Grundrechte	%	0,0	33,9	30,4	33,3	29,8	15,2	28,8
	% RAY	21,8	35,7	36,9	35,9	34,8	27,8	34,6
Gesellschaftliche Einbeziehung /Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	%	0,0	27,1	43,8	41,9	53,2	40,9	41,2
	% RAY	16,5	28,1	36,7	38,6	42,2	44,7	38,0
Kulturelle Vielfalt	%	100,0	72,9	67,9	67,7	66,0	37,9	63,3
	% RAY	68,4	69,4	69,9	70,4	68,3	60,0	68,3
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	%	50,0	40,7	49,1	48,4	48,9	30,3	44,3
	% RAY	28,2	38,7	43,7	41,9	39,8	33,2	40,1
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	%	0,0	30,5	49,1	44,1	31,9	28,8	39,1
	% RAY	23,3	28,1	36,8	36,5	35,3	31,7	34,4
Gewaltfreiheit	%	0,0	15,3	23,2	18,3	8,5	10,6	16,6
	% RAY	15,4	18,3	19,5	19,3	19,7	17,7	19,0
Demokratie	%	0,0	30,5	33,0	29,0	23,4	18,2	27,7
	% RAY	16,5	24,7	25,2	24,9	23,9	23,4	24,4
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	%	0,0	22,0	28,6	25,8	31,9	39,4	29,0
	% RAY	15,8	18,6	19,0	20,9	20,5	21,7	20,2
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	%	0,0	13,6	31,3	33,3	25,5	33,3	28,5
	% RAY	13,2	20,9	27,3	30,4	34,9	37,4	30,0
Jugend, Jugendarbeit	%	50,0	40,7	56,3	61,3	61,7	69,7	58,0
	% RAY	42,5	48,6	51,5	54,8	57,6	64,6	55,0
Nationale Jugendpolitik	%	0,0	18,6	20,5	22,6	17,0	36,4	23,0
	% RAY	8,3	12,2	14,6	16,9	16,2	22,3	16,3
Europäische Jugendpolitik	%	0,0	13,6	23,2	22,6	19,1	37,9	23,5
	% RAY	14,7	16,2	19,8	24,3	24,5	31,3	23,1
Entwicklung einer Jugendpolitik	%	0,0	11,9	14,3	12,9	8,5	21,2	14,0
	% RAY	6,4	12,0	13,5	16,1	16,1	22,4	15,7
Umweltaspekte	%	0,0	13,6	17,9	15,1	6,4	1,5	12,1
	% RAY	18,8	21,2	21,2	19,4	17,6	9,2	18,3
Nachhaltige Entwicklung	%	0,0	8,5	10,7	16,1	12,8	13,6	12,4
	% RAY	8,6	14,4	16,9	18,0	18,1	12,4	16,4
Gesundheit, Wohlbefinden	%	0,0	10,2	17,9	28,0	10,6	3,0	15,6
	% RAY	16,5	19,1	21,0	20,1	17,8	12,3	18,6
	%	0,0	23,7	33,0	34,4	29,8	36,4	31,9

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Altersgruppen						Gesamt
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	%	34,2	32,8	36,2	38,6	39,2	41,6	37,8
	RAY							
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	%	0,0	22,0	42,9	46,2	55,3	56,1	44,1
	RAY	24,4	30,0	42,4	50,2	57,5	63,0	48,6
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	%	0,0	6,8	17,9	18,3	19,1	24,2	17,4
	RAY	5,3	10,0	16,9	20,9	23,2	26,5	19,6
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	%	50,0	22,0	17,9	25,8	19,1	15,2	20,3
	RAY	9,8	16,6	22,7	25,3	23,7	18,8	22,2
Projektentwicklung und Projektmanagement	%	0,0	22,0	22,3	34,4	31,9	34,8	28,5
	RAY	12,8	17,9	24,4	28,4	30,7	34,7	27,2
Persönliche Entwicklung	%	0,0	61,0	55,4	57,0	46,8	30,3	50,9
	RAY	45,5	46,8	51,4	51,4	50,8	42,9	49,4
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	%	0,0	0,0	0,9	1,1	0,0	1,5	0,8
	RAY	1,1	1,0	1,4	1,6	1,4	0,5	1,3
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	%	0,0	10,2	6,3	9,7	2,1	3,0	6,6
	RAY	10,5	5,7	4,3	3,9	3,7	4,9	4,4
Gesamt	N	2	59	112	93	47	66	379
	%	250,0	650,8	799,1	821,5	714,9	700,0	750,9

**Tabelle 42: Wissenserwerb; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Aktivitätstypen					
		JB	EFD	SD	FKM	TCA	Gesamt
Europäische Themen	%	46,8	39,3	59,3	34,7	44,4	44,9
	% RAY	37,2	31,4	45,0	36,5	32,5	36,8
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	%	23,0	18,0	76,3	9,3	28,9	28,5
	% RAY	19,0	19,2	46,2	19,8	24,9	22,0
Menschenrechte und Grundrechte	%	38,1	13,1	27,1	34,7	13,3	28,8
	% RAY	36,3	29,5	36,3	37,1	17,4	34,6
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	%	36,0	49,2	28,8	48,0	51,1	41,2
	% RAY	33,5	46,2	30,8	47,8	37,2	38,0
Kulturelle Vielfalt	%	84,9	75,4	35,6	52,0	35,6	63,3
	% RAY	73,2	79,3	41,4	67,5	51,7	68,3
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	%	49,6	50,8	32,2	46,7	31,1	44,3
	% RAY	41,5	45,7	30,1	42,5	25,9	40,1
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	%	37,4	60,7	23,7	40,0	33,3	39,1
	% RAY	33,4	46,4	25,2	38,0	24,1	34,4
Gewaltfreiheit	%	18,0	23,0	11,9	17,3	8,9	16,6
	% RAY	19,5	17,9	14,4	22,8	9,7	19,0
Demokratie	%	23,0	19,7	62,7	24,0	13,3	27,7
	% RAY	23,2	17,7	42,7	24,3	19,6	24,4
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	%	22,3	34,4	25,4	42,7	24,4	29,0
	% RAY	18,3	21,8	21,2	23,1	21,0	20,2
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	%	18,0	29,5	50,8	25,3	35,6	28,5
	% RAY	24,9	27,7	44,7	36,0	33,8	30,0
Jugend, Jugendarbeit	%	51,8	54,1	54,2	65,3	75,6	58,0
	% RAY	49,0	56,9	56,3	63,1	70,3	55,0
Nationale Jugendpolitik	%	13,7	16,4	47,5	17,3	37,8	23,0
	% RAY	11,9	13,9	35,6	16,8	26,6	16,3
Europäische Jugendpolitik	%	16,5	11,5	44,1	18,7	42,2	23,5
	% RAY	17,9	22,9	36,3	25,1	40,7	23,1
Entwicklung einer Jugendpolitik	%	3,6	9,8	37,3	9,3	28,9	14,0
	% RAY	10,8	11,6	36,6	17,4	27,6	15,7
Umweltaspekte	%	10,1	23,0	22,0	6,7	0,0	12,1
	% RAY	21,9	25,2	16,8	11,4	4,0	18,3
Nachhaltige Entwicklung	%	10,8	16,4	11,9	13,3	11,1	12,4

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:	Aktivitätstypen						Gesamt
		JB	EFD	SD	FKM	TCA	
	% RAY	17,7	18,3	18,1	14,5	7,6	16,4
Gesundheit, Wohlbefinden	%	20,9	29,5	8,5	6,7	4,4	15,6
	% RAY	22,0	22,5	11,7	15,2	6,9	18,6
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	%	20,9	41,0	33,9	38,7	40,0	31,9
	% RAY	33,4	44,4	36,0	44,8	41,5	37,8
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	%	32,4	57,4	25,4	54,7	68,9	44,1
	% RAY	41,2	55,6	35,2	63,8	63,9	48,6
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	%	10,8	29,5	11,9	24,0	17,8	17,4
	% RAY	14,7	25,4	18,5	27,6	24,1	19,6
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	%	21,6	31,1	13,6	16,0	17,8	20,3
	% RAY	21,0	30,4	20,7	23,9	15,3	22,2
Projektentwicklung und Projektmanagement	%	25,2	31,1	25,4	26,7	42,2	28,5
	% RAY	22,0	33,4	24,1	34,8	38,5	27,2
Persönliche Entwicklung	%	64,0	72,1	35,6	34,7	28,9	50,9
	% RAY	49,6	65,7	38,6	49,3	37,9	49,4
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	%	0,0	3,3	0,0	0,0	2,2	0,8
	% RAY	1,7	1,6	0,9	0,6	0,8	1,3
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	%	11,5	8,2	3,4	2,7	0,0	6,6
	% RAY	5,0	3,9	2,9	4,0	4,1	4,4
Gesamt	N	139	61	59	75	45	379
	%	710,8	847,5	808,5	709,3	737,8	750,9

**Tabelle 43: Wissenserwerb; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Geschlechtskategorien			
		Weiblich	Männlich	Sonstiges	Gesamt
Europäische Themen	%	41,2	52,7	100,0	44,9
	% RAY	34,4	41,2	39,3	36,8
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	%	28,1	28,2	100,0	28,5
	% RAY	19,7	26,4	23,0	22,0
Menschenrechte und Grundrechte	%	27,7	30,0	100,0	28,8
	% RAY	33,8	35,7	49,2	34,6
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	%	41,6	40,0	50,0	41,2
	% RAY	37,8	38,1	45,9	38,0
Kulturelle Vielfalt	%	62,5	64,5	100,0	63,3
	% RAY	69,1	67,0	64,8	68,3
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	%	48,3	33,6	100,0	44,3
	% RAY	41,1	38,0	58,2	40,1
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	%	37,8	40,9	100,0	39,1
	% RAY	34,3	34,4	45,9	34,4
Gewaltfreiheit	%	15,7	18,2	50,0	16,6
	% RAY	17,9	21,0	21,3	19,0
Demokratie	%	24,0	36,4	50,0	27,7
	% RAY	22,6	27,7	30,3	24,4
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	%	27,3	32,7	50,0	29,0
	% RAY	19,9	20,5	23,0	20,2
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	%	27,0	31,8	50,0	28,5
	% RAY	29,7	30,5	40,2	30,0
Jugend, Jugendarbeit	%	56,2	61,8	100,0	58,0
	% RAY	54,8	55,2	54,1	55,0
Nationale Jugendpolitik	%	20,2	30,0	0,0	23,0
	% RAY	14,5	19,5	18,9	16,3
Europäische Jugendpolitik	%	21,7	26,4	100,0	23,5
	% RAY	21,2	26,6	26,2	23,1
Entwicklung einer Jugendpolitik	%	12,0	18,2	50,0	14,0
	% RAY	14,2	18,4	20,5	15,7

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Geschlechtskategorien			
		Weiblich	Männlich	Sonstiges	Gesamt
Umweltaspekte	%	10,9	15,5	0,0	12,1
	% RAY	17,8	19,2	18,9	18,3
Nachhaltige Entwicklung	%	11,2	15,5	0,0	12,4
	% RAY	15,3	18,6	18,9	16,4
Gesundheit, Wohlbefinden	%	13,5	20,0	50,0	15,6
	% RAY	18,0	19,6	24,6	18,6
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	%	33,0	29,1	50,0	31,9
	% RAY	36,9	39,3	41,8	37,8
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	%	45,3	40,0	100,0	44,1
	% RAY	49,6	46,7	52,5	48,6
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	%	18,4	15,5	0,0	17,4
	% RAY	19,1	20,6	17,2	19,6
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	%	21,0	18,2	50,0	20,3
	% RAY	22,0	22,5	23,8	22,2
Projektentwicklung und Projektmanagement	%	26,6	32,7	50,0	28,5
	% RAY	27,2	27,2	31,1	27,2
Persönliche Entwicklung	%	52,4	47,3	50,0	50,9
	% RAY	50,0	48,2	52,5	49,4
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	%	0,0	2,7	0,0	0,8
	% RAY	1,2	1,5	3,3	1,3
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	%	7,1	4,5	50,0	6,6
	% RAY	4,7	3,8	9,8	4,4
Gesamt	N	267	110	2	379
	%	730,7	786,4	1500,0	750,9

**Tabelle 44: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	2,9	1,8	16,6	11,1	55,9	56,8	24,5	30,3	100,0	379
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	6,9	2,2	9,8	5,2	26,0	40,1	57,3	52,5	100,0	377
... im Team zusammenzuarbeiten.	1,9	1,2	8,2	4,9	39,9	45,5	50,0	48,4	100,0	376
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	22,0	8,2	32,8	28,9	27,5	41,5	17,7	21,4	100,0	378
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	3,7	2,2	19,0	11,9	45,2	53,2	32,0	32,7	100,0	378
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	3,2	1,6	15,3	8,9	44,2	52,6	37,3	36,8	100,0	378
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	3,4	1,9	10,6	10,6	44,0	52,2	41,9	35,3	100,0	377
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	33,1	16,3	29,4	33,3	21,2	32,0	16,4	18,4	100,0	378
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	11,4	3,2	33,3	18,9	41,5	54,6	13,8	23,2	100,0	378
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	4,8	2,5	16,0	12,8	44,1	52,6	35,1	32,1	100,0	376
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	12,2	3,2	25,9	13,6	34,7	46,6	27,2	36,7	100,0	378
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	10,6	8,4	26,8	29,8	31,8	38,6	30,8	23,2	100,0	377
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	15,1	4,4	31,2	23,2	32,3	47,7	21,4	24,7	100,0	378
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	12,9	4,0	24,3	16,7	32,2	44,6	30,6	34,7	100,0	379
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	4,0	1,6	10,0	4,7	27,2	36,4	58,8	57,3	100,0	379

**Tabelle 45: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Aktivitätstypen															
	JB			EFD			SD			FKM			TCA			Ges.
	++/+ <sup>60</sup>	--/	Ges.	++/+	--/	Ges.										
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	79,9	20,1	100	80,3	19,7	100	84,7	15,3	100	88,0	12,0	100	64,4	35,6	100	379
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	95,7	4,3	100	98,4	1,6	100	45,8	54,2	100	78,4	21,6	100	82,2	17,8	100	377
... im Team zusammenzuarbeiten.	94,2	5,8	100	90,2	9,8	100	94,9	5,1	100	89,0	11,0	100	70,5	29,5	100	376
... Medieninhalte selbstständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	52,5	47,5	100	47,5	52,5	100	35,6	64,4	100	45,9	54,1	100	31,1	68,9	100	378
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	79,1	20,9	100	77,0	23,0	100	76,3	23,7	100	74,3	25,7	100	77,8	22,2	100	378
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	86,2	13,8	100	75,4	24,6	100	84,7	15,3	100	82,7	17,3	100	68,9	31,1	100	378
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	89,2	10,8	100	82,0	18,0	100	87,9	12,1	100	86,5	13,5	100	77,8	22,2	100	377
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	34,5	65,5	100	41,0	59,0	100	33,9	66,1	100	44,6	55,4	100	35,6	64,4	100	378
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	52,5	47,5	100	47,5	52,5	100	69,5	30,5	100	60,0	40,0	100	47,7	52,3	100	378

<sup>60</sup> „++/+“ bedeutet die Summe der Werte für ‚stimme vollkommen zu‘ und ‚stimme eher zu‘. Analog dazu bedeutet ‚--/‘, die Summe der Werte für ‚stimme eher nicht zu‘ und ‚stimme überhaupt nicht zu‘.

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Aktivitätstypen															
	JB			EFD			SD			FKM			TCA			
	++/+ <sup>60</sup>	--/	Ges.	++/+	--/	Ges.	Ges.									
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	N
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	74,5	25,5	100	80,3	19,7	100	78,0	22,0	100	83,8	16,2	100	86,7	13,3	100	376
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	65,5	34,5	100	62,3	37,7	100	53,4	46,6	100	62,7	37,3	100	60,0	40,0	100	378
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	57,6	42,4	100	57,4	42,6	100	89,8	10,2	100	60,8	39,2	100	52,3	47,7	100	377
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	52,5	47,5	100	63,9	36,1	100	42,4	57,6	100	55,4	44,6	100	55,6	44,4	100	378
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	71,9	28,1	100	68,9	31,1	100	45,8	54,2	100	62,7	37,3	100	48,9	51,1	100	379
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	97,1	2,9	100	95,1	4,9	100	62,7	37,3	100	81,3	18,7	100	77,8	22,2	100	379

**Tabelle 46: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL RAY)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Aktivitätstypen														
	JB			EFD			SD			FKM			TCA		
	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	87,2	12,8	100	81,7	18,3	100	89,0	11,0	100	89,6	10,4	100	83,8	16,2	100
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	96,2	3,8	100	96,5	3,5	100	65,2	34,8	100	94,6	5,4	100	87,5	12,5	100
... im Team zusammenzuarbeiten.	95,3	4,7	100	88,8	11,2	100	92,3	7,7	100	95,4	4,6	100	87,7	12,3	100
... Medieninhalte selbstständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	65,1	34,9	100	61,4	38,6	100	56,4	43,6	100	64,2	35,8	100	50,9	49,1	100
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	86,7	13,3	100	82,2	17,8	100	82,2	17,8	100	88,5	11,5	100	80,7	19,3	100
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	90,3	9,7	100	82,9	17,1	100	90,6	9,4	100	91,4	8,6	100	84,2	15,8	100
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	87,2	12,8	100	84,3	15,7	100	89,3	10,7	100	89,4	10,6	100	85,5	14,5	100
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	51,4	48,6	100	46,8	53,2	100	47,8	52,2	100	52,3	47,7	100	44,7	55,3	100
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	77,3	22,7	100	74,8	25,2	100	81,3	18,7	100	80,1	19,9	100	73,8	26,2	100
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	82,2	17,8	100	87,8	12,2	100	83,4	16,6	100	88,5	11,5	100	89,0	11,0	100

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Aktivitätstypen														
	JB			EFD			SD			FKM			TCA		
	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	84,1	15,9	100	78,7	21,3	100	76,4	23,6	100	86,8	13,2	100	81,3	18,7	100
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	59,9	40,1	100	50,6	49,4	100	84,2	15,8	100	62,9	37,1	100	59,3	40,7	100
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	69,9	30,1	100	77,9	22,1	100	68,2	31,8	100	77,1	22,9	100	73,1	26,9	100
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	83,6	16,4	100	73,5	26,5	100	63,3	36,7	100	81,1	18,9	100	69,5	30,5	100
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	96,0	4,0	100	93,3	6,7	100	80,0	20,0	100	94,7	5,3	100	90,9	9,1	100

**Tabelle 47: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Geschlechtskategorien													
	Weiblich				Männlich				Sonstiges					
	+++	--	Gesamt		+++	--	Gesamt		+++	--	Gesamt		Gesamt	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	80,1	19,9	100	267	80,9	19,1	100	110	100,0	0,0	100	2	100	379
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	85,3	14,7	100	265	78,2	21,8	100	110	100,0	0,0	100	2	100	377
... im Team zusammenzuarbeiten.	90,5	9,5	100	264	89,1	10,9	100	110	50,0	50,0	100	2	100	376
... Medieninhalte selbstständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	45,3	54,7	100	267	44,0	56,0	100	109	100,0	0,0	100	2	100	378
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	78,7	21,3	100	267	73,4	26,6	100	109	100,0	0,0	100	2	100	378
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	79,8	20,2	100	267	85,3	14,7	100	109	100,0	0,0	100	2	100	378
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	84,6	15,4	100	266	89,0	11,0	100	109	100,0	0,0	100	2	100	377
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	35,2	64,8	100	267	43,1	56,9	100	109	50,0	50,0	100	2	100	378
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	53,8	46,2	100	266	58,2	41,8	100	110	100,0	0,0	100	2	100	378
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	82,0	18,0	100	266	73,1	26,9	100	108	50,0	50,0	100	2	100	376
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	63,2	36,8	100	266	59,1	40,9	100	110	50,0	50,0	100	2	100	378
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	60,2	39,8	100	266	67,9	32,1	100	109	100,0	0,0	100	2	100	377
... mein Lernen selbstständig zu planen und zu verwirklichen.	51,5	48,5	100	266	58,2	41,8	100	110	100,0	0,0	100	2	100	378
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	64,0	36,0	100	267	59,1	40,9	100	110	100,0	0,0	100	2	100	379
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	86,1	13,9	100	267	85,5	14,5	100	110	100,0	0,0	100	2	100	379

**Tabelle 48: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL RAY)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Geschlechtskategorien											
	Weiblich			Männlich			Sonstiges			Gesamt		
	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	86,3	13,7	100	88,7	11,3	100	81,0	19,0	100	87,1	12,9	100
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	92,7	7,3	100	92,4	7,6	100	87,6	12,4	100	92,5	7,5	100
... im Team zusammenzuarbeiten.	94,1	5,9	100	93,7	6,3	100	85,0	15,0	100	93,9	6,1	100
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	61,7	38,3	100	65,1	34,9	100	51,2	48,8	100	62,8	37,2	100
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	85,8	14,2	100	86,1	13,9	100	78,7	21,3	100	85,8	14,2	100
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	89,4	10,6	100	89,6	10,4	100	83,6	16,4	100	89,4	10,6	100
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	86,9	13,1	100	88,6	11,4	100	85,2	14,8	100	87,5	12,5	100
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	49,8	50,2	100	51,8	48,2	100	39,3	60,7	100	50,4	49,6	100
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	76,6	23,4	100	80,2	19,8	100	71,3	28,7	100	77,8	22,2	100
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	85,2	14,8	100	83,9	16,1	100	85,2	14,8	100	84,7	15,3	100
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	83,1	16,9	100	83,7	16,3	100	75,4	24,6	100	83,3	16,7	100
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	59,4	40,6	100	66,1	33,9	100	68,0	32,0	100	61,8	38,2	100
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	71,9	28,1	100	73,2	26,8	100	69,4	30,6	100	72,4	27,6	100
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	80,3	19,7	100	77,6	22,4	100	72,1	27,9	100	79,3	20,7	100
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	93,9	6,1	100	93,5	6,5	100	86,8	13,2	100	93,7	6,3	100

**Tabelle 49: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Altersgruppen												N
	<15		15-17		18-20		21-25		26-30		>30		
	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	100	0	72,9	27,1	83,0	17,0	81,7	18,3	87,2	12,8	75,8	24,2	379
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	100	0	88,1	11,9	81,1	18,9	90,2	9,8	87,2	12,8	69,7	30,3	377
... im Team zusammenzuarbeiten.	100	0	94,9	5,1	91,1	8,9	95,7	4,3	87,2	12,8	76,6	23,4	376
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	50	50	39,0	61,0	48,2	51,8	47,3	52,7	53,2	46,8	36,9	63,1	378
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	50	50	81,4	18,6	77,7	22,3	76,3	23,7	76,6	23,4	75,4	24,6	378
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	50	50	81,4	18,6	84,8	15,2	84,9	15,1	82,6	17,4	71,2	28,8	378
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	100	0	89,8	10,2	83,8	16,2	90,2	9,8	85,1	14,9	80,3	19,7	377
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	50	50	28,8	71,2	37,5	62,5	33,3	66,7	46,8	53,2	44,6	55,4	378
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	100	0	45,8	54,2	53,6	46,4	59,1	40,9	68,1	31,9	50,8	49,2	378
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	50	50	67,8	32,2	78,6	21,4	80,2	19,8	91,3	8,7	81,8	18,2	376
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	50	50	49,2	50,8	59,8	40,2	72,0	28,0	55,3	44,7	67,7	32,3	378
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	50	50	61,0	39,0	72,3	27,7	55,9	44,1	66,0	34,0	54,7	45,3	377
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	50	50	47,5	52,5	51,4	48,6	58,1	41,9	61,7	38,3	51,5	48,5	378
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	100	0	64,4	35,6	61,6	38,4	72,0	28,0	61,7	38,3	50,0	50,0	379

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Altersgruppen												N
	<15		15-17		18-20		21-25		26-30		>30		
	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	100	0	86,4	13,6	88,4	11,6	90,3	9,7	91,5	8,5	71,2	28,8	379

**Tabelle 50: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL RAY)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Altersgruppen											
	<15		15-17		18-20		21-25		26-30		>30	
	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	83,1	16,9	86,0	14,0	87,6	12,4	87,6	12,4	86,6	13,4	87,3	12,7
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	93,3	6,7	90,8	9,2	93,6	6,4	93,9	6,1	92,2	7,8	89,6	10,4
... im Team zusammenzuarbeiten.	97,0	3,0	95,4	4,6	94,6	5,4	94,1	5,9	92,5	7,5	92,4	7,6
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	55,6	44,4	61,4	38,6	61,3	38,7	65,3	34,7	63,8	36,2	60,1	39,9
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	78,7	21,3	85,6	14,4	86,5	13,5	86,0	14,0	85,0	15,0	86,6	13,4
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	87,6	12,4	89,5	10,5	90,2	9,8	90,1	9,9	88,5	11,5	88,0	12,0
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	83,6	16,4	85,3	14,7	88,3	11,7	87,8	12,2	87,3	12,7	88,1	11,9
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	46,6	53,4	51,4	48,6	50,3	49,7	49,7	50,3	50,9	49,1	51,1	48,9
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	73,5	26,5	76,0	24,0	78,1	21,9	78,7	21,3	78,6	21,4	76,6	23,4
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	74,6	25,4	78,0	22,0	84,0	16,0	85,7	14,3	86,8	13,2	88,1	11,9
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	81,0	19,0	79,0	21,0	81,1	18,9	85,3	14,7	84,4	15,6	84,6	15,4
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	42,5	57,5	59,0	41,0	62,3	37,7	62,4	37,6	62,3	37,7	63,5	36,5
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	68,5	31,5	65,5	34,5	70,1	29,9	74,0	26,0	75,2	24,8	75,2	24,8
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	76,6	23,4	78,8	21,2	79,6	20,4	80,4	19,6	79,0	21,0	77,2	22,8
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	90,0	10,0	93,1	6,9	94,6	5,4	94,8	5,2	92,8	7,2	91,8	8,2

**Tabelle 51: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; hosting/sending (TN) (WL)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	hosting/sending											
	hosting				sending				Gesamt			
	++/+	--/-	Ges		++/+	--/-	Ges		++/+	--/-	Ges	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	82,0	18,0	100	167	79,2	20,8	100	212	80,5	19,5	100	379
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	69,9	30,1	100	166	93,8	6,2	100	211	83,3	16,7	100	377
... im Team zusammenzuarbeiten.	91,5	8,5	100	165	88,6	11,4	100	211	89,9	10,1	100	376
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	50,0	50,0	100	166	41,5	58,5	100	212	45,2	54,8	100	378
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	80,7	19,3	100	166	74,5	25,5	100	212	77,2	22,8	100	378
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	81,4	18,6	100	167	81,5	18,5	100	211	81,5	18,5	100	378
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	85,5	14,5	100	166	86,3	13,7	100	211	85,9	14,1	100	377
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	41,6	58,4	100	166	34,4	65,6	100	212	37,6	62,4	100	378
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	53,3	46,7	100	167	56,9	43,1	100	211	55,3	44,7	100	378
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	77,6	22,4	100	165	80,6	19,4	100	211	79,3	20,7	100	376
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	62,7	37,3	100	166	61,3	38,7	100	212	61,9	38,1	100	378
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	69,3	30,7	100	166	57,3	42,7	100	211	62,6	37,4	100	377
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	49,7	50,3	100	167	56,9	43,1	100	211	53,7	46,3	100	378
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	65,3	34,7	100	167	60,8	39,2	100	212	62,8	37,2	100	379
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	79,0	21,0	100	167	91,5	8,5	100	212	86,0	14,0	100	379

**Tabelle 52: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; sending/hosting (TN) (WL RAY)**

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	sending/hosting								
	hosting			sending			Gesamt		
	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	88,8	11,2	100	86,5	13,5	100	87,1	12,9	100
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	84,2	15,8	100	95,4	4,6	100	92,5	7,5	100
... im Team zusammenzuarbeiten.	94,6	5,4	100	93,7	6,3	100	93,9	6,1	100
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	64,3	35,7	100	62,3	37,7	100	62,8	37,2	100
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	87,5	12,5	100	85,3	14,7	100	85,9	14,1	100
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	91,0	9,0	100	88,9	11,1	100	89,4	10,6	100
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	89,6	10,4	100	86,8	13,2	100	87,5	12,5	100
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	54,4	45,6	100	49,1	50,9	100	50,4	49,6	100
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	80,6	19,4	100	76,9	23,1	100	77,8	22,2	100
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	85,5	14,5	100	84,5	15,5	100	84,7	15,3	100
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	83,8	16,2	100	83,1	16,9	100	83,2	16,8	100
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	68,5	31,5	100	59,5	40,5	100	61,8	38,2	100
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	72,5	27,5	100	72,3	27,7	100	72,4	27,6	100
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	77,7	22,3	100	79,8	20,2	100	79,3	20,7	100
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	90,4	9,6	100	94,8	5,2	100	93,7	6,3	100

**Tabelle 53: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (PL) (WL<sup>4</sup>)**

Frage 10a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Beteiligung an diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	0,9	1,4	5,4	5,9	59,5	57,2	34,2	35,5	100,0	111
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	0,9	1,3	4,5	3,2	30,0	39,8	64,5	55,8	100,0	110
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	4,5	3,4	27,9	17,2	39,6	49,1	27,9	30,3	100,0	111
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	0,9	1,3	8,1	5,0	40,5	48,2	50,5	45,5	100,0	111
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	0,9	1,2	3,6	3,4	51,4	47,5	44,1	47,9	100,0	111
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	0,0	1,2	2,8	4,3	37,6	47,6	59,6	47,0	100,0	109
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	2,7	1,7	20,5	9,7	56,3	56,0	20,5	32,6	100,0	112
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	9,0	2,0	18,9	10,1	43,2	50,0	28,8	37,9	100,0	111
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	8,2	2,0	18,2	10,4	43,6	49,6	30,0	38,0	100,0	110
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	9,9	2,5	16,2	11,1	40,53	45,9	33,3	40,5	100,0	111
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	1,8	1,2	1,8	2,6	35,1	37,1	61,3	59,1	100,0	111

**Tabelle 54: Fremdeinschätzung Fähigkeiten der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 9: Welche der folgenden Fähigkeiten haben die TeilnehmerInnen durch ihrer Projektteilnahme entwickelt? Die TeilnehmerInnen haben besser gelernt ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen		Gesamt	
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	N
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	1,8	0,9	1,8	1,5	17,7	22,2	74,3	72,8	4,4	2,6	100	113
... wie man im Team zusammenarbeitet.	0,0	0,7	0,0	0,9	16,2	21,9	81,1	74,2	2,7	2,3	100	111
... (gedruckte, audiovisuelle, elektronische) Medieninhalte selbständig herzustellen.	3,6	2,5	15,3	11,4	35,1	38,6	31,5	39,0	14,4	8,5	100	111
... Möglichkeiten für ihre persönliche oder berufliche Zukunft zu erkennen.	,9	1,4	11,6	7,4	44,6	43,8	31,3	37,4	11,6	10,0	100	112
... wie sie besser lernen oder beim Lernen mehr Spaß haben können.	3,6	1,1	7,1	4,2	40,2	34,8	40,2	54,1	8,9	5,8	100	112
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	2,7	3,4	10,8	14,4	36,9	37,4	33,3	30,3	16,2	14,6	100	111
... mit Menschen in ihrem eigenen Land auszukommen, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben als sie selbst.	0,0	0,8	4,5	2,7	31,3	31,0	51,8	58,2	12,5	7,3	100	112

**Tabelle 55: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (TN: FKM; TCA) (WL; WL RAY)**

Frage 15: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	10,2	1,5	11,9	9,8	50,0	48,7	28,0	40,0	100	118
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	11,0	1,6	11,9	11,6	49,2	47,9	28,0	38,8	100	118
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	6,7	1,6	15,1	9,9	44,5	50,5	33,6	38,0	100	119
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	8,5	2,2	31,4	16,0	37,3	48,7	22,9	33,2	100	118
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	6,7	2,0	21,8	14,8	39,5	49,0	31,9	34,1	100	119
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	11,0	3,2	31,4	19,3	29,7	42,5	28,0	35,1	100	118
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	5,1	1,4	14,4	9,7	39,0	49,2	41,5	39,7	100	118
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	10,2	2,2	22,0	14,2	40,7	49,1	27,1	34,5	100	118
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	9,2	3,0	21,8	22,9	44,5	47,5	24,4	26,5	100	119
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	11,1	2,3	17,1	15,8	44,4	52,8	27,4	29,1	100	117
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	23,7	4,9	31,4	32,9	31,4	42,4	13,6	19,8	100	118
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	12,6	3,0	21,8	17,7	41,2	51,2	24,4	28,1	100	119
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	12,7	3,4	24,6	22,1	45,8	49,1	16,9	25,4	100	118
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	10,2	3,5	24,6	23,4	44,1	50,0	21,2	23,1	100	118
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	7,6	3,4	30,5	25,8	45,8	49,3	16,1	21,5	100	118



Frage 15: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	8,5	2,4	16,2	14,7	42,7	49,0	32,5	33,9	100	117
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	7,6	2,3	24,4	16,1	45,4	54,3	22,7	27,4	100	119
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage derer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	6,7	2,1	26,1	13,4	39,5	54,4	27,7	30,2	100	119
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	10,2	2,2	22,9	14,2	42,4	50,9	24,6	32,7	100	118
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	6,7	1,2	17,6	7,3	43,7	48,3	31,9	43,2	100	119
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen.	7,6	2,2	27,1	15,2	41,5	51,4	23,7	31,2	100	118
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	7,6	1,9	19,3	11,6	45,4	54,3	27,7	32,3	100	119

**Tabelle 56: Kompetenzen Jugendarbeit (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	3,5	1,4	8,8	7,6	47,8	48,8	39,8	42,2	100	113
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	5,4	1,5	9,0	8,6	48,6	47,9	36,9	42,0	100	111
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	3,5	1,4	12,4	7,6	43,4	46,5	40,7	44,5	100	113
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	,9	1,5	6,3	6,1	46,8	44,3	45,9	48,1	100	111
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	7,3	1,5	6,4	6,5	30,9	40,4	55,5	51,6	100	110
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	9,8	2,8	13,4	11,6	28,6	37,2	48,2	48,4	100	112
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	2,7	1,5	5,4	5,8	36,0	42,7	55,9	50,0	100	111
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	1,8	1,3	8,1	6,0	40,5	43,6	49,5	49,1	100	111
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	3,6	2,3	11,7	12,5	37,8	46,4	46,8	38,7	100	111
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	5,4	1,7	15,3	8,9	40,5	48,8	38,7	40,6	100	111
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	12,6	3,6	23,4	20,1	40,5	47,1	23,4	29,1	100	111
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	4,5	2,0	10,8	8,7	35,1	45,7	49,5	43,5	100	111
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	2,7	2,3	19,6	13,5	39,3	46,8	38,4	37,5	100	112
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	5,5	2,6	21,8	18,9	48,2	49,3	24,5	29,2	100	110
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	5,5	2,7	26,4	19,4	47,3	50,1	20,9	27,8	100	110



Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	2,7	2,0	7,2	8,5	45,9	45,0	44,1	44,5	100	111
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	2,7	1,3	7,2	8,2	58,6	53,4	31,5	37,1	100	111
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	2,7	1,3	3,6	6,3	50,5	50,1	43,2	42,3	100	111
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	4,5	2,0	18,0	12,3	41,4	47,2	36,0	38,5	100	111
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	4,6	1,2	2,8	4,1	45,0	41,4	47,7	53,3	100	109
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	2,7	1,2	6,3	7,1	48,2	48,5	42,9	43,2	100	112
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	,9	1,3	12,6	6,0	37,8	48,0	48,6	44,7	100	111

**Tabelle 57: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL)**

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	hosting/sending											
	hosting				sending				Gesamt			
	+++	--	Gesamt		+++	--	Gesamt		+++	--	Gesamt	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	85,3	14,7	100	68	91,1	8,9	100	45	87,6	12,4	100	113
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	80,3	19,7	100	66	93,3	6,7	100	45	85,6	14,4	100	111
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	79,4	20,6	100	68	91,1	8,9	100	45	84,1	15,9	100	113
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	89,4	10,6	100	66	97,8	2,2	100	45	92,8	7,2	100	111
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	81,5	18,5	100	65	93,3	6,7	100	45	86,4	13,6	100	110
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	71,6	28,4	100	67	84,4	15,6	100	45	76,8	23,2	100	112
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	92,4	7,6	100	66	91,1	8,9	100	45	91,9	8,1	100	111
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	89,4	10,6	100	66	91,1	8,9	100	45	90,1	9,9	100	111
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerken eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	83,3	16,7	100	66	86,7	13,3	100	45	84,7	15,3	100	111
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	78,8	21,2	100	66	80,0	20,0	100	45	79,3	20,7	100	111

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	hosting/sending											
	hosting				sending				Gesamt			
	+++	--/	Gesamt		+++	--/	Gesamt		+++	--/	Gesamt	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	65,2	34,8	100	66	62,2	37,8	100	45	64,0	36,0	100	111
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	84,8	15,2	100	66	84,4	15,6	100	45	84,7	15,3	100	111
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	76,1	23,9	100	67	80,0	20,0	100	45	77,7	22,3	100	112
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	72,7	27,3	100	66	72,7	27,3	100	44	72,7	27,3	100	110
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	72,3	27,7	100	65	62,2	37,8	100	45	68,2	31,8	100	110
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	89,4	10,6	100	66	91,1	8,9	100	45	90,1	9,9	100	111
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	89,4	10,6	100	66	91,1	8,9	100	45	90,1	9,9	100	111
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	93,9	6,1	100	66	93,3	6,7	100	45	93,7	6,3	100	111
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	75,8	24,2	100	66	80,0	20,0	100	45	77,5	22,5	100	111
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	89,2	10,8	100	65	97,7	2,3	100	44	92,7	7,3	100	109
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	89,6	10,4	100	67	93,3	6,7	100	45	91,1	8,9	100	112

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	hosting/sending											
	hosting				sending				Gesamt			
	++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	Gesamt	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	84,8	15,2	100	66	88,9	11,1	100	45	86,5	13,5	100	111

**Tabelle 58: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL RAY)**

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	hosting/sending								
	hosting			sending			Gesamt		
	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	91,8	8,2	100	90,4	9,6	100	90,9	9,1	100
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	90,5	9,5	100	89,3	10,7	100	89,7	10,3	100
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	93,2	6,8	100	89,9	10,1	100	91,1	8,9	100
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	94,9	5,1	100	91,1	8,9	100	92,4	7,6	100
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	93,8	6,2	100	91,0	9,0	100	92,0	8,0	100
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	87,9	12,1	100	84,6	15,4	100	85,8	14,2	100
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	95,0	5,0	100	91,4	8,6	100	92,7	7,3	100
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	95,2	4,8	100	91,3	8,7	100	92,7	7,3	100
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	87,7	12,3	100	83,7	16,3	100	85,2	14,8	100
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	92,0	8,0	100	88,0	12,0	100	89,4	10,6	100
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	83,0	17,0	100	72,7	27,3	100	76,4	23,6	100
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	92,7	7,3	100	87,3	12,7	100	89,2	10,8	100
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	86,8	13,2	100	83,1	16,9	100	84,4	15,6	100
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	80,7	19,3	100	77,4	22,6	100	78,6	21,4	100
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	80,3	19,7	100	76,9	23,1	100	78,1	21,9	100

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	hosting/sending								
	hosting			sending			Gesamt		
	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges	++/+	--/-	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	92,8	7,2	100	87,9	12,1	100	89,6	10,4	100
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	92,3	7,7	100	89,5	10,5	100	90,5	9,5	100
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	94,4	5,6	100	91,4	8,6	100	92,5	7,5	100
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	86,1	13,9	100	85,4	14,6	100	85,7	14,3	100
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	93,3	6,7	100	95,7	4,3	100	94,8	5,2	100
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	92,4	7,6	100	91,4	8,6	100	91,8	8,2	100
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	94,6	5,4	100	91,6	8,4	100	92,7	7,3	100

**Tabelle 59: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL)**

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorien														
	Weiblich				Männlich				Sonstiges				Gesamt		
	++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	N
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	85,9	14,1	100	71	92,5	7,5	100	40	50,0	50,0	100	2	87,6	12,4	113
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	85,9	14,1	100	71	86,8	13,2	100	38	50,0	50,0	100	2	85,6	14,4	111
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	84,5	15,5	100	71	85,0	15,0	100	40	50,0	50,0	100	2	84,1	15,9	113
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	95,7	4,3	100	70	89,7	10,3	100	39	50,0	50,0	100	2	92,8	7,2	111
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	87,0	13,0	100	69	87,2	12,8	100	39	50,0	50,0	100	2	86,4	13,6	110
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	75,7	24,3	100	70	80,0	20,0	100	40	50,0	50,0	100	2	76,8	23,2	112
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	92,9	7,1	100	70	92,3	7,7	100	39	50,0	50,0	100	2	91,9	8,1	111

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorien														
	Weiblich				Männlich				Sonstiges				Gesamt		
	+++	--/	Gesamt		+++	--/	Gesamt		+++	--/	Gesamt		+++	--/	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	N
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	92,9	7,1	100	70	87,2	12,8	100	39	50,0	50,0	100	2	90,1	9,9	111
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	84,3	15,7	100	70	87,2	12,8	100	39	50,0	50,0	100	2	84,7	15,3	111
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	77,1	22,9	100	70	84,6	15,4	100	39	50,0	50,0	100	2	79,3	20,7	111
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	62,9	37,1	100	70	66,7	33,3	100	39	50,0	50,0	100	2	64,0	36,0	111
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	84,3	15,7	100	70	87,2	12,8	100	39	50,0	50,0	100	2	84,7	15,3	111
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit mit einzubeziehen.	75,7	24,3	100	70	82,5	17,5	100	40	50,0	50,0	100	2	77,7	22,3	112
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	63,8	36,2	100	69	89,7	10,3	100	39	50,0	50,0	100	2	72,7	27,3	110
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	64,3	35,7	100	70	76,3	23,7	100	38	50,0	50,0	100	2	68,2	31,8	110

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorien														
	Weiblich				Männlich				Sonstiges				Gesamt		
	++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	Gesamt		++/+	--/-	
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	N
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	90,0	10,0	100	70	92,3	7,7	100	39	50,0	50,0	100	2	90,1	9,9	111
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	90,0	10,0	100	70	92,3	7,7	100	39	50,0	50,0	100	2	90,1	9,9	111
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	97,1	2,9	100	70	89,7	10,3	100	39	50,0	50,0	100	2	93,7	6,3	111
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	74,3	25,7	100	70	84,6	15,4	100	39	50,0	50,0	100	2	77,5	22,5	111
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	92,8	7,2	100	69	94,7	5,3	100	38	50,0	50,0	100	2	92,7	7,3	109
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	90,0	10,0	100	70	95,0	5,0	100	40	50,0	50,0	100	2	91,1	8,9	112
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	87,1	12,9	100	70	87,2	12,8	100	39	50,0	50,0	100	2	86,5	13,5	111

**Tabelle 60: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL RAY)**

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorien											
	Weiblich			Männlich			Sonstiges			Gesamt		
	+++	--	Gesamt	+++	--	Gesamt	+++	--	Gesamt	+++	--	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	90,7	9,3	100	91,5	8,5	100	87,5	12,5	100	91,0	9,0	100
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	89,6	10,4	100	90,3	9,7	100	87,5	12,5	100	89,9	10,1	100
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	90,6	9,4	100	91,6	8,4	100	87,5	12,5	100	91,0	9,0	100
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	92,7	7,3	100	92,1	7,9	100	87,5	12,5	100	92,4	7,6	100
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	92,0	8,0	100	92,0	8,0	100	83,3	16,7	100	92,0	8,0	100
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	84,3	15,7	100	87,5	12,5	100	84,0	16,0	100	85,6	14,4	100
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vor habe zu nutzen.	92,6	7,4	100	92,9	7,1	100	87,5	12,5	100	92,7	7,3	100
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	92,8	7,2	100	92,6	7,4	100	87,5	12,5	100	92,7	7,3	100

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorien											
	Weiblich			Männlich			Sonstiges			Gesamt		
	++/+	--/-	Gesamt	++/+	--/-	Gesamt	++/+	--/-	Gesamt	++/+	--/-	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	84,0	16,0	100	86,8	13,2	100	84,0	16,0	100	85,1	14,9	100
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	88,4	11,6	100	90,6	9,4	100	88,0	12,0	100	89,3	10,7	100
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	74,0	26,0	100	79,7	20,3	100	64,0	36,0	100	76,2	23,8	100
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	88,5	11,5	100	90,4	9,6	100	80,0	20,0	100	89,2	10,8	100
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	83,3	16,7	100	85,8	14,2	100	84,0	16,0	100	84,3	15,7	100
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	75,5	24,5	100	83,2	16,8	100	58,3	41,7	100	78,5	21,5	100
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	75,0	25,0	100	82,3	17,7	100	66,7	33,3	100	77,9	22,1	100
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	89,4	10,6	100	89,9	10,1	100	83,3	16,7	100	89,6	10,4	100

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorien											
	Weiblich			Männlich			Sonstiges			Gesamt		
	++/+	--/-	Gesamt	++/+	--/-	Gesamt	++/+	--/-	Gesamt	++/+	--/-	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	90,3	9,7	100	91,0	9,0	100	83,3	16,7	100	90,5	9,5	100
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	92,8	7,2	100	92,0	8,0	100	87,5	12,5	100	92,5	7,5	100
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	84,7	15,3	100	87,1	12,9	100	79,2	20,8	100	85,6	14,4	100
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	94,6	5,4	100	95,0	5,0	100	87,5	12,5	100	94,7	5,3	100
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	91,2	8,8	100	92,5	7,5	100	79,2	20,8	100	91,7	8,3	100
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	92,5	7,5	100	93,1	6,9	100	83,3	16,7	100	92,7	7,3	100

**Tabelle 61: Persönliche Entwicklung (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 7: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Und jetzt im Nachhinein:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	N
Ich würde anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen.	0,26	1,6	1,3	1,3	15,8	18,4	82,6	78,7	100	379
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung einbringen.	5,57	3,8	19,6	12,9	43,5	49,0	31,3	34,3	100	377
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen bei der Projektumsetzung einbringen.	4,51	3,3	16,4	12,5	41,9	50,8	37,1	33,4	100	377
Ich fühlte mich im Projekt gut integriert.	0,79	1,9	5,0	4,2	28,8	37,5	65,3	56,5	100	378
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre an einem ähnlichen Projekt wieder teilzunehmen.	4,50	2,7	13,2	8,2	31,5	32,6	50,8	56,6	100	378
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren.	30,50	10,2	36,9	34,2	18,0	33,9	14,6	21,7	100	377
Insgesamt gesehen hat das Projekt zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.	1,32	1,6	4,7	2,8	29,6	33,0	64,4	62,6	100	379

**Tabelle 62: Auswirkungen auf Bildung und Beruf (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 14: Hatte die Projektteilnahme auch andere Auswirkungen?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	N
Ich habe eine klarere Vorstellung von meinem weiteren Bildungsweg.	13,8	4,4	32,2	28,0	38,3	45,3	15,7	22,2	100	376
Ich habe eine klarere Vorstellung von meiner angestrebten beruflichen Laufbahn und meiner beruflichen Ziele.	12,2	3,9	29,3	24,8	39,1	45,9	19,4	25,4	100	376
Mir sind die Möglichkeiten für meine berufliche Laufbahn klarer geworden.	15,7	4,2	31,5	27,0	36,0	45,6	16,8	23,1	100	375
Ich plane, mich ernsthaft mit meiner Aus- und Weiterbildung zu befassen.	7,7	2,6	20,0	14,3	41,1	46,2	31,2	36,9	100	375
Ich habe vor, Möglichkeiten nicht-formalen Lernens* zu nutzen.	7,0	2,2	18,2	9,9	41,7	45,4	33,2	42,5	100	374
Ich bin mir darüber bewusst geworden, welche Kompetenzen ich weiter entwickeln möchte.	4,3	2,0	15,2	13,0	47,6	50,1	33,0	34,9	100	376
Ich habe vor, meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	5,3	1,6	11,2	7,1	30,1	35,5	53,5	55,8	100	376
Ich habe Kontakte zu Menschen in anderen Ländern geknüpft, die für meine berufliche Entwicklung nützlich sind.	14,6	4,9	34,6	22,2	29,0	40,1	21,8	32,7	100	376
Ich glaube, dass sich meine Aussichten, einen Job zu bekommen, verbessert haben.	11,5	5,5	29,9	26,2	38,4	42,1	20,3	26,2	100	375

**Tabelle 63: Weitere schulische und berufliche Laufbahn (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 12: Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Auswirkungen des Projekts. Inwieweit stimmen Sie ihnen zu oder lehnen sie sie ab?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	N
Ich sehe jetzt klarer in Hinblick auf meinen weiteren Bildungsweg.	12,6	4,3	28,8	21,4	40,5	47,2	18,0	27,1	100	111
Ich habe eine klarere Vorstellung von meinen beruflichen Wünschen und Zielen.	9,9	3,3	23,4	15,8	45,0	48,4	21,6	32,5	100	111
Ich weiß besser Bescheid über meine beruflichen Möglichkeiten.	10,0	3,4	22,7	18,8	50,9	48,6	16,4	29,2	100	110
Ich weiß jetzt, welche meiner Kompetenzen ich weiterentwickeln möchte.	4,5	1,9	9,0	8,3	54,1	49,2	32,4	40,6	100	111
Ich beabsichtige, meine Fremdsprachenkenntnisse zu entwickeln.	4,5	1,7	11,6	8,5	39,3	39,7	44,6	50,1	100	112
Ich glaube, dass meine Chancen, eine Arbeit zu bekommen, gestiegen sind.	9,9	3,9	22,5	17,5	37,8	44,0	29,7	34,7	100	111

**Tabelle 64: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	weniger als vor dem Projekt		in gleichem Umfang wie vor dem Projekt		mehr als vor dem Projekt		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	1,3	2,8	66,0	58,7	32,7	38,5	100	379
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	1,3	2,3	73,2	64,0	25,5	33,7	100	377
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	1,3	2,2	69,4	58,2	29,3	39,6	100	379
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	1,1	2,2	80,4	66,2	18,6	31,7	100	377
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	1,3	3,7	73,6	72,6	25,1	23,7	100	379
Ich engagiere mich freiwillig.	2,4	3,1	65,4	57,3	32,2	39,5	100	379
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	1,6	1,6	45,1	33,2	53,3	65,1	100	379
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,8	2,9	52,9	48,8	46,3	48,3	100	378
Ich fühle mich als Europäer/in.	1,1	3,4	56,5	49,0	42,5	47,6	100	379
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,8	2,0	57,4	50,3	41,8	47,7	100	378

**Tabelle 65: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Aktivitätstypen (TN) (WL)**

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Aktivitätstypen									
	JB					EFD				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	2,2	69,1	28,8	100	139	1,6	65,6	32,8	100	61
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	1,5	70,1	28,5	100	137	3,3	65,6	31,1	100	61
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	,7	66,9	32,4	100	139	1,6	70,5	27,9	100	61
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B.durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	1,4	77,0	21,6	100	139	1,6	62,3	36,1	100	61
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	2,2	71,9	25,9	100	139	0,0	85,2	14,8	100	61
Ich engagiere mich freiwillig.	1,4	62,6	36,0	100	139	6,6	60,7	32,8	100	61
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	,7	30,2	69,1	100	139	1,6	42,6	55,7	100	61
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	,7	59,7	39,6	100	139	1,7	58,3	40,0	100	60
Ich fühle mich als Europäer/in.	2,2	52,5	45,3	100	139	0,0	47,5	52,5	100	61
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	,7	48,9	50,4	100	139	1,6	57,4	41,0	100	61

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Aktivitätstypen									
	SD					FKM				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	62,7	37,3	100	59	1,3	61,3	37,3	100	75
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	1,7	79,7	18,6	100	59	0,0	77,3	22,7	100	75
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	5,1	78,0	16,9	100	59	0,0	64,0	36,0	100	75
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B.durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	1,7	84,7	13,6	100	59	0,0	89,0	11,0	100	73
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	1,7	44,1	54,2	100	59	0,0	85,3	14,7	100	75
Ich engagiere mich freiwillig.	1,7	54,2	44,1	100	59	0,0	80,0	20,0	100	75
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	5,1	64,4	30,5	100	59	1,3	52,0	46,7	100	75
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	1,7	33,9	64,4	100	59	0,0	49,3	50,7	100	75
Ich fühle mich als Europäer/in.	1,7	50,8	47,5	100	59	0,0	69,3	30,7	100	75
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	1,7	67,8	30,5	100	59	0,0	56,0	44,0	100	75

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Aktivitätstypen									
	TCA					Gesamt				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	68,9	31,1	100	45	1,3	66,0	32,7	100	379
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	77,8	22,2	100	45	1,3	73,2	25,5	100	377
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	73,3	26,7	100	45	1,3	69,4	29,3	100	379
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B.durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	0,0	95,6	4,4	100	45	1,1	80,4	18,6	100	377
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	2,2	82,2	15,6	100	45	1,3	73,6	25,1	100	379
Ich engagiere mich freiwillig.	4,4	71,1	24,4	100	45	2,4	65,4	32,2	100	379
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,0	57,8	42,2	100	45	1,6	45,1	53,3	100	379
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	55,6	44,4	100	45	,8	52,9	46,3	100	378
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	66,7	33,3	100	45	1,1	56,5	42,5	100	379
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,0	72,7	27,3	100	44	,8	57,4	41,8	100	378

**Tabelle 66: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Altersgruppen (TN) (WL)**

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Altersgruppen									
	<15					15-17				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	0,0	100,0	100	2	0,0	69,5	30,5	100	59
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	50,0	50,0	100	2	0,0	81,4	18,6	100	59
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	50,0	50,0	100	2	1,7	74,6	23,7	100	59
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	0,0	100,0	0,0	100	2	3,4	69,5	27,1	100	59
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	50,0	50,0	100	2	1,7	64,4	33,9	100	59
Ich engagiere mich freiwillig.	0,0	50,0	50,0	100	2	1,7	62,7	35,6	100	59
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,0	0,0	100,0	100	2	1,7	42,4	55,9	100	59
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	50,0	50,0	100	2	0,0	57,6	42,4	100	59
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	50,0	50,0	100	2	0,0	49,2	50,8	100	59
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,0	50,0	50,0	100	2	0,0	47,5	52,5	100	59

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Altersgruppen									
	18-20					21-25				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	,9	70,5	28,6	100	112	4,3	57,0	38,7	100	93
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	3,6	70,3	26,1	100	111	0,0	59,8	40,2	100	92
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	1,8	71,4	26,8	100	112	1,1	67,7	31,2	100	93
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	,9	79,5	19,6	100	112	0,0	74,2	25,8	100	93
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	1,8	68,8	29,5	100	112	0,0	72,0	28,0	100	93
Ich engagiere mich freiwillig.	4,5	61,6	33,9	100	112	0,0	54,8	45,2	100	93
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	1,8	39,3	58,9	100	112	1,1	43,0	55,9	100	93
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	,9	53,2	45,9	100	111	2,2	49,5	48,4	100	93
Ich fühle mich als Europäer/in.	1,8	53,6	44,6	100	112	1,1	48,4	50,5	100	93
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	1,8	55,4	42,9	100	112	1,1	54,8	44,1	100	93

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Altersgruppen									
	26-30					>30				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	66,0	34,0	100	47	0,0	69,7	30,3	100	66
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	2,1	80,9	17,0	100	47	0,0	84,8	15,2	100	66
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	2,1	51,1	46,8	100	47	0,0	77,3	22,7	100	66
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	2,1	85,1	12,8	100	47	0,0	96,9	3,1	100	64
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	2,1	80,9	17,0	100	47	1,5	87,9	10,6	100	66
Ich engagiere mich freiwillig.	2,1	72,3	25,5	100	47	3,0	84,8	12,1	100	66
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	2,1	48,9	48,9	100	47	1,5	59,1	39,4	100	66
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	51,1	48,9	100	47	0,0	54,5	45,5	100	66
Ich fühle mich als Europäer/in.	2,1	66,0	31,9	100	47	0,0	72,7	27,3	100	66
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,0	55,3	44,7	100	47	0,0	75,4	24,6	100	65

**Tabelle 67: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Geschlechtskategorien (TN) (WL)**

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Geschlecht														
	Weiblich					Männlich					Sonstiges				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,7	66,7	32,6	100	267	2,7	65,5	31,8	100	110	0,0	0,0	100,0	100	2
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	1,1	74,1	24,8	100	266	1,8	70,6	27,5	100	109	0,0	100,0	0,0	100	2
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	1,1	66,7	32,2	100	267	1,8	76,4	21,8	100	110	0,0	50,0	50,0	100	2
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	1,5	78,9	19,6	100	265	0,0	84,5	15,5	100	110	0,0	50,0	50,0	100	2
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,7	74,5	24,7	100	267	2,7	71,8	25,5	100	110	0,0	50,0	50,0	100	2
Ich engagiere mich freiwillig.	2,6	66,3	31,1	100	267	1,8	62,7	35,5	100	110	0,0	100,0	0,0	100	2
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,7	43,1	56,2	100	267	3,6	50,9	45,5	100	110	0,0	0,0	100,0	100	2
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	56,0	44,0	100	266	2,7	45,5	51,8	100	110	0,0	50,0	50,0	100	2
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,4	58,1	41,6	100	267	2,7	52,7	44,5	100	110	0,0	50,0	50,0	100	2
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,4	56,0	43,6	100	266	1,8	61,8	36,4	100	110	0,0	0,0	100,0	100	2

**Tabelle 68: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; hosting/sending (TN) (WL)**

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	hosting/sending									
	hosting					sending				
	weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt		weniger als vor dem Projekt	in gleichem Umfang wie vor dem Projekt	mehr als vor dem Projekt	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,6	67,7	31,7	100	167	1,9	64,6	33,5	100	212
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	1,2	78,4	20,4	100	167	1,4	69,0	29,5	100	210
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	1,8	70,1	28,1	100	167	0,9	68,9	30,2	100	212
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	0,6	86,1	13,3	100	166	1,4	75,8	22,7	100	211
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	1,8	66,5	31,7	100	167	0,9	79,2	19,8	100	212
Ich engagiere mich freiwillig.	0,6	67,7	31,7	100	167	3,8	63,7	32,5	100	212
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	3,0	49,1	47,9	100	167	0,5	42,0	57,5	100	212
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,6	50,3	49,1	100	167	0,9	55,0	44,1	100	211
Ich fühle mich als Europäer/in.	1,8	59,9	38,3	100	167	0,5	53,8	45,8	100	212
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,6	56,9	42,5	100	167	0,9	57,8	41,2	100	211

**Tabelle 69: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Einschätzung der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 8: Welche der folgenden Auswirkungen des Projekts auf die TeilnehmerInnen konnten Sie feststellen oder wurden Ihnen berichtet? (Bitte geben Sie an, in welchem Maße Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.) Infolge der Projektteilnahme: Die ProjektteilnehmerInnen ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
... wissen kulturelle Vielfalt jetzt mehr zu schätzen.	0,0	0,7	0,9	1,0	30,1	28,6	63,7	65,4	5,3	4,4	100	113
... sind stärker daran interessiert, zur Entwicklung von Jugendpolitik beizutragen.	1,8	1,7	8,2	11,1	53,6	41,5	19,1	29,0	17,3	16,7	100	110
... fühlen sich jetzt mehr als EuropäerInnen.	1,8	1,3	6,3	6,1	40,5	38,3	31,5	39,3	19,8	15,0	100	111
... beabsichtigen, in einem anderen Land zu studieren, zu arbeiten, ein Praktikum zu machen oder zu leben.	0,9	1,3	10,7	5,0	33,9	36,4	37,5	42,2	17,0	15,1	100	112
... beabsichtigen, mit Leuten, die sie durch das Projekt kennenlernten, gemeinsame Aktivitäten oder Projekte zu entwickeln.	0,9	1,1	7,1	4,9	27,4	36,3	54,0	47,3	10,6	10,3	100	113
... haben jetzt eine klarere Vorstellung von ihren beruflichen Wünschen und Zielen.	2,7	1,8	15,0	10,9	37,2	39,8	25,7	29,9	19,5	17,5	100	113
... haben vor, sich weiterzubilden.	1,8	1,0	0,9	4,3	36,3	38,8	48,7	43,8	12,4	12,1	100	113
... glauben, dass sich ihre Beschäftigungsmöglichkeiten verbessert haben.	1,8	2,0	15,2	11,9	33,0	36,8	32,1	30,6	17,9	18,7	100	112
... haben jetzt mehr Selbstvertrauen.	0,0	0,7	0,0	1,6	25,9	29,0	68,8	62,1	5,4	6,6	100	112
... wissen jetzt besser Bescheid über ihre Stärken und Schwächen.	0,0	0,7	1,8	2,1	31,3	33,6	58,0	55,7	8,9	7,9	100	112

**Tabelle 70: Auswirkung auf Werte (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	... unwichtiger geworden		... gleich wichtig wie zuvor geblieben		... wichtiger geworden		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Gerechtigkeit	0,8	1,4	54,1	54,9	45,1	43,7	100	377
Menschenrechte	0,5	1,1	58,1	42,3	41,3	56,6	100	375
Gewaltfreiheit	0,8	1,2	62,3	50,8	36,9	48,0	100	374
Persönliche Freiheit	0,5	1,1	45,9	40,0	53,6	58,9	100	375
Demokratie	1,1	1,6	55,1	50,9	43,9	47,5	100	376
Frieden	0,3	1,1	54,5	45,5	45,2	53,5	100	376
Selbstverwirklichung	1,1	1,4	47,5	37,3	51,5	61,3	100	375
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,3	1,4	51,5	39,3	48,3	59,3	100	377
Solidarität, Unterstützung für andere	0,5	1,3	43,2	36,6	56,2	62,2	100	377
Gesundheit und Wohlbefinden	0,8	1,2	64,6	51,8	34,6	47,0	100	376
Toleranz	0,8	1,4	44,8	35,9	54,4	62,6	100	375

**Tabelle 71: Auswirkung auf Werte; Aktivitätstypen (TN) (WL)**

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Aktivitätstypen									
	JB					EFD				
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt		... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Gerechtigkeit	0,7	43,9	55,4	100	139	1,6	55,7	42,6	100	61
Menschenrechte	1,4	49,3	49,3	100	138	0,0	62,3	37,7	100	61
Gewaltfreiheit	0,7	58,3	41,0	100	139	3,3	62,3	34,4	100	61
Persönliche Freiheit	0,7	34,3	65,0	100	137	1,6	42,6	55,7	100	61
Demokratie	1,4	55,4	43,2	100	139	3,3	62,3	34,4	100	61
Frieden	0,7	41,7	57,6	100	139	0,0	55,7	44,3	100	61
Selbstverwirklichung	1,4	44,6	54,0	100	139	1,6	34,4	63,9	100	61
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	41,7	58,3	100	139	1,6	49,2	49,2	100	61
Solidarität, Unterstützung für andere	0,7	35,3	64,0	100	139	1,6	37,7	60,7	100	61
Gesundheit und Wohlbefinden	1,4	60,4	38,1	100	139	0,0	47,5	52,5	100	61
Toleranz	0,7	34,8	64,5	100	138	0,0	42,6	57,4	100	61
Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Aktivitätstypen									
	SD					FKM				
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt		... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Gerechtigkeit	0,0	63,8	36,2	100	58	1,4	54,1	44,6	100	74
Menschenrechte	0,0	68,4	31,6	100	57	0,0	54,1	45,9	100	74
Gewaltfreiheit	0,0	79,3	20,7	100	58	0,0	54,8	45,2	100	73
Persönliche Freiheit	0,0	60,3	39,7	100	58	0,0	47,3	52,7	100	74
Demokratie	0,0	35,1	64,9	100	57	0,0	58,1	41,9	100	74
Frieden	0,0	60,3	39,7	100	58	0,0	61,6	38,4	100	73
Selbstverwirklichung	0,0	53,4	46,6	100	58	0,0	47,2	52,8	100	72
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	70,7	29,3	100	58	0,0	50,0	50,0	100	74
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	63,8	36,2	100	58	0,0	43,2	56,8	100	74
Gesundheit und Wohlbefinden	1,7	75,9	22,4	100	58	0,0	67,1	32,9	100	73
Toleranz	3,5	61,4	35,1	100	57	0,0	45,9	54,1	100	74

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Aktivitätstypen									
	TCA					Gesamt				
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt		... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N
Gerechtigkeit	0,0	71,1	28,9	100	45	0,8	54,1	45,1	100	377
Menschenrechte	0,0	73,3	26,7	100	45	0,5	58,1	41,3	100	375
Gewaltfreiheit	0,0	65,1	34,9	100	43	0,8	62,3	36,9	100	374
Persönliche Freiheit	0,0	64,4	35,6	100	45	0,5	45,9	53,6	100	375
Demokratie	0,0	64,4	35,6	100	45	1,1	55,1	43,9	100	376
Frieden	0,0	73,3	26,7	100	45	0,3	54,5	45,2	100	376
Selbstverwirklichung	2,2	66,7	31,1	100	45	1,1	47,5	51,5	100	375
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	62,2	37,8	100	45	0,3	51,5	48,3	100	377
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	48,9	51,1	100	45	0,5	43,2	56,2	100	377
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	82,2	17,8	100	45	0,8	64,6	34,6	100	376
Toleranz	0,0	55,6	44,4	100	45	0,8	44,8	54,4	100	375



**Tabelle 72: Auswirkung auf Werte; hosting/sending (TN) (WL)**

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	hosting/sending												
	hosting					sending					Gesamt		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt		... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt		... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	%	N	%	%	%	%	N	%	%	%
Gerechtigkeit	0,0	56,4	43,6	100	165	1,4	52,4	46,2	100	212	0,8	54,1	45,1
Menschenrechte	0,0	58,3	41,7	100	163	0,9	58,0	41,0	100	212	0,5	58,1	41,3
Gewaltfreiheit	0,0	65,0	35,0	100	163	1,4	60,2	38,4	100	211	0,8	62,3	36,9
Persönliche Freiheit	0,0	48,5	51,5	100	163	0,9	43,9	55,2	100	212	0,5	45,9	53,6
Demokratie	0,6	53,9	45,5	100	165	1,4	55,9	42,7	100	211	1,1	55,1	43,9
Frieden	0,0	54,9	45,1	100	164	0,5	54,2	45,3	100	212	0,3	54,5	45,2
Selbstverwirklichung	0,0	54,0	46,0	100	163	1,9	42,5	55,7	100	212	1,1	47,5	51,5
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	54,5	45,5	100	165	0,5	49,1	50,5	100	212	0,3	51,5	48,3
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	48,5	51,5	100	165	0,9	39,2	59,9	100	212	0,5	43,2	56,2
Gesundheit und Wohlbefinden	0,6	74,5	24,8	100	165	0,9	56,9	42,2	100	211	0,8	64,6	34,6
Toleranz	1,2	51,2	47,6	100	164	0,5	39,8	59,7	100	211	0,8	44,8	54,4

**Tabelle 73: Auswirkung auf Werte; Altersgruppen (TN) (WL)**

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Altersgruppen								
	<15			15-17			18-20		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gerechtigkeit	0,0	50,0	50,0	0,0	40,7	59,3	,9	51,8	47,3
Menschenrechte	0,0	50,0	50,0	1,8	52,6	45,6	,9	56,3	42,9
Gewaltfreiheit	0,0	50,0	50,0	1,7	57,6	40,7	,9	66,7	32,4
Persönliche Freiheit	0,0	50,0	50,0	1,7	33,9	64,4	,9	48,2	50,9
Demokratie	0,0	0,0	100,0	1,7	50,8	47,5	1,8	52,3	45,9
Frieden	0,0	50,0	50,0	1,7	39,0	59,3	0,0	54,5	45,5
Selbstverwirklichung	0,0	50,0	50,0	1,7	39,0	59,3	1,8	47,3	50,9
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	50,0	50,0	0,0	42,4	57,6	0,0	54,5	45,5
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	0,0	100,0	0,0	39,0	61,0	,9	44,6	54,5
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	100,0	0,0	1,7	62,7	35,6	1,8	64,9	33,3
Toleranz	0,0	50,0	50,0	1,7	45,8	52,5	1,8	43,6	54,5
Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Altersgruppen								
	21-25			26-30			>30		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gerechtigkeit	1,1	58,7	40,2	2,1	42,6	55,3	0,0	72,3	27,7
Menschenrechte	0,0	59,8	40,2	0,0	48,9	51,1	0,0	70,8	29,2
Gewaltfreiheit	1,1	59,3	39,6	0,0	51,1	48,9	0,0	71,9	28,1
Persönliche Freiheit	0,0	35,6	64,4	0,0	44,7	55,3	0,0	67,7	32,3
Demokratie	1,1	55,4	43,5	0,0	55,3	44,7	0,0	64,6	35,4
Frieden	0,0	52,2	47,8	0,0	54,3	45,7	0,0	72,3	27,7
Selbstverwirklichung	0,0	36,3	63,7	0,0	54,3	45,7	1,5	66,2	32,3
Gleichheit (Gleichberechtigung)	1,1	50,0	48,9	0,0	42,6	57,4	0,0	63,1	36,9
Solidarität, Unterstützung für andere	1,1	38,0	60,9	0,0	36,2	63,8	0,0	58,5	41,5
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	51,1	48,9	0,0	68,1	31,9	0,0	81,5	18,5
Toleranz	0,0	31,5	68,5	0,0	40,4	59,6	0,0	67,7	32,3

**Tabelle 74: Auswirkung auf Werte; Geschlechtskategorien (TN) (WL)**

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Geschlechtskategorien								
	Weiblich			Männlich			Sonstiges		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gerechtigkeit	0,8	52,5	46,8	0,9	58,2	40,9	0,0	50,0	50,0
Menschenrechte	0,4	57,0	42,6	0,9	61,8	37,3	0,0	0,0	100,0
Gewaltfreiheit	1,1	60,7	38,2	0,0	67,3	32,7	0,0	0,0	100,0
Persönliche Freiheit	0,8	44,5	54,7	0,0	49,1	50,9	0,0	50,0	50,0
Demokratie	1,1	55,5	43,4	0,9	55,0	44,0	0,0	0,0	100,0
Frieden	0,4	55,1	44,5	0,0	54,1	45,9	0,0	0,0	100,0
Selbstverwirklichung	0,8	44,7	54,5	1,8	53,2	45,0	0,0	100,0	0,0
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,4	49,8	49,8	0,0	55,5	44,5	0,0	50,0	50,0
Solidarität, Unterstützung für andere	0,4	41,9	57,7	0,9	47,3	51,8	0,0	0,0	100,0
Gesundheit und Wohlbefinden	0,4	65,7	34,0	1,8	62,4	35,8	0,0	50,0	50,0
Toleranz	0,4	42,8	56,8	1,8	50,5	47,7	0,0	0,0	100,0

**Tabelle 75: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (TN, FKM & TCA) (FL; FL RAY)**

Frage 17: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	2,8	2,0	4,7	5,6	34,8	35,3	34,5	41,1	23,2	16,0
Mehr internationale Projekte.	2,5	2,3	13,8	11,8	35,4	35,2	23,5	31,4	24,8	19,4
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	2,5	1,8	8,2	6,7	38,6	38,6	32,6	37,2	18,0	15,8
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	4,7	2,5	14,5	12,3	34,9	37,8	21,1	28,0	24,8	19,5
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	2,2	1,9	6,9	6,5	37,3	37,5	31,7	38,1	21,9	16,1
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	3,1	2,4	12,5	10,1	33,2	37,6	27,0	30,7	24,1	19,2
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	2,2	2,3	10,6	12,8	36,9	37,2	25,0	27,2	25,3	20,5
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	2,5	1,8	7,9	5,9	36,7	38,8	33,5	38,8	19,3	14,7
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	4,4	2,6	16,6	13,2	32,8	35,4	19,1	26,1	27,2	22,7
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	2,8	2,0	12,6	9,3	36,2	38,1	25,8	33,2	22,6	17,3
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	2,2	1,9	8,8	5,8	40,1	40,9	27,3	34,8	21,6	16,6
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	3,8	2,9	14,4	12,9	33,4	35,6	22,8	27,3	25,6	21,4

**Tabelle 76: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL) (FL; FL RAY)**

Frage 14: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	2,4	1,2	3,4	3,6	20,4	28,4	68,0	59,5	5,8	7,3
Mehr internationale Projekte.	3,4	1,5	7,8	7,7	24,8	33,4	53,4	46,9	10,7	10,5
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	3,9	1,4	4,4	5,9	29,9	33,7	54,4	50,3	7,4	8,8
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	1,9	1,1	7,2	6,7	33,3	36,6	48,8	46,9	8,7	8,7
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	,5	,7	1,0	3,0	32,5	33,6	58,7	55,9	7,3	6,8
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	1,5	1,2	8,9	8,2	41,4	35,9	38,9	44,5	9,4	10,2
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	2,0	1,3	11,3	10,3	36,5	40,3	37,4	36,1	12,8	12,0
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	1,5	1,0	4,4	4,8	35,8	37,3	49,5	49,4	8,8	7,5
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	3,9	1,8	11,8	11,1	36,0	36,9	33,5	37,6	14,8	12,6
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	1,0	1,2	5,3	5,5	35,0	36,0	51,0	48,9	7,8	8,4
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	1,5	1,1	4,4	4,9	39,9	38,6	44,8	47,3	9,4	8,1
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	2,4	1,8	8,3	8,6	32,2	35,6	43,4	42,1	13,7	11,8

**Tabelle 77: Auswirkungen auf die lokale Gemeinde (PL) (PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich beteiligt waren)**

Frage 15: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf die Gemeinde, in der es durchgeführt wurde?	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme vollkommen zu	Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen	Gesamt	
	%	%	%	%	%	%	N
Die lokale Gemeinde wurde aktiv in das Projekt einbezogen.	10,6	18,2	31,8	34,8	4,5	100	66
Das Projekt wurde von der lokalen Gemeinde als Bereicherung wahrgenommen.	4,5	7,6	30,3	36,4	21,2	100	66
Die lokale Gemeinde nimmt nun die Anliegen und Interessen junger Menschen bewusster wahr.	10,6	10,6	33,3	22,7	22,7	100	66
Die interkulturelle Dimension des Projekts wurde von der lokalen Gemeinde geschätzt.	4,6	6,2	36,9	35,4	16,9	100	65
Die lokale Gemeinde fühlt sich nun stärker verpflichtet, benachteiligte junge Menschen einzubeziehen.	7,7	20,0	30,8	9,2	32,3	100	65
Die europäische Dimension des Projekts wurde von der lokalen Gemeinde mit Interesse aufgenommen.	7,6	7,6	40,9	25,8	18,2	100	66
Die lokale Gemeinde zeigte Interesse an künftigen ähnlichen Projekten.	3,0	9,1	31,8	33,3	22,7	100	66
Die lokale Gemeinde hat sich bereit erklärt, künftige ähnliche Aktivitäten zu unterstützen.	10,6	10,6	28,8	25,8	24,2	100	66
Das Projekt hat Synergien zwischen verschiedenen Akteuren in der lokalen Gemeinde geschaffen.	12,3	7,7	30,8	21,5	27,7	100	65

**Tabelle 78: Teilnahme junger benachteiligter Menschen; Einschätzung durch PL (PL) (FL; FL RAY):**

	Ja		Nein		Kann mich nicht erinnern/weiß ich nicht		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N	%RAY
Frage 27. Haben benachteiligte junge Menschen bzw. junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf an diesem Projekt teilgenommen?	65,5	61,9	21,5	24,3	13,0	13,9	177	100

**Tabelle 79: TN, die mit jungen benachteiligten Menschen arbeiten; Fremdeinschätzung durch PL von FKM (PL) (FL, FL RAY)**

Frage 28: Haben JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen oder andere Personen, die mit benachteiligten jungen Menschen oder jungen Menschen mit erhöhtem Förderbedarf arbeiten, an diesem Projekt teilgenommen?	N	%	%RAY
Ja	22	88,0	86,3
Nein	0	0,0	5,6
Ich weiß nicht	3	12,0	8,2
Gesamt	25	100,0	100,0

**Tabelle 80: TN, die mit jungen benachteiligten Menschen arbeiten (TN) (FL, FL RAY)**

Frage 16. Arbeiten Sie im Kontext Ihrer Tätigkeit bzw. Ihres Engagements im Jugendbereich mit Jugendlichen mit weniger Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen?		Ja		Nein		Gesamt		
		%	%RAY	%	%RAY	%	N	%RAY
Aktivitätstyp	JB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
	EFD	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
	SD	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
	FKM	53,0	61,0	47,0	39,0	100,0	249	100
	TCA	69,7	73,6	30,3	26,4	100,0	89	100
	Gesamt	57,4	63,6	42,6	36,4	100,0	338	100
Geschlecht	Weiblich	58,7	63,7	41,3	36,3	100,0	223	100
	Männlich	54,7	63,1	45,3	36,9	100,0	106	100
	Sonstiges	55,6	74,4	44,4	25,6	100,0	9	100
	Gesamt	57,4	63,6	42,6	36,4	100,0	338	100

**Tabelle 81: Hindernisse für TN (FL; FL RAY)**

Frage 39: Haben Sie das Gefühl, auf Hindernisse zu stoßen in Bezug auf...	N	%	%RAY
... Zugang zu Bildung?	135	24,2	23,9
... Zugang zu Arbeit und Beschäftigung?	267	47,8	55,2
... aktive Beteiligung in Gesellschaft und Politik?	175	31,4	32,1
... Mobilität?	150	26,9	26,5
... andere Lebensbereiche?	141	25,3	22,2
Gesamt	558	100,0	100,0

**Tabelle 82: Hindernisse für TN; Spezifizierung (TN) (FL; FL RAY)**

Frage 40: Mit welchen Hindernissen haben Sie es zu tun?	JB		EFD		SD		FKM		TCA		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY								
Gesundheitliche Probleme	10,4	13,0	11,5	11,5	12,8	12,3	21,5	11,8	10,3	12,6	13,5	12,5
Niedriger Bildungsabschluss/geringe Bildung	10,8	14,9	21,2	18,0	4,3	14,1	3,8	9,4	10,3	5,8	9,5	13,3
Ein abgelegener Wohnsitz	21,3	17,2	28,8	13,8	23,4	18,3	14,6	13,3	10,3	18,5	19,7	16,1
Leben in einem benachteiligten Vorstadtviertel	6,8	8,3	1,9	6,9	4,3	9,3	3,1	8,1	2,6	10,1	4,8	8,3
Unzureichende finanzielle Mittel	40,2	48,1	42,3	52,3	34,0	52,4	46,2	49,5	30,8	42,7	40,6	48,9
Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe	7,2	8,4	3,8	7,4	4,3	10,4	7,7	8,5	2,6	9,2	6,4	8,5
Schwierigkeiten mit der Amtssprache/den Amtssprachen in meinem Land	6,0	4,1	7,7	4,6	4,3	3,6	4,6	4,9	0,0	3,5	5,2	4,3
Lange anhaltende Arbeitslosigkeit in meiner Familie	6,4	9,2	15,4	11,0	2,1	10,2	6,2	7,2	0,0	6,1	6,4	8,8
Eine körperliche oder geistige Behinderung	1,6	3,9	0,0	2,5	0,0	3,0	3,1	2,8	2,6	4,1	1,7	3,4
Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die diskriminiert wird	5,6	6,1	1,9	5,9	4,3	7,7	9,2	7,0	5,1	5,5	6,0	6,4
Mein sozialer Hintergrund	13,7	12,0	9,6	11,0	12,8	12,7	10,8	13,5	20,5	15,3	13,0	12,5
Mein Geschlecht	13,7	8,9	3,8	9,5	8,5	12,8	16,2	11,5	15,4	11,6	13,0	10,1
Meine sexuelle Orientierung	5,2	4,6	0,0	3,5	6,4	5,4	6,9	3,5	5,1	4,0	5,2	4,3
Familiäre Verantwortung und/oder Bindungen	7,2	10,9	11,5	11,7	8,5	13,3	10,8	13,8	12,8	16,2	9,1	12,2
Das Leben in einem Konfliktgebiet oder einem von Konflikten gezeichnetem Gebiet	5,2	4,3	3,8	5,0	2,1	4,8	7,7	7,3	5,1	4,5	5,4	5,1
Zugehörigkeit zu einer kulturellen/ethnischen/religiösen Minderheit	4,8	5,2	3,8	5,0	6,4	6,7	8,5	6,3	5,1	7,0	5,8	5,7
Strafrechtliche Verurteilung/Haft/Verwahrung	0,0	,4	0,0	,3	0,0	,4	1,5	,3	0,0	,2	,4	,3
Andere Hindernisse	12,4	12,6	23,1	15,5	17,0	12,7	15,4	13,6	15,4	15,3	14,9	13,3
Gesamt	249	7617	52	1466	47	1152	130	3589	39	825	517	14649
	178,7	192,2	190,4	195,3	155,3	210,2	197,7	192,5	153,8	192,2	180,7	194,0

**Tabelle 83: Einschätzung ihrer Chancen (TN) (FL; FL RAY)**

Frage 38. Glauben Sie, dass Sie im Vergleich zu anderen Menschen Ihres Alters/Gleichaltrigen in Ihrem Land ...	N	%	%RAY
... Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	489	54,0	54,4
... mehr als Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	259	28,6	21,7
... eher weniger als Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	118	13,0	18,1
... sehr viel weniger als Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	39	4,3	5,8
Gesamt	905	100,0	100,0

**Tabelle 84: Hauptthemen des Projekts (PL) (FL; FL RAY)**

Frage 6: Hauptthemen, die im Laufe des Projekts behandelt wurden:	%	%RAY
Europäische Themen	33,7	32,0
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	14,9	11,2
Menschenrechte und Grundrechte	38,0	30,8
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	43,3	39,1
Kulturelle Vielfalt	67,8	60,0
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugeh., Behinderung, Nationalität etc.)	40,4	34,0
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	34,1	28,0
Gewaltfreiheit	26,9	17,2
Demokratie	30,3	21,7
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	23,1	18,3
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	31,7	32,4
Jugend, Jugendarbeit	54,3	50,0
Nationale Jugendpolitik	7,2	8,0
Europäische Jugendpolitik	17,3	13,9
Entwicklung einer Jugendpolitik	10,1	9,2
Umweltaspekte	14,9	18,1
Nachhaltige Entwicklung	13,0	16,0
Gesundheit, Wohlbefinden	12,5	18,4
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	39,9	30,4
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	46,6	51,9
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	13,9	15,3
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	12,5	16,7
Projektentwicklung und Projektmanagement	13,9	15,4
Persönliche Entwicklung	41,3	36,6
Andere Themen, die im Projekt behandelt wurden:	15,9	11,7
Gesamt	697,6	636,2

**Tabelle 85: Wissenserwerb (TN) (FL; FL RAY)**

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:	N	%	%RAY
Europäische Themen	411	44,3	37,3
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	254	27,4	21,6
Menschenrechte und Grundrechte	378	40,7	35,7
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgrenzter Menschen	376	40,5	37,2
Kulturelle Vielfalt	645	69,5	69,1
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	453	48,8	40,4
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	390	42,0	34,4
Gewaltfreiheit	212	22,8	20,0
Demokratie	309	33,3	24,9
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	257	27,7	20,3
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	292	31,5	30,8
Jugend, Jugendarbeit	532	57,3	56,5
Nationale Jugendpolitik	175	18,9	16,6
Europäische Jugendpolitik	229	24,7	23,4
Entwicklung einer Jugendpolitik	151	16,3	16,2
Umweltaspekte	153	16,5	18,5
Nachhaltige Entwicklung	127	13,7	16,4
Gesundheit, Wohlbefinden	162	17,5	18,4
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	355	38,3	38,4
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	453	48,8	49,3
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	178	19,2	19,9
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	188	20,3	21,6
Projektentwicklung und Projektmanagement	246	26,5	27,2
Persönliche Entwicklung	468	50,4	48,1
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	6	,6	1,3
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	53	5,7	4,2
Gesamt	928	803,1	748,0

**Tabelle 86: Teilnahme junger benachteiligter Menschen (PL) (FL)**

Frage 27. Haben benachteiligte junge Menschen bzw. junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf an diesem Projekt teilgenommen?		Ja	Nein	Kann mich nicht erinnern/weiß ich nicht	Gesamt	
		%	%	%	%	N
Altersgruppen	16-20	44,4	33,3	22,2	100	9
	21-25	55,0	30,0	15,0	100	20
	26-30	60,0	12,0	28,0	100	25
	30+	69,9	21,1	8,9	100	123
	Gesamt	65,5	21,5	13,0	100	177

**Tabelle 87: Hindernisse für TeilnehmerInnen; Einschätzung durch PL (PL) (FL; FL RAY)**

Frage 27a: Bitte geben Sie die Hindernisse an, die diese TeilnehmerInnen am Zugang zu Bildung, Mobilität, Arbeit oder Teilhabe/Partizipation in Gesellschaft und Politik im Allgemeinen gehindert haben?	N	%	%RAY
Gesundheitliche Probleme	32	27,6	23,5
Niedriger Bildungsabschluss/geringe Bildung	43	37,1	32,9
Ein abgelegener Wohnsitz	32	27,6	37,8
Leben in einem benachteiligten Vorstadtviertel	14	12,1	27,8
Unzureichende finanzielle Mittel	75	64,7	61,7
Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe	46	39,7	34,9
Probleme mit (einer) der Amtssprache(n) in ihrem Land.	30	25,9	15,0
Lange anhaltende Arbeitslosigkeit in ihrer Familie	19	16,4	25,8
Eine körperliche oder geistige Behinderung	30	25,9	20,3
Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die diskriminiert wird	30	25,9	19,7
Ihr sozialer Hintergrund	57	49,1	39,7
Ihr Geschlecht	3	2,6	5,8
Ihre sexuelle Orientierung	10	8,6	11,5
Familiäre Verantwortung und/oder Bindungen	11	9,5	10,9
Das Leben in einem Konfliktgebiet oder einem von Konflikten gezeichnetem Gebiet	31	26,7	12,5
Zugehörigkeit zu einer kulturellen/ethnischen/religiösen Minderheit	35	30,2	20,5
Strafrechtliche Verurteilung/Haft/Verwahrung	0	0,0	2,9
Andere Hindernisse	7	6,0	3,7
Gesamt	116	435,3	406,8

**Tabelle 88: Einschätzung des Projektbeitrags (PL) (FL; FL RAY)**

Frage 7a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Das Projekt leistete einen Beitrag zu folgenden Zielen des Programms Erasmus+: Jugend in Aktion:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Förderung der aktiven Bürger/innenschaft junger Menschen und insbesondere ihrer Teilhabe an der Zivilgesellschaft und am demokratischen/politischen Leben.	,5	1,6	5,8	6,4	43,2	47,9	50,5	44,1	100	206
Förderung der europäischen Bürger/innenschaft, insbesondere durch die Sensibilisierung junger Menschen für europ. Themen und ihre europ. Bürger/innenschaft.	1,5	1,6	10,2	8,8	47,8	49,5	40,5	40,1	100	205
Entwicklung von Solidarität unter jungen Menschen.	0,0	,9	3,9	2,3	30,6	34,8	65,5	62,0	100	206
Förderung der Wertschätzung junger Menschen für kulturelle Vielfalt.	0,0	1,0	1,5	1,4	20,6	26,7	77,9	70,8	100	204
Bekämpfung von Diskriminierung, Intoleranz, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.	,5	1,4	3,0	5,5	34,5	36,7	62,1	56,4	100	203
Förderung des interkulturellen Dialogs.	0,0	1,0	1,9	2,2	22,8	29,5	75,2	67,4	100	206
Förderung des Interesses an der Entwicklung von Jugendpolitik.	3,4	3,2	23,5	19,6	46,6	47,4	26,5	29,8	100	204
Entwicklung der Schlüsselkompetenzen junger Menschen.	,5	1,2	3,4	3,6	35,1	36,1	61,1	59,0	100	208
Unterstützung bei der Entwicklung von Bildungsperspektiven junger Menschen.	0,0	1,6	12,1	9,5	42,7	42,9	45,1	45,9	100	206
Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven.	1,0	2,4	23,2	18,9	47,3	50,2	28,5	28,6	100	207
Unterstützung der Einbeziehung/Inklusion benachteiligter junger Menschen bzw. junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in das Programm Erasmus+: Jugend in Aktion.	2,0	2,5	13,8	12,6	46,3	42,8	37,9	42,1	100	203
Beitrag zum Ausbau der Qualität in der Jugendarbeit.	2,4	2,0	13,2	11,0	44,9	46,0	39,5	41,0	100	205
Beitrag zum Aufbau von Kapazitäten bzw. von Kompetenzen, technischer und administrativer Infrastruktur von im Jugendbereich tätigen zivilgesellschaftlichen Organisationen.	4,5	2,5	20,4	13,7	49,3	47,9	25,9	35,9	100	201
Verbesserung der Qualität internationaler Jugendprojekte.	2,4	1,7	10,1	8,1	35,3	42,1	52,2	48,1	100	207

Frage 7a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Das Projekt leistete einen Beitrag zu folgenden Zielen des Programms Erasmus+: Jugend in Aktion:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Förderung der europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich.	2,9	1,3	6,8	5,3	35,4	40,8	54,9	52,6	100	206
Ausweitung der internationalen Dimension von Jugendarbeit.	2,5	1,2	8,4	7,5	33,5	42,0	55,7	49,3	100	203
Förderung eines besseren Verständnisses der Zusammenhänge zwischen Lernen/Bildung im formalen, nicht-formalen und informellen Kontext.	,5	1,4	13,2	6,9	44,6	40,2	41,7	51,5	100	204
Unterstützung der Anerkennung nicht-formalen und informellen Lernens.	4,3	1,5	8,2	8,3	39,4	39,2	48,1	50,9	100	208

**Tabelle 89: Auswirkungen auf ProjektleiterInnen (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 11: Welche Auswirkungen hatte Ihre Beteiligung am Projekt auf Sie selbst?	weniger als vor dem Projekt		in gleichem Umfang wie vor dem Projekt		mehr als vor dem Projekt		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,00	1,6	56,6	53,6	43,4	44,8	100	113
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,00	1,3	74,1	59,5	25,9	39,2	100	112
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,00	1,3	67,0	49,1	33,0	49,6	100	112
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	0,00	1,6	74,3	62,6	25,7	35,8	100	113
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,89	2,0	69,6	70,3	29,5	27,7	100	112
Ich engagiere mich freiwillig.	0,91	1,9	68,2	56,0	30,9	42,0	100	110
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,89	1,2	44,6	34,5	54,5	64,3	100	112
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,00	2,2	55,0	47,1	45,0	50,7	100	111
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,00	1,9	58,4	50,2	41,6	47,9	100	113
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,00	1,5	48,7	46,4	51,3	52,2	100	113

Tabelle 89: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (TN) (FL; FL RAY)

Frage 17: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?	FKM					TCA					Gesamt				
	++/+	* --/-	Ges	++/+	* --/-	++/+	* --/-	Ges	++/+	* --/-	++/+	* --/-	Ges	++/+	* --/-
	%	%	N	%RAY	%RAY	%	%	N	%RAY	%RAY	%	%	N	%RAY	%RAY
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	67,8	32,2	239	75,9	24,1	73,8	26,3	80	78,3	21,7	69,3	30,7	319	76,4	23,6
Mehr internationale Projekte.	62,3	37,7	239	67,4	32,6	48,8	51,3	80	63,0	37,0	58,9	41,1	319	66,5	33,5
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	71,6	28,4	236	75,4	24,6	70,0	30,0	80	76,9	23,1	71,2	28,8	316	75,7	24,3
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	60,5	39,5	238	67,6	32,4	42,5	57,5	80	58,5	41,5	56,0	44,0	318	65,8	34,2
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	72,5	27,5	240	76,4	23,6	58,2	41,8	79	72,3	27,7	69,0	31,0	319	75,5	24,5
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	65,0	35,0	240	68,8	31,2	45,6	54,4	79	66,2	33,8	60,2	39,8	319	68,3	31,7
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	62,9	37,1	240	64,6	35,4	58,8	41,3	80	63,6	36,4	61,9	38,1	320	64,4	35,6
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	73,4	26,6	237	78,1	21,9	60,8	39,2	79	76,0	24,0	70,3	29,7	316	77,6	22,4
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youth-pass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	55,8	44,2	240	62,2	37,8	40,0	60,0	80	58,4	41,6	51,9	48,1	320	61,5	38,5

Frage 17: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/ Gruppe/Verband?	FKM					TCA					Gesamt				
	+++	* --	Ges	+++	* --	+++	* --	Ges	+++	* --	+++	* --	Ges	+++	* --
	%	%	N	%RAY	%RAY	%	%	N	%RAY	%RAY	%	%	N	%RAY	%RAY
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	64,4	35,6	239	71,8	28,2	54,4	45,6	79	69,8	30,2	61,9	38,1	318	71,4	28,6
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	69,0	31,0	239	75,7	24,3	62,5	37,5	80	75,9	24,1	67,4	32,6	319	75,7	24,3
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	58,3	41,7	240	63,7	36,3	50,0	50,0	80	59,4	40,6	56,3	43,8	320	62,8	37,2

\*Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen

**Tabelle 90: Auswirkung auf Organisation, Gruppe, Verband; Aktivitätstypen (PL) (FL)**

Frage 14: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/ Gruppe/Verband?	Aktivitätstypen														
	JB			EFD			SD			FKM			Gesamt		
	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	90,2	2,7	7,1	87,0	7,4	5,6	66,7	25,0	8,3	92,9	7,1	0,0	88,3	5,8	5,8
Mehr internationale Projekte.	77,7	8,0	14,3	72,2	20,4	7,4	75,0	16,7	8,3	92,9	3,6	3,6	78,2	11,2	10,7
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	87,5	3,6	8,9	75,5	15,1	9,4	66,7	33,3	0,0	96,3	3,7	0,0	84,3	8,3	7,4
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	83,9	5,4	10,7	74,5	18,2	7,3	91,7	8,3	0,0	85,7	7,1	7,1	82,1	9,2	8,7
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	89,3	1,8	8,9	90,7	1,9	7,4	100,0	0,0	0,0	96,4	0,0	3,6	91,3	1,5	7,3
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	80,2	6,3	13,5	76,9	19,2	3,8	83,3	16,7	0,0	85,7	7,1	7,1	80,3	10,3	9,4
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	75,9	11,6	12,5	72,5	13,7	13,7	83,3	16,7	0,0	64,3	17,9	17,9	73,9	13,3	12,8
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	84,8	3,6	11,6	86,5	7,7	5,8	91,7	8,3	0,0	82,1	10,7	7,1	85,3	5,9	8,8
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	69,6	13,4	17,0	70,6	19,6	9,8	66,7	33,3	0,0	67,9	10,7	21,4	69,5	15,8	14,8
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	86,6	3,6	9,8	83,3	11,1	5,6	83,3	16,7	0,0	89,3	3,6	7,1	85,9	6,3	7,8
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	84,8	5,4	9,8	84,3	5,9	9,8	83,3	16,7	0,0	85,7	3,6	10,7	84,7	5,9	9,4
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	75,0	10,7	14,3	73,6	13,2	13,2	83,3	8,3	8,3	78,6	7,1	14,3	75,6	10,7	13,7

\*Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen

**Tabelle 91: Auswirkung auf Organisation, Gruppe, Verband; Aktivitätstypen (PL) (FL RAY)**

Frage 14: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation, Gruppe, Verband?	Aktivitätstypen														
	JB			EFD			SD			FKM			Gesamt		
	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	88,0	3,9	8,1	88,1	6,9	5,1	66,7	19,0	14,4	92,9	1,9	5,2	87,9	4,8	7,3
Mehr internationale Projekte.	80,5	7,8	11,7	78,4	14,2	7,3	59,3	22,7	18,0	88,5	4,1	7,5	80,3	9,1	10,5
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	83,7	6,1	10,2	82,6	11,7	5,6	67,4	19,8	12,8	91,5	2,8	5,7	83,9	7,3	8,8
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	84,1	6,3	9,6	80,9	12,7	6,5	83,4	8,6	8,0	84,6	7,1	8,3	83,5	7,8	8,7
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	89,9	3,2	6,9	90,0	4,9	5,2	79,2	7,5	13,3	89,9	3,3	6,9	89,5	3,7	6,8
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	81,1	8,4	10,5	77,1	13,8	9,1	74,6	14,1	11,3	83,6	6,2	10,2	80,4	9,4	10,2
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	76,7	10,1	13,2	71,8	18,8	9,5	83,4	8,6	8,0	80,0	8,8	11,2	76,4	11,6	12,0
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	86,4	5,1	8,6	85,5	8,8	5,7	81,7	8,6	9,7	92,2	3,6	4,2	86,8	5,7	7,5
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	74,7	11,4	13,9	74,0	17,5	8,5	68,4	15,5	16,1	76,3	12,0	11,7	74,5	12,8	12,6
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	84,1	6,4	9,5	84,8	8,8	6,4	83,5	8,0	8,5	89,8	4,4	5,8	84,9	6,7	8,4
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	85,7	5,2	9,1	83,8	9,5	6,7	82,5	6,8	10,7	91,3	3,9	4,9	85,9	6,0	8,1
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	76,7	10,2	13,1	78,0	12,5	9,5	76,8	9,6	13,6	83,0	8,4	8,6	77,7	10,4	11,8

\* Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen

**Tabelle 92: Auswirkung auf Organisation, Gruppe, Verband (PL); Aktivitätstypen (FL RAY)**

Frage 14: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation, Gruppe, Verband?	Aktivitätstypen														
	JB			EFD			SD			FKM			Gesamt		
	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	88,0	3,9	8,1	88,1	6,9	5,1	66,7	19,0	14,4	92,9	1,9	5,2	87,9	4,8	7,3
Mehr internationale Projekte.	80,5	7,8	11,7	78,4	14,2	7,3	59,3	22,7	18,0	88,5	4,1	7,5	80,3	9,1	10,5
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	83,7	6,1	10,2	82,6	11,7	5,6	67,4	19,8	12,8	91,5	2,8	5,7	83,9	7,3	8,8
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	84,1	6,3	9,6	80,9	12,7	6,5	83,4	8,6	8,0	84,6	7,1	8,3	83,5	7,8	8,7
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	89,9	3,2	6,9	90,0	4,9	5,2	79,2	7,5	13,3	89,9	3,3	6,9	89,5	3,7	6,8
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	81,1	8,4	10,5	77,1	13,8	9,1	74,6	14,1	11,3	83,6	6,2	10,2	80,4	9,4	10,2
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	76,7	10,1	13,2	71,8	18,8	9,5	83,4	8,6	8,0	80,0	8,8	11,2	76,4	11,6	12,0
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	86,4	5,1	8,6	85,5	8,8	5,7	81,7	8,6	9,7	92,2	3,6	4,2	86,8	5,7	7,5
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	74,7	11,4	13,9	74,0	17,5	8,5	68,4	15,5	16,1	76,3	12,0	11,7	74,5	12,8	12,6
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	84,1	6,4	9,5	84,8	8,8	6,4	83,5	8,0	8,5	89,8	4,4	5,8	84,9	6,7	8,4
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	85,7	5,2	9,1	83,8	9,5	6,7	82,5	6,8	10,7	91,3	3,9	4,9	85,9	6,0	8,1
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	76,7	10,2	13,1	78,0	12,5	9,5	76,8	9,6	13,6	83,0	8,4	8,6	77,7	10,4	11,8

**Tabelle 93: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 5: Ich habe von diesem Projekt erfahren ...	AT						RAY					
	JB	EFD	SD	FKM	TCA	Ges	JB	EFD	SD	FKM	TCA	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Durch eine informelle Jugendgruppe	5,8	0,0	6,8	5,3	0,0	4,2	12,8	3,9	10,3	8,3	2,0	10,0
Durch eine Jugendorganisation	33,8	23,0	42,4	33,3	11,1	30,6	34,3	24,4	39,7	43,4	12,7	34,4
Durch ein Jugendzentrum	7,9	19,7	1,7	2,7	4,4	7,4	8,7	7,5	7,5	5,4	3,0	7,4
Durch eine Organisation anderer Art	7,9	6,6	10,2	12,0	4,4	8,4	10,2	8,4	10,2	14,1	5,2	10,5
Durch Freunde oder Bekannte	43,2	42,6	16,9	21,3	4,4	30,1	37,4	32,7	24,8	23,8	8,6	30,9
Durch Schule, Hochschule oder Universität	15,8	6,6	16,9	1,3	0,0	9,8	17,9	10,1	29,1	3,0	1,7	13,8
Durch die Arbeit (z.B. Kolleg/innen, Informationen am Arbeitsplatz usw.)	3,6	3,3	5,1	32,0	24,4	11,9	2,2	1,8	6,2	12,3	12,7	5,4
Durch Zeitungen, Zeitschriften/Magazine, Internet, Radio, Fernsehen	5,0	8,2	8,5	2,7	2,2	5,3	10,5	22,3	9,9	8,1	5,8	10,8
Durch Informationen von einer Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion) (z.B. durch eine Mail, Informationsmaterial, ein Poster, eine Website, Info-Veranstaltung, Beratung etc.)	5,0	14,8	8,5	2,7	40,0	10,8	3,4	7,2	5,1	4,4	42,3	6,6
Durch Informationen von einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion).	2,9	14,8	5,1	8,0	13,3	7,4	1,5	4,1	2,4	2,2	9,8	2,6
Durch Informationen bzw. die Homepage der Europäischen Kommission	0,7	3,3	1,7	0,0	0,0	1,1	0,4	5,3	1,4	1,0	4,0	1,3
Über ein SALTO-YOUTH Resource Centre*	1,4	0,0	0,0	4,0	26,7	4,5	0,4	0,7	0,2	4,1	10,6	1,9
Durch EURO-DESK	0,7	1,6	0,0	1,3	0,0	0,8	0,7	2,8	1,2	1,0	3,1	1,2
Sonstiges	6,5	6,6	13,6	8,0	8,9	8,2	4,6	6,8	4,3	6,2	10,6	5,6
Gesamt	139	61	59	75	45	379	10457	2015	1802	4471	1281	20026
	136,0	142,6	132,2	132,0	140,0	136,1	145,0	138,0	152,2	137,3	132,2	142,4

**Tabelle 94: Eigenanteil der Kosten für Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 8: Die Kosten für die Teilnahme am Projekte aufzubringen (z.B. Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung, Teilnahmegebühr, andere Ausgaben) war ...	N	%	%RAY
... leicht.	139	36,7	38,6
... schwierig.	20	5,3	8,2
... nicht notwendig, weil alle Kosten durch das Projekt abgedeckt waren	220	58,0	53,1
Gesamt	379	100,0	100,0

**Tabelle 95: Bewusstsein für Förderung der Projektteilnahmekosten durch EU (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 9. Wurde dieses Projekt durch die EU finanziell gefördert?		Aktivitätstypen											
		JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	SD	SD RAY	FKM	FKM RAY	TCA	TCA RAY	Ges	Ges RAY
Ja	%	81,3	82,4	95,1	92,2	59,3	70,9	88,0	92,4	88,9	92,4	82,3	85,2
Nein	%	0,0	0,9	0,0	0,4	3,4	3,2	0,0	0,1	0,0	0,8	0,5	0,9
Ich weiß nicht	%	18,7	16,7	4,9	7,4	37,3	26,0	12,0	7,5	11,1	6,8	17,2	13,9
	%	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gesamt	N	139		61		59		75		45		379	

**Tabelle 96: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 20: Ich habe folgendermaßen vom Programm Erasmus+: Jugend in Aktion (oder von einem der vorausgegangenen EU Jugendprogramme) erfahren:	Aktivitätstypen									
	AT					RAY				
	JB	EFD	SD	FKM	Ges	JB	EFD	SD	FKM	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Durch eine informelle Jugendgruppe	7,1	4,5	0,0	0,0	4,5	19,5	6,7	12,5	16,1	16,3
Durch eine Jugendorganisation	31,0	22,7	33,3	18,8	26,1	46,7	32,1	37,5	49,2	43,9
Durch ein Jugendzentrum	9,5	9,1	0,0	0,0	7,2	12,5	8,6	4,4	8,2	10,9
Durch eine Organisation anderer Art	14,3	20,5	0,0	18,8	16,2	17,8	16,4	16,3	16,6	17,3
Durch Freunde oder Bekannte	31,0	13,6	11,1	25,0	21,6	31,9	20,0	11,3	26,9	28,2
Durch Schule, Hochschule oder Universität	9,5	6,8	11,1	0,0	7,2	14,7	7,0	21,3	6,7	12,5
Durch die Arbeit (z.B. Kolleg/innen, Informationen am Arbeitsplatz usw.)	14,3	40,9	66,7	25,0	30,6	20,8	26,0	28,1	21,7	22,2
Durch Zeitungen, Zeitschriften/Magazine, Internet, Radio, Fernsehen	7,1	4,5	0,0	0,0	4,5	9,9	6,7	4,4	6,7	8,7
Durch Informationen von einer Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion).	28,6	22,7	0,0	25,0	23,4	17,9	24,2	24,4	25,8	20,3
Durch Informationen von einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion).	35,7	11,4	22,2	25,0	23,4	7,5	12,2	8,8	11,2	8,9
Durch Informationen bzw. die Homepage der Europäischen Kommission	7,1	2,3	11,1	0,0	4,5	6,6	9,0	10,0	8,6	7,5
Über ein SALTO-YOUTH Resource Centre*	4,8	0,0	0,0	18,8	4,5	4,9	3,9	4,4	8,0	5,1
Durch EURODESK	2,4	4,5	11,1	6,3	4,5	5,1	4,0	6,9	5,4	5,0
Sonstiges	4,8	4,5	11,1	18,8	7,2	3,7	4,9	6,3	3,9	4,0
Gesamt	42	44	9	16	111	2767,0	823,0	160,0	535,0	4285,0
	207,1	168,2	177,8	181,3	185,6	219,4	181,7	196,3	215,1	210,8

**Tabelle 97: Infokanäle der Nationalagentur oder regionaler Zweigstellen zur Information über E+/JiA (PL) (WL; WL RAY)**

Frage 20a: Bitte kreuzen Sie an, wie wichtig folgende Informationskanäle der Nationalagentur oder einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der Nationalagentur für Sie waren, um etwas über Erasmus+: Jugend in Aktion zu erfahren (0=überhaupt nicht wichtig und 3=sehr wichtig):	AT						RAY			
	0	1	2	3	Gesamt		0	1	2	3
	%	%	%	%	%	N	%	%	%	%
... ein an mich gerichtetes Schreiben (Brief, Mail)	7,9	10,5	34,2	47,4	100	38	9,4	10,8	27,5	52,3
... gedrucktes Informationsmaterial	29,7	18,9	32,4	18,9	100	37	13,7	27,4	32,7	26,1
... soziale Netzwerke/Medien (z.B. Facebook, etc.)	23,7	21,1	39,5	15,8	100	38	12,4	14,9	28,4	44,2
... das Internet/eine Webseite	2,6	5,1	30,8	61,5	100	39	1,9	5,2	26,6	66,4
... eine Info-Veranstaltung	20,5	10,3	28,2	41,0	100	39	8,7	12,7	29,1	49,4
... persönlicher Kontakt mit MitarbeiterInnen der NA oder einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der NA.	2,6	0,0	23,1	74,4	100	39	6,7	8,9	21,1	63,4
... andere Informationskanäle	35,5	32,3	19,4	12,9	100	31	31,9	22,0	25,1	21,0

**Tabelle 98: Zufriedenheit Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 7: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Und jetzt im Nachhinein:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt	
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	N
Ich würde anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen.	0,3	1,6	1,3	1,3	15,8	18,4	82,6	78,7	100	379
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung einbringen.	5,6	3,8	19,6	12,9	43,5	49,0	31,3	34,3	100	377
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen bei der Projektumsetzung einbringen.	4,5	3,3	16,4	12,5	41,9	50,8	37,1	33,4	100	377
Ich fühlte mich im Projekt gut integriert.	0,8	1,9	5,0	4,2	28,8	37,5	65,3	56,5	100	378
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre an einem ähnlichen Projekt wieder teilzunehmen.	4,5	2,7	13,2	8,2	31,5	32,6	50,8	56,6	100	378
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren.	30,5	10,2	36,9	34,2	18,0	33,9	14,6	21,7	100	377
Insgesamt gesehen hat das Projekt zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.	1,3	1,6	4,7	2,8	29,6	33,0	64,4	62,6	100	379

**Tabelle 99: Zufriedenheit Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)**

Frage 7: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Und jetzt im Nachhinein:		Aktivitätstypen									
		JB		EFD		SD		FKM		TCA	
		++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-	++/+	--/-
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Ich würde anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen.	AT	100,0	0,0	98,4	1,6	96,6	3,4	96,0	4,0	100,0	0,0
	RAY	97,7	2,3	94,9	5,1	96,5	3,5	97,2	2,8	97,3	2,7
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung einbringen.	AT	73,9	26,1	75,4	24,6	81,0	19,0	80,0	20,0	60,0	40,0
	RAY	84,2	15,8	78,1	21,9	84,4	15,6	84,3	15,7	79,5	20,5
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen bei der Projektumsetzung einbringen.	AT	74,1	25,9	82,0	18,0	79,7	20,3	88,0	12,0	74,4	25,6
	RAY	83,9	16,1	81,0	19,0	84,7	15,3	86,9	13,1	82,1	17,9
Ich fühlte mich im Projekt gut integriert.	AT	96,4	3,6	88,5	11,5	93,2	6,8	97,3	2,7	91,1	8,9
	RAY	95,3	4,7	85,6	14,4	92,7	7,3	94,9	5,1	93,9	6,1
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre an einem ähnlichen Projekt wieder teilzunehmen.	AT	87,8	12,2	62,3	37,7	81,4	18,6	87,8	12,2	84,4	15,6
	RAY	91,5	8,5	71,4	28,6	88,0	12,0	91,6	8,4	90,6	9,4
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren.	AT	26,6	73,4	18,0	82,0	39,0	61,0	46,6	53,4	40,0	60,0
	RAY	51,9	48,1	40,6	59,4	55,9	44,1	68,1	31,9	65,6	34,4
Insgesamt gesehen hat das Projekt zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.	AT	95,0	5,0	96,7	3,3	89,8	10,2	94,7	5,3	91,1	8,9
	RAY	95,7	4,3	96,3	3,7	94,6	5,4	95,9	4,1	94,5	5,5

**Tabelle 100: Antragstellung und administrative Abwicklung des Projekts (PL) (FL; FL RAY)**

Frage 16a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Antragstellung und administrative Abwicklung des Projekts:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	N
Es war einfach, die wesentlichen Informationen zur Antragstellung für dieses Projekt zu bekommen.	1,3	1,4	10,1	7,9	38,0	44,7	38,0	31,7	12,7	14,3	100	79
Die wesentlichen Informationen zur Antragstellung für dieses Projekt waren klar verständlich.	1,3	1,3	13,9	9,0	32,9	44,0	41,8	31,9	10,1	13,8	100	79
Die Förderkriterien für dieses Projekt waren einfach zu erfüllen.	2,5	1,0	24,1	10,5	38,0	43,0	24,1	28,7	11,4	16,8	100	79
Die Antragstellung für dieses Projekt war einfach.	6,5	2,8	26,0	15,5	39,0	41,3	19,5	24,8	9,1	15,5	100	77
Die administrative Abwicklung des Förderantrags war einfach.	6,4	2,8	29,5	14,2	37,2	42,8	15,4	23,0	11,5	17,2	100	78
Die Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen waren angemessen.	6,3	1,7	13,9	8,6	40,5	44,3	24,1	28,4	15,2	17,1	100	79
Der Verwendungsnachweis (die Berichterlegung) war einfach zu gestalten.	3,8	2,1	24,1	13,9	36,7	44,1	19,0	21,6	16,5	18,2	100	79
Die Bedienung der Online-Tools für die Antragstellung und Berichterstattung ist einfach.	7,7	2,5	17,9	12,2	42,3	43,4	16,7	25,3	15,4	16,6	100	78
Die Bedienung des Online-Tools für den „Youthpass“ war einfach.	5,1	1,2	10,1	7,2	45,6	42,8	20,3	33,1	19,0	15,7	100	79
Insgesamt war die Fördermittelvergabe für dieses Projekt angemessen und zufriedenstellend.	2,6	1,5	5,2	6,7	48,1	45,9	28,6	29,9	15,6	16,0	100	77
Im Vergleich zu anderen Förderprogrammen war die administrative Abwicklung dieses Förderantrags einfach.	8,9	2,7	19,0	9,3	20,3	35,2	11,4	24,5	40,5	28,3	100	79

**Tabelle 101: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts (PL) (FL)**

Frage 16b:Entwicklung und Vorbereitung des Projekts:	Aktivitätstypen															
	JB			EFD				SD			FKM			Gesamt		
	Stimmt nicht	Stimmt	*	Stimmt nicht	Stimmt	*		Stimmt nicht	Stimmt	*	Stimmt nicht	Stimmt	*	Stimmt nicht	Stimmt	*
	%	%	%	%	%	%	N	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Meine Organisation/ Gruppe/Einrichtung hat bereits vor diesem Projekt mit einem oder mehreren Projektpartnern zusammen gearbeitet.	8,0	79,5	12,5	29,1	69,1	1,8	55	8,3	91,7	0,0	7,4	81,5	11,1	13,6	77,7	8,7
Meine Organisation/ Gruppe/Einrichtung hat eine/n oder mehrere ProjektpartnerInnen über Online-Dienste (d.h. Otlas) gefunden.	37,5	27,7	34,8	54,7	20,8	24,5	53	75,0	0,0	25,0	44,4	25,9	29,6	45,1	24,0	30,9
Das Projekt war gut vorbereitet.	3,6	92,8	3,6	1,8	96,4	1,8	55	0,0	100,0	0,0	0,0	96,3	3,7	2,4	94,6	2,9
Das Projekt ist in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer Projektpartner vorbereitet worden.	5,4	81,3	13,4	31,5	61,1	7,4	54	25,0	66,7	8,3	25,9	63,0	11,1	16,1	72,7	11,2
Die Projektvorbereitung beinhaltete auch "skype meetings" oder ähnliches.	11,6	69,6	18,8	20,0	70,9	9,1	55	41,7	50,0	8,3	7,4	81,5	11,1	15,0	70,4	14,6

**Tabelle 102: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts (PL) (FL RAY)**

Frage 16b: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts:	Aktivitätstypen														
	JB			EFD			SD			FKM			Gesamt		
	Stimmt nicht	Stimmt	*	Stimmt nicht	Stimmt	*	Stimmt nicht	Stimmt	*	Stimmt nicht	Stimmt	*	Stimmt nicht	Stimmt	*
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat bereits vor diesem Projekt mit einem oder mehreren Projektpartnern zusammen gearbeitet.	12,4	74,9	12,7	20,0	73,5	6,5	7,8	73,2	19,0	9,6	83,3	7,1	13,4	75,6	11,0
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat eine/n oder mehrere ProjektpartnerInnen über Online-Dienste (d.h. Otlas) gefunden.	32,8	28,4	38,9	48,5	27,3	24,2	43,6	15,1	41,3	40,4	35,0	24,7	37,2	28,5	34,2
Das Projekt war gut vorbereitet.	4,3	91,4	4,3	4,0	92,1	3,9	2,3	91,0	6,8	1,6	96,2	2,1	3,8	92,1	4,1
Das Projekt ist in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer Projektpartner vorbereitet worden.	10,9	69,8	19,4	32,7	52,2	15,0	12,5	65,9	21,6	16,3	67,6	16,1	16,0	65,9	18,2
Die Projektvorbereitung beinhaltet auch "skype meetings" oder ähnliches.	11,2	68,0	20,8	13,1	78,4	8,6	20,5	52,3	27,3	5,4	85,5	9,1	11,2	71,7	17,1

\*Nicht zutreffend/Weiß ich nicht

**Tabelle 103: Projektplanung und -umsetzung (PL) (FL)**

Frage 16d: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?	Aktivitätstypen															
	JB			EFD			SD			FKM			Gesamt			N
	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Das Projekt wurde in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller ProjektpartnerInnen vorbereitet.	84,8	1,8	13,4	89,1	5,5	5,5	83,3	8,3	8,3	81,5	3,7	14,8	85,4	3,4	11,2	206
Während der Vorbereitung funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den Partnern gut.	84,8	1,8	13,4	94,4	1,9	3,7	83,3	16,7	0,0	88,9	0,0	11,1	87,8	2,4	9,8	205
Während der Umsetzung des Projekts funktionierte die Kooperation zwischen den Partnern gut.	91,9	2,7	5,4	94,6	1,8	3,6	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	94,2	1,9	3,9	206
Die Beziehungen untereinander in der Projektleitung/im Projektteam waren von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt.	93,8	2,7	3,6	96,4	0,0	3,6	91,7	8,3	0,0	96,3	0,0	3,7	94,7	1,9	3,4	206
Das Projekt wurde pädagogisch hochwertig umgesetzt.	93,8	2,7	3,6	89,3	0,0	10,7	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	93,7	1,4	4,8	207



Frage 16d: Inwieweit stimmen Sie den fol- genden Aussagen zu oder wi- derspre- chen Sie ihnen?	Aktivitätstypen															
	JB			EFD			SD			FKM			Gesamt			
	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	N
Der Ar- beitsauf- wand für die Durch- führung des Pro- jekts war angemes- sen.	87,4	4,5	8,1	89,3	1,8	8,9	66,7	25,0	8,3	88,9	7,4	3,7	86,9	5,3	7,8	206
Das Projekt lieferte nachhaltige Ergeb- nisse.	94,6	1,8	3,6	89,3	0,0	10,7	91,7	0,0	8,3	92,6	0,0	7,4	92,8	1,0	6,3	207
Die Ergeb- nisse wur- den in ge- eigneter Form ver- breitet.	89,3	3,6	7,1	80,0	5,5	14,5	91,7	0,0	8,3	92,6	0,0	7,4	87,4	3,4	9,2	206
Insgesamt war das Projektma- nagement angemes- sen und zufrieden- stellend.	92,9	2,7	4,5	96,4	0,0	3,6	100,0	0,0	0,0	96,3	0,0	3,7	94,7	1,4	3,9	207

\*Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen / Nicht zutreffend

**Tabelle 104: Projektplanung und -umsetzung (PL) (FL RAY)**

Frage 16d: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?	Aktivitätstypen														
	JB			EFD			SD			FKM			Gesamt		
	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*	++/+	--/-	*
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Das Projekt wurde in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller ProjektpartnerInnen vorbereitet.	83,4	5,6	11,1	83,9	9,5	6,6	75,3	4,5	20,2	86,9	5,5	7,6	83,6	6,3	10,1
Während der Vorbereitung funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den Partnern gut.	84,4	4,2	11,5	90,5	4,2	5,3	76,7	2,3	21,0	90,1	2,9	7,0	86,0	3,9	10,0
Während der Umsetzung des Projekts funktionierte die Kooperation zwischen den Partnern gut.	89,6	4,8	5,6	90,5	6,0	3,5	78,5	2,8	18,6	93,3	2,3	4,4	89,9	4,7	5,5
Die Beziehungen untereinander in der Projektleitung/im Projektteam waren von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt.	92,5	3,9	3,6	93,4	2,8	3,9	83,0	3,4	13,6	95,3	1,5	3,2	92,7	3,3	4,0
Das Projekt wurde pädagogisch hochwertig umgesetzt.	89,6	5,5	5,0	87,7	6,0	6,3	85,3	3,4	11,3	96,4	1,1	2,4	89,9	5,0	5,2
Der Arbeitsaufwand für die Durchführung des Projekts war angemessen.	87,7	6,9	5,4	87,0	7,4	5,5	80,8	6,2	13,0	91,2	5,8	2,9	87,7	6,9	5,4
Das Projekt lieferte nachhaltige Ergebnisse.	90,4	3,6	6,0	87,8	3,5	8,8	84,1	2,8	13,1	94,3	1,6	4,1	90,1	3,3	6,6
Die Ergebnisse wurden in geeigneter Form verbreitet.	87,6	4,4	8,0	83,0	6,3	10,6	78,4	6,3	15,3	92,7	2,4	4,9	87,0	4,6	8,4
Insgesamt war das Projektmanagement angemessen und zufriedenstellend.	91,9	4,5	3,6	93,0	3,9	3,2	85,4	3,9	10,7	95,8	1,6	2,6	92,4	4,0	3,6

\*Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen / Nicht zutreffend

**Tabelle 105: Youthpass - Verwendung; Aktivitätstypen (PL) (FL)**

			Aktivitätstypen				
			JB	EFD	SD	FKM	Gesamt
Der "Youthpass" ist ein Zertifikat, das die im Rahmen eines Erasmus+ JUGEND IN AKTION Projekts gemachten Lernerfahrungen beschreibt, bescheinigt und anerkennt. 29. Wurde der "Youthpass" in diesem Projekt verwendet?	Ja	%	91,5	94,5	83,3	88,0	91,4
	Nein	%	8,5	5,5	16,7	12,0	8,6
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N		106	55	12	25

**Tabelle 106: Youthpass - Information und Verwendung (PL) (FL)**

Frage 29a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?		stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme vollkommen zu	Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Ich habe alle notwendigen Informationen zum Youthpass erhalten.	%	1,1	3,9	29,2	61,8	3,9	100,0%
Die Informationen zum Youthpass waren klar und verständlich.	%	1,1	6,7	26,7	58,9%	6,7	100,0%
Die TeilnehmerInnen wurden ausführlich über Youthpass informiert.	%	0,6	5,0	30,6	58,9	5,0	100,0%
Youthpass wurde in das Projekt und dessen Methoden weitgehend integriert (z.B. Reflexionen, Einzelgespräche, Lernprozessbegleitung etc.)	%	0,6	8,3	27,1	57,5	6,6	100,0%
Die TeilnehmerInnen wollten einen Youthpass erhalten.	%	1,7	2,2	20,0	64,4	11,7	100,0%

**Tabelle 107: Youthpass - Erhalt; Aktivitätstypen (TN) (FL)**

			Aktivitätstypen					
			JB	EFD	SD	FKM	TCA	Gesamt
Frage 22.b Haben Sie einen Youthpass im Rahmen des Projektes erhalten, zu dem wir Sie hier befragen?	Ja	%	80,9	70,4	48,9	76,4	60,2	73,6
	Nein	%	13,1	9,9	42,6	12,8	29,5	17,4
	Noch nicht, aber ich erwarte einen.	%	6,0	19,7	8,5	10,8	10,2	9,0
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N		419	71	94	250	88

**Tabelle 108: Youthpass - Reflexion; Aktivitätstypen (TN) (FL)**

			Aktivitätstypen					
			JB	EFD	SD	FKM	TCA	Gesamt
Frage 22.c In Bezug auf den Youthpass für dieses Projekt: Waren Sie in irgendeine Reflexion oder Selbsteinschätzung einbezogen?	Ja	%	58,6	78,1	49,1	71,6	59,7	63,4
	Nein	%	41,4	21,9	50,9	28,4	40,3	36,6
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N		362	64	53	215	62

**Tabelle 109: Youthpass - Bewusstwerdung von Lernprozessen (TN) (FL; FL RAY)**

Frage 22.d Hat die Reflexion oder Selbsteinschätzung im Zusammenhang mit dem Youthpass dazu beigetragen, dass Sie sich bewusster geworden sind über Ihre Entwicklung und Ihr Lernen durch das Projekt?	N	%	%RAY
Ja	408	85,5	88,8
Nein	69	14,5	11,2
Gesamt	477	100,0	100,0

**Tabelle 110: Youthpass - Nutzung (TN) (FL; FL RAY)**

22.e Haben Sie Ihren Youthpass schon einmal für irgendetwas benutzt? Z.B. bei einer Bewerbung für einen Arbeitsplatz, ein Praktikum, einen Kurs, ein Studium etc.	N	%	%RAY
Ja	207	30,5	28,9
Nein	472	69,5	71,1
Gesamt	679	100,0	100,0

**Tabelle 111: Youthpass - Nützlichkeit für Job oder Studium (TN) (WL; WL RAY)**

22.g Glauben Sie, dass der Youthpass nützlich war, z.B. um einen Job zu bekommen oder für ein Praktikum, einen Kurs oder ein Studium angenommen zu werden?	N	%	%RAY
Ja	142	68,6	66,5
Nein	9	4,3	5,2
Ich weiß nicht	56	27,1	28,3
Gesamt	207	100,0	100,0